

Vorschläge der Ritternamen für die Sassen des Feldlagers

" Ob der H a m e l "

Profane Namen:

Rittername:

~~Dr.~~ Jäger:

Fed-Erhalter - der Wortkarge (Box-) Beutelschneider  
 Max-Kurz - der Langatmige  
 Unentwegt - der Frühheimkehrer  
 Box - der Beutelschneider  
 Anonymus - der Abrupte

Johanning:

Rhesus - der Triebhafte  
 Backlieb - der Frauenkocher  
 Bäckfroh - der Durchtriebene  
 Trieb - der Pulverisierte  
Pulver - der Puddingfex

Jonas:

El- Greco - der Humanist  
 Philo- - der Logische  
 Tief - der Schürfende  
Psycho - der Logische od. der Tiefseher

Kropp:

Vinum - der Rebstock  
~~Esterich - der Kalte~~  
~~Süffl- Kuss - der Weingeist~~  
~~Brandy - der Edle~~  
~~Plansch - der Weinerliche~~  
~~Anti-Sinalco - der Spritzige~~

Lehmann:

Von Luv zu Lee - der Marinierte - der Windige  
 Helio - Lux - der Gebrannte  
 Moses - der Herzensbruder  
~~Zet-vor - der verhinderte Seefahrer~~

Liebing:

Ramsch - der Stofflige  
 Sabbel - der Wortfechter  
Peer- Long - der 1. Pilger  
unser Missionar

Schlette:

Schlaks - der Kabarettich  
 Schla~~s~~sophen - die Lachbombe  
 Schlotterich- der Überbrettler  
 Lulatsch- das lange Elend

Immer- Müde - von Schlafheim  
 Riesiggroß - der Himmelstürmer  
 Unendlichlang- der Wolkenkratzer  
 Quetsch - von der Kommode

Dr. Schröder:

Dr. Opp vom Blauen Vogel  
~~Fehle Oft - nur nicht im blauen Vogel~~  
~~Mulhusius - der Einmalige~~

Sempff:

Fidelis - der heitere Holzwurm  
 Chais-de Long- der Eingelegte  
 Estragon- der Furnierte  
 Couch - der Gehobelte  
 Sperrig - der Holzwurm  
 Fournier - das Edelholz

Steglich:

Ax - von Muster  
 Persikus - der Geknüpft  
 ??? Mik - ado - der Orientierte, der Mottenfeste

Trubitz:

Schnellbereit - <sup>von</sup> der Farbenfrohe  
 Oftbereit- der Klecks- Fexer  
 \ Selbst - der Lose  
 Bosrtig- der Gepinselte

Wilde:

<sup>von</sup> Igelheim- ~~der Stachlige~~ - da Vornehme  
 Dreispitz - ~~der Schlüpfrige~~  
 Etikettus - ~~der Geblähte~~ - der Vornehme

Eberhardt:

Kommen-se - Kommen-se- der Rossebändiger  
 Molyb- der Giftmischer

Eggers:

Keramikosch - der loo pferdige Nurmi  
 der rasende Roland  
 der unzerbrechliche  
 Porz - der Zerbrechliche  
 Kristallo - der Geschliffene  
 Porzellano - von Fürstenberg  
 Monte - der zerbrochene Fürst

Kallmeyer:

Anonx- der druckgeschwärzte Pfälzer  
 Redaktulos - der Gepreßte  
 Typo- Grapaus - der Geschwärzte

Wellpott:	Vielschwatz - der Pfennigfuchser
	Spar - bei der Kasse
	Büx - der Sparsame
	<u>von Geldern - der Bedruckte</u>
Götze:	<u>Mau - Mau</u> - <u>der Kralshauptling</u>
	Wortlos - der Beredtsame
	Überall <sup>22</sup> - der sattelfeste Dorfschulze
	Stetsdabei - der Senatorige
Dr. Fischdick:	<u>Turmhoch</u> - <u>von Pragas Zinnen</u>
	Redivivus -
Göing:	<u>Magicuss</u> - <u>der Unsichtbare</u> /
	Rastelli - der Geldmacher
	Nu-sa-weg - der Escamoteur
	Kokolastro - der Hör-zurige
	Mogli - der Taschenräuber
Dr. Wein:	<u>Peli-Khan</u> - <sup>der Widmarkige</sup> <u>der Buschklepper</u>
	Venülos - der Widmarkige
	Sanitas - der heilende Herrenreiter
Dr. Greiner:	Lok-Mobile - der Bahnmörder
	Klavi-Zimulus - der Freudenspender
	<u>Bahn-dit</u> - <u>der Schwellenreiter</u> <u>Ton-Angeber</u>
	Dünant - der Zweite
	Quickly - der Historiker ( Ameisenjäger)
Schotte sen.:	Minus-Max - <del>der Handfeste</del>
<u>Kerberin der Gewaltige</u>	Einbaum - <del>der Gelbsüchtige</del>
	Wuchtig - <del>der Inhaltsreiche</del>
Kellner:	<del>Wiederwas</del> - <del>im Klingelbeutel</del>
	Päng - <del>der Schusslige</del>
	Gib-schon-her- das einnehmende Wesen

Hilgubinte  
 Alina Ratten, Rattenfänger

Umschriften f. Pflanzaffen

Adressen. Kühlen  
 Kühlen

- \* Dr med Gentzsch Kurt Arzt Hameln am Ring 78 | F 2433 X
- 1 \* Dr Müller-Bildren Ernst Amtsgericht <sup>Wagelstr. 1</sup> ~~Kühnstr. 1~~ | F <sup>Bainfeld.</sup> 334
- \* Klingbeil Franz Regisseur Goethestr. 14 | F 3921 Agri. x
- 1 \* Friedelick Dr. Wilhelm Friedrichstr. 2 | K. x
- \* Rehse Emma Studienrat Schubertstr. 8 x
- 1 \* Wolf Frh. v. Biedermann General a. D. Welterstr. 21 | 3902 | Agri. x
- 1 X Janette Nipetz Otto AEG am Rosenbusch 1 | 2287
- X Hodenberg von Kaiserstrasse
- 1 X " jun Claus AEG
- 1 X Jonas Herbert " Friedrichstr. 5
- X Simon Rindorf Architekt. Schillerstr. 28 <sup>4270</sup> <sub>mpf. 3984</sub> X
- Scharf Gertraud Musiker Pymont, Emmerstr. 2
- X Liebing <sup>Bildau v. Bildau's</sup> Hameln, Wilhelmstr.
- 1 Riedinger Fritz (Televis) Rinteln Klösterweg 6
- Fendler Richard Arch. (Altkönig) Horn, Oldendorf Pfarrhausstr. 5
- Heymann Edgar (Blindli Ored) Beverdissen Wilhelmstr. 57
- Heyne August Postkassent. (Major Dom. Post) Pymont, am Hebelstr.-  
Länge 696

X geschrieben 10.9.15      X erster Stammtisch

Jakob Kunt Oberst (Kavallerie) Bad Nauheim, Hildesheim, 1/2667  
 Bollmann Viktor Ob. Landwirth (Kilobredel Mann) Nürnberg/Verliner Straße 38  
 Hassel Karl Oberstl. (M. Kav. Landw.) " " - Str. 11  
 Finckh R. Turmhut v. Prager Zimmer (Hildesheim)  
 Thielecke  
 Carl Fabian Ritter Nobilitate Bergstr. 3-4  
 Seifert (DNK)  
 Lehmann Carl Kaiser Polizeysekretär v. Old.  
 Zickling (Feldsekretär) Besondere von Prilage Hild.  
 \* Schlette Franz Hameln Breiter Weg  
 Kraft Hartdörcker Hameln (v. Gärten empf.)  
 \* Dr. Schrickt Syma, Virethandl Hameln  
 Dr. Lebeth Richard Hameln Dentsch. 24,  
 Mörzger Carl Kote Oberstl. v. Hildesheim  
 Dr. Geier Carl Trindler  
 \* Oberhard  
 Dr. Hans Georg Schühmann Nettelshaus (Jonas)  
 von Vinum (Hildesheim)  
 H. Fris Bohlmann, Urk. Ant. Wustrom  
 jr. Jahnst

R. J. A. H.  
 Sehr geehrter Herr...  
 Wir dürfen annehmen, daß Ihnen das Vollen der „Kluseraffin“  
 nicht mehr ganz unbekannt ist; die Kluseraffen haben  
 Kunst - Humor - Freundschaft auf unserm Terrain geschrieben  
 und suchen nun auch in Hameln für Freunde für unser  
 Telle zu gewinnen. Die Kluseraffin ist über die ganze Welt ver-  
 breitet und überall wo Deutsche stehen will sie einen Kreis  
 von Männern gewinnen, die gewillt sind, abends die  
 profanen Sorgen abzuschleifen und einige Stunden unserem  
 Telle zu leben.  
 Ihre Anschrift verstanden die Bekannten Kluseraffen aus Hameln  
 und Prilifen.  
 Die unterzeichneten, „Ritter der Kluseraffin“ sind beifolgt nach  
 Hameln geschickt, werden uns erlauben, in den nächsten  
 Tagen bei Ihnen anzukommen bzw. persönlich zu sprechen,  
 um eine gemeinsame erste Zusammenkunft vorzubereiten.  
 Die Kluseraffin ist ein „potenzielles Land“  
 Ritter Wustrom Ritter Poldi  
 Prof. - - - Prof. - - -  
 Hameln, Prilifen Hameln, Lachweg 10

Hameln, 26. Herbstmonds a.U. 98

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Akanthus !

Für Euern Sendboten habt herzlichen Dank. Es tut uns allen herzlich lieb, daß Eure liebe Burgfrau so schwer bresthaft ist und wünschen wir ihr von Herzen gute Genesung.

Sehr bedauerlich war es, daß Jhr dadurch Euern geplanten Ausritt gen Hildesia nicht ausführen konntet. Wir waren mit einem Häuflein von 9 Pilgern eingeritten und wurden mit großem Hallo empfangen. Es wurde dann eine wunderschöne Sippung mit vorzüglichen Hexungen. Da Jhr einen eigenen Sendboten an die Hildesia gerichtet hattet, der vom Kanzlar verlesen wurde, brauchte ich ~~den~~ an mich und Foldi gerichteten nicht zu verlesen, da er ungefähr gleichen Inhalts war.

Eure Seßhaft-Meldung im h.R. Hildesia hat uns überrascht. Wir hoffen aber, daß Jhr Euch ebenso wie ich als nunmehriger Hildesia-Ritter an der Gründung unserer Colonie in Hameln beteiligen werdet, um später dort seßhaft zu werden. Wodurch wir ja dann 3 Gründungsritter hätten, davon 2 Hildesen, so daß gegen die Mütterschaft dieses Reiches dann überhaupt nichts mehr einzuwenden wäre. Auch liegt ja Hameln für Euch günstiger als Hildesheim-

Am Sonnabend wollen wir mit einem Fähnlein nebst Burgfrauen zur Reichsfehde Lubeka / Brema ausreiten, die in der Hannovera ausgetragen werden soll.

Nochmals alles Gute für Eure Burgfrau. Einen Gruß von Foldi und unsern Pilgern und

ein herzlich und frohmütig Lulu

von Euern

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Erzschem und R.Poldi!

Jch hatte geplant, mit Euch gen Hildesia an 24.dM. zu reiten.

Durch Ohs Tücke ist mir das nun doch nicht möglich, weil ich am gleichen Tage Vormittag meine bresthafte Burgfrau in das Krankenhaus zu Hameln bringen muß, auf Anordnung meines Hausarztes.

Jhr könnt Euch denken, was das für mich bedeutet und ich bitte Euch nur, mich gebührend in der Hildesia zu entschuldigen, da ich in Aussicht gestellt habe, daß ich mitkäme.-

Vielleicht schreibe ich an den Vieledlen, R. Prozent noch besonders, dem ich meinen Paß mit gab, oder an eine der Herrlichkeiten, soweit es mir meine Zeit noch gestattet.

Euch sage ich mit besonderem Danke ein

Herzlich Lulu !

als Euer allzeit getreuer

*Alkanthius*  
*Sy. Wf. R.H.*



Oberstdorf 815 m  
mit Krottenspitzen 2657 m.  
Fürschießer und Kratzer 2424 m

Eigentum und Verlag: Franz Milz, vorm. Pflegerhain, (Allgäu)



Jugentium Robert Cassin  
209 Kancher Wew  
Schübertstraße 20

Oberstdorf, im 18. 1910

Herrn Dr. Ingelheim

aus dem naturhistorischen Oberstdorfer  
Museum, in dem Sie sich befinden  
sind, die Karte bei Herrn Ingelheim  
Mittler die Karte bei Herrn Ingelheim

Sten  
H. Weickert u. Fran-

31. Erntem. a. U. 98

R. G. u. H. z. !

Viellieber Tektovid !

Habet Dank für Euern lieben Dendwisch. Zunächst entschuldigt bitte, daß ich Euern Sendwisch vom 25.6. aus Euerm Ferienaufenthalt in Schruns nicht beantwortet habe, was unterblieb, wääl ich Euch dann erst wieder in Eurer Heimbürg begrüßen wollte, aber auch dieses unterblieb leider wegen Mangel an geeigneten Stinkroß-Gelegenheiten.

Was nun unsere Gründungsfeyer anbelangt, so haben wir sie wegen Saalschwierigkeiten vom ursprünglich geplanten 12.X. auf den 19.X. verschieben müssen. Anzeige und Einladung werdet Jhr in der am 15.IX. erscheinenden "Zeytung" lesen können. Ebenso Anzeige über die Verlegung unserer Burg nach dem "Rattenkrug" Hameln, Bäckerstr. 16. Die schriftliche Einladung mit Programmgestaltung etc wird im Laufe des Herbstmondes verschickt, und steht Jhr selbstverständlich bereits mit auf der Liste der einzeln einzuladenden Ritter.

Die Verlegung der Gründungsfeyer auf den 19.X. hat uns zunächst etwas Kummer bereitet, da an demselben Tage - nämlich am 19. - in der Oldenburgia die Reychsfehde Hammonia/Lubeka stattfindet, was uns einen merklichen Abbruch an Eynritten befürchten ließ. Nachdem Jhr mir nun aber mitteilt, daß am 12.X. ebenfalls die Festsippung der Ravensbergia celebriert wird, sind wir eigentlich froh, denn diese hätte uns, da dort speziell unsere uns näher befreundeten Reyche verpflichtet sein werden, sicher noch mehr Eynritte gekostet, als die weiter entfernte Reychsfehde. Leider wird dann wohl ~~das~~ durch Euch angemeldete Eynritt von R. Jung-Herz ausfallen, da er wohl mit nach der Oldenburgia muß. Hammonia hatte uns sowieso schon einen größeren Eynritt zur Gründungsfeyer zugesagt.

Eure Behinderung durch den Städtetag am 12.X. ist ja nun auch behoben und hoffen wir, Euch bestimmt am 19.X. in der Weserberlandhalle zu sehen, was mir persönlich natürlich eine ganz besonders große Freude bereiten wird.

Am 19.IX. haben wir Burgweihe und Wahl-Schlaraffiade, am 26.IX. Ritterschlag und von da ab bis zur Gründungsfeyer jeden Donners- tag Glock 20 Sippung in der neuen Burg. Wenn Jhr mal Zeit habt, seid Jhr dazu eines hertzlichen Willekms gewiß.

So nun seis Jhr über alles im Bilde und empfangt mit einem herzlichen Gruß an Eure liebe Burgfrau

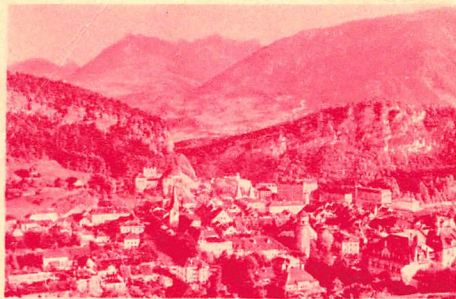
die hertzlichsten Lulus

von Euerm getreuen

und der (bewilligten) Colonie "Ob der Hamel"

Piedinger, Schruns/Vorarlbg. Haus Silvertta 557

Besuchet Österreich! Come to Austria!  
Visitez l'Autriche!



FELDKIRCH, Vorarlberg, Austria, 457 m  
Mittelalterliche, malerisch gelegene Stadt aus dem  
12. Jh., an der Liechtensteiner und Schweizer Grenze,  
historische Burg, Kulturdenkmäler, beliebter  
Erholungsort, 2 moderne Schwimmbäder,  
Campingplatz

Mediaeval city of the 12th century in a picturesque  
setting, close to the Liechtenstein and Swiss borders,  
historic castle, cultural monuments, popular  
holiday resort, 2 modern swimming baths,  
camping ground

Ville médiévale du 12<sup>e</sup> siècle au site pittoresque,  
près des frontières Suisse-Liechtenstein,  
château fort historique, monuments culturels,  
villégiature recherchée, 2 piscines modernes,  
terrain de camping

Photo Schimper, Feldkirch

Postkarte  
Carte postale



Grammatische  
Schlaraffier <sup>aus Feldkirch</sup> Ing. Robert Cassiner

20a Hameln / Weser

~~Hotel Bremer Platz~~

Lehmann Chemie

Deutschland <sup>Teich</sup>

(Bestimmungsland - P destination)

R. G. u. H. Z. Kicher Erscheinen! 25. VII. a. N. 98

Fast ist mir, als hätte ich nicht; wie beabsichtigt -  
auch nach meinem Einritt in Euer Feldlager, gestand-  
bietet. Ich hole das hiermit nach, indem ich Euch  
mitteilen darf, dass es mir bei Euch sehr gut gefallen  
hat. Ich habe den Eindruck einer gut zusammen-  
gesetzten Stammwolle. Ich glaube, dass Eure  
Vasson-wenigstens in der Mehrzahl - in den schla-  
rappischen Gedanken hineinwachsen werden.  
Schwerer hilft Euch die gute Verfasselage, die Euch  
insbesondere Einritte der Felderia, wie auch  
der Hannoverer bringt. Nun rechnet hier mit  
der Gründungsfeier im Lethmonon. Wenn irgend  
möglich, will ich selbstverständlich einwirken  
Ich hatte in der letzten Zeit Briefwechsel mit  
Freunden in der Ravensbergia, Col. Jerippina u.  
der Harmonia. Ich habe alle 3 getreten, bei  
Eurem Gründungsfeier einzuwirken. Die letzteren  
Beiden liegen für leider etwas weit, ich denke  
aber, dass die Ravensbergia kommen wird,  
hoffe es jedenfalls.  
Wir sind seit dem 20. V. hier u. wollen bis zum  
11. VI. bleiben. Das Wetter ist zwar sehr wechselnd,  
doch genießen wir das herrliche Montavon-Tal  
nun bereits zum 4. Male, die Ruhe und das  
Ausruhen. Mit Hohem Lobe von meines  
Pyrogfranz u. mir an Euch und das Feldlager  
In der Flamm bin ich Euch sehr

Ich schalte wohl eine unmißbare  
Ladung, die jetzt uns kommt monatlich an  
Tetapord



R. G. u. H. z. !

Die versammelten altbayerische  
Reyche haben leider beim Eintritt  
keine Notiz von der Existenz  
Iures genommen.  
Ich werde mich bemühen, ob es  
mir im Verlaufe der Sippung  
gelingt, hier eine gründliche  
Wandlung zu erzielen.

Bestenfalls Lütis, hier ~~bestenfalls~~  
jetzt die Zeit mit dem  
Zankhappen! Für die Quadroy  
die bin-nach Wortmeldungen  
eindringlichste Art - nun nach  
1/2 Stunde doch noch allein einsetzten.

POSTKARTE



Maraffia  
Ob der Hamel  
2. Hld. v. H. Cammer  
20a Hameln/Weser  
Café am Ring

Herrlichkeit an der hellen Karmin Erde  
mit einem weichen oder dicken Thymus  
Sonder als Fein d. Hildorias.  
Sinn Fehleralle

Robert R.K.

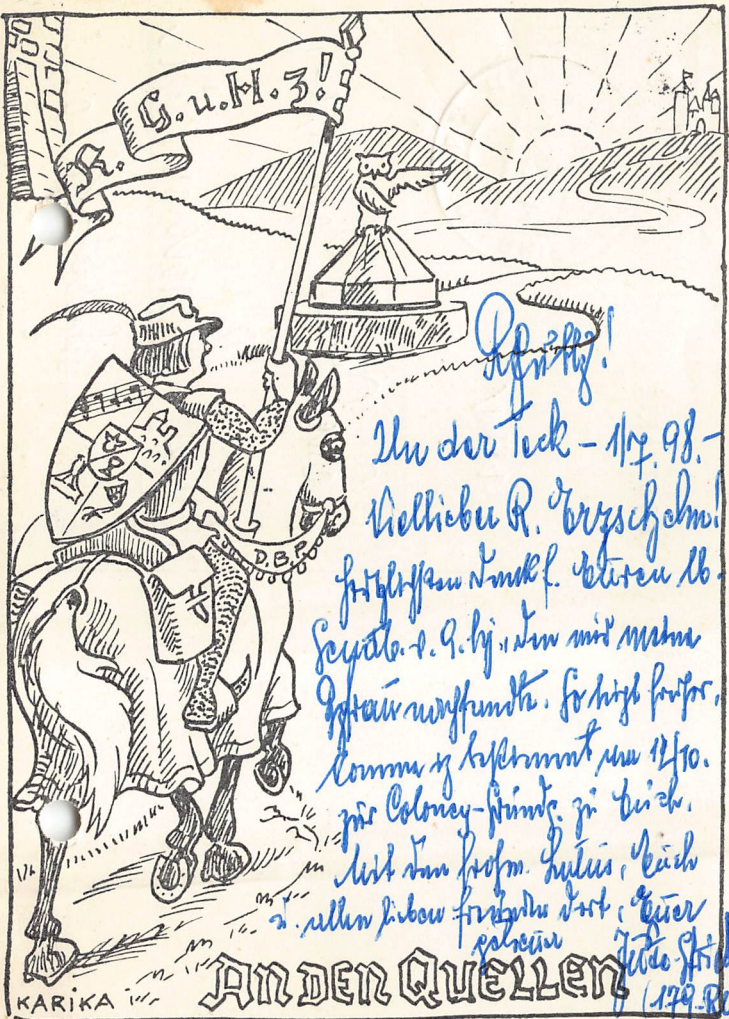
Hr. Ingoldier

Thine

Sonntag  
Kampfer  
Weser

Sondermeldung: Ser 3. Stelle

für die Herrlichkeit in die aufständig  
hemacht. In mich von Bielefeld  
abgeliefert werden!



G. u. H. 3!

Pflicht!

In der Teck - 11.7.98.  
 Geliebter R. Bryschow!  
 Ich hoffe das Land f. etwa 10.  
 Sept. d. 9. h. J. den mit mehr  
 Jahren wachsende. So hoch fort  
 komme u. bestimmt um 12/10.  
 für Colony-Prinzip. zu Tisch.  
 Mit dem Hofm. Julius, auch  
 u. allen lieben Freunden dort. Güter  
 schenken

Julius-Strick  
 (179-80)

KARIKA

AN DEN QUELLEN

POSTKARTE

*Guten*



*Ing. Robert Cassirer,*

200

*Hameln/Weser*

*Schubert-Str. 20.*

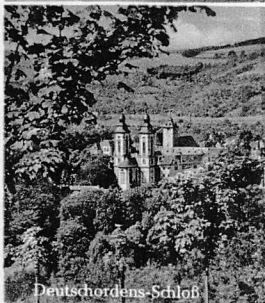
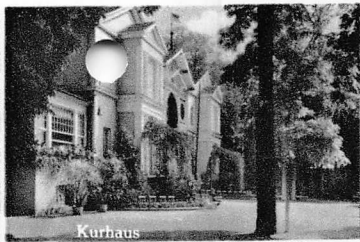
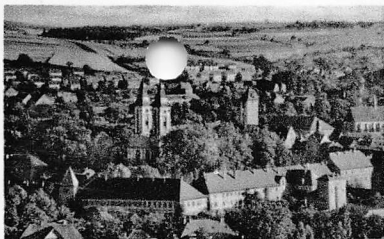


*Au i. d. Hallertau*









Kurhaus

Milchlingsbrunnen

Wolfgangbrücke

Brunnentempel mit Wandelhalle

Deutschordens-Schloß

Albertquelle

# BAD MERGENTHEIM

Panorama

Das kugelförmige  
Rote Korbeneckel  
den 27. 7. 1957.

R. J. u. H. S!

Wohl, Frau Margarete!

Das können fast vergeblich  
bekannt, das mir aber die täg-  
liche Arbeit dem richtigen Dis-  
ziplinieren gar alternierte Lese,  
Grüße. - Wegen des Zeitungsdrucks  
wurde ich vernünftiger am 16. 9.  
minimale nach dem Kommen.

Mit dem besten  
Lied  
Lied  
Lied

Viel liebe Grüße  
Burgfrau Bilang

1575 GISA Postkartenverlag, Hamburg-Gr. Flotbek



In die Kristalline  
Feldung Karamell  
"Ob der Karamell"

Karamell

Lied am Ring



HILDESHEIM  
Rolandbrunnen auf Rathaus-Markt

Eisholz  
HILDESHEIM



Verlag Carl Friedrich Fangmeier, Bad Harzburg, Nr. 117/18

R. G. H. z. 27. 8. 58

Vielleicht Pa. Eyscheden!  
Mir die Bekümmung wegen  
mirke ich Euch sagen  
dass je 1 Kette für Mannell  
u. Kautzler bei mir ein-  
gekauft ist. Aber socht  
Euch nicht mehr darum!  
Ich fahre jetzt erst für 3  
Wochen in Urlaub, bin aber  
wiederkommt für Euer Post  
zurück! Herzliche Grüsse  
Euer Polar

7  
Herrn

Rob. Cassiner

Hanneln 9 Wors

Schillerstr. 20

Freiz Kiedinger

Abender  
(V) (20a) Rinteln, Klosterstr. 1c

Fernruf 401

( )

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer,  
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



Kunze  
Robert Cassirer

(20a) Hameln  
L. Imberts 12-20

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer,  
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Pinteln, d. 29. III. 1848

D. G. u. H. Z! Lieber Erzvater!  
Vor einiger Zeit schrieb ich an Euch wegen eines  
dunnschneigen. Zuwerk dieses Sendwisches ist nun nicht etwa,  
die ~~Stadtm~~ einnahmen sondern Folgendes: F. Jung - Noo - &  
Hannovera wird mit seiner Gefr. auf dem Ri. zu Eurer  
Feier hier Station machen. Es gibt also Tag der Feie der  
St. X. in. In nimmt das? Zu erhalte nämlich heute  
die Lippungsfolly der Ravensbergia als Festsippung: Sonn =  
abend d. 12. X. Eintritt des h. R. Oster - nun - na. Geisoldum Lip =  
jungender Ravensbergia pflegen sich dort Miquegarda,  
Brennbrugga, Hannovera, Prindia usw. ein Stelldichlein  
zu geben. Es wäre schade, wenn das den Eingitken bei  
Euch abträglich wäre. Deshalb wollte ich Euch ins  
Bild setzen. Fu würde mir eine Ladung vorausgesetzt,  
den Eintritt bei Euch vorpicken!! Von meiner Guefrau  
u. mir frohe Lulus f. Euch und das Feldlager! Fu  
Trennen! Euer Teta Josid.

Soeben erhalte ich die Warbricht dass der Deutsche Städtefest,  
den Piateln angehört, voraussichtlich am 12. X. in Florburg  
ernstmalig wieder seit 2 Jahren zusammentritt. Als Binger  
meister werde ich nicht dem schwerlich entzichen können.  
Aus Das geht mir sehr verquer!







WEISSENSEE, Kärnten



Echte  
Photographie



VERLAG PROF. GUSTAV TENZ-WIEN II. HEINSTR.

Herrn

Robert Lasserer

„Klaraffe“ ob der Hamel

Hameln / Weser

Schönbrunn 20

Deutschland

R. G. u. H. 2! Vielleicht Worseln, liebe Sonne ob der Hameln!  
Wien ist doch grösser als Hameln und die Donau breiter als  
die Weser, die Strassen Österreichs besser als der Lachgründ.  
Herrlich liegt die Weisensee 20° Wasser, 26°-30° Luft, Sonne  
und täglich ein reinigendes Gewitter. Ihre Klaraffe noch  
keine getroffen. Normal ein taumelndes, die rote Haut brennt.  
Stetige Melancholie und Allen Ihre Polli

Polli ist ein Krebs, aber sonst ganz ununter!  
Es ist herrlich hier wie haben alles, schön grün  
Wasser, heiße Sonne, hohe Berge und Vogelschnee  
erwartet! Viele herzliche Grüsse und Lulus Ihre  
Poldine





Bad Tölz/Obb.  
Sarkhäusel  
Bl.

Fern  
Kassier,  
Hameln/Weser  
Lage am Ring.

Foto Max Leipscher Bad Tölz/Obb.

Bierhäusel, an der Tölzer Stra-  
ße. 4. 7. 57. meiner hochverehrten  
Herrlichkeit in Folge anbietet die  
ergebensten Grüsse

Bingfrau Komnuse -  
Es schliefte sich Komnuse  
bestens grüßend an  
Mo. Jankowski prof: Fr. Löffings  
frühe Bratschero  
caste. Bonnum



POLARCIRKEL  
1937



Tyskland

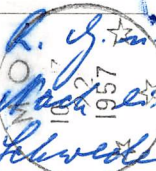
Schwarffia Familien

2. binden Kon  
classer

Komulu/Weste

Kingsdapper

Enrett Mittet & Co A.s - Oslo



H. 2. 1 9.7.57

Wach  
1957  
Nach einer heftigen Fahrt durch  
Schweden haben wir heute unser  
wöchentliches Reseril erreicht,  
den Polarreis in Norwegen.  
Das Velle ist prima, nur hier oben  
konnten wir eine Schneeballschlacht  
machen. Welche Lu-Lu's  
allen Gassen und Schwarffinen

Emo R. Wikado, Grogspan  
und Grogmaid.

9. Brachmonds a.U. 98

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Jute-Strick !

Habt uuhertzlichen Dank für Euern lieben Sendwisch. Wir freuen uns sehr über das Interesse, das Jhr an unserm Feldlager nehmt und nahmen Euern erfreulichen Entschluß, uns einmal zu besuchen mit Begeisterung zur Kenntnis. Wir haben während der Sommerung unsere wöchentlichen Krystallinen in Hameln im "Cafe am Ring" ab Glock 20. Auch sonst sind in diesem Lokal außer mir täglich von Glock 12-14 und 18-19 einige Sassen von uns zu treffen. Wenn Euer Weg Euch also einmal in unsere Gemarkungen führt, so versäumt bitte nicht, dort nachzusehen.

Unsere Colonie-Gründungsfeyer findet am 12. Lethmonds in der Weserbergland-Halle statt und erhaltet Jhr dazu noch besondere Einladung.

Als ich Euere Sendwisch in der Heimburg meines Amtsbruders Poldi (Assindia) vorlas, war dort gerade der Ritter New-Ton der h. Assindia mit Burgfrau besuchsweise anwesend. Als er Euern Namen hörte, bereit er in helle Begeisterung und läßt Euch außer hertzlichen Lulus und Grüßen sagen, daß Jhr das Feldlager OB der Hamel auf alle Fälle kennenlernen müßtet.

Jch selbst begrüße Euch noch besonders als alter R. u. Us. aus den verschollenen östlichen Reychen, denen ich in der h. Wratistavia und der H. Glivitium (dort als Oä) lange Jahre angehörte.

Hertzliche Lulus und auf baldiges Sehen

Euer getr.

ARCHITEKT · BDA · BTE

BAUMEISTER

RICHARD ENDERS

FACHLEHRER

MITGLIED DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHES BAUWESEN



PLANUNG, SCHÄTZUNG, GUTACHTEN  
IN SCHLESIEN VEREIDIGTER BAUSACHVERSTÄNDIGER

BANK-KONTO:  
STÄDT. SPARKASSE HESS. OLDENDORF  
KONTO-NR. 1155

HESS. OLDENDORF, 5. Juni 1957  
WALDENBURGERSTRASSE 5 TELEFON 311

R.G.u.H.z.!

Viellieber R.Erzschelm, Lieber Freund !

Euer Sendbote vom 30.5. hat mich sehr erfreut!  
Von Euren Dispositionen und Planungen habe ich in  
Übereinstimmung Kenntnis genommen.

Die Trennung von Rittereschlag und Gründungsfeier  
ist sehr zweckmäßig.

Die Lösung der Burgfrage ist ganz blendend. —

Ansonsten füge ich mich Euren Beschlüssen denn:  
in Abwandlung von "Faust" sage ich :

" Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis  
wenn man ihn wohl zu pflegen weiß !"

Und das ist Eure Mühe und Aufopferung!

Bleibt nur noch recht lange an der Spitze, Ihr seid  
immer der geborene Vertreter für " Ob der Hamel"

Uhu erhalte Euch Leben und Schaffensfreude.

Ganz herzlich LULU

Euch und dem lieben Feldlager

In Treuen Euer

Sobald es mir möglich erscheint melde ich mich  
auch in der Sommerung.



*Die große Versuchung*

Hans Jahl  
Münster i. W.  
Kerkerindstr. 16

HELFT SCHÜTZEN  
im BUNDES-  
LUFTSCHUTZ-  
VERBAND



from  
Herr Robert Gampner,

Bitte! Helmut P. Karschew! 11.07.10. 98.-

Ich möchte gerne einen Aufenthalt od. einen  
Feldlager im prof. Handeln beschaffen. Bitte  
nachsehen, wann u. wo Ihr Büro  
zusammenfindet.

Lehrkräfte der Luftschutzw. im Vorw. mit  
den prof. Luftsch.

Lila Banta R.-I.  
Zigaretten = Fremden an

Meiner Jude-Strich  
(179-RU) ✓

Hans Jahl  
Schubert-Str. 100.

Abschrift.

Deutscher Schlaraffenrat Centralkantzeley.

Landeshuota ,den 23.Wonnemond 98.

R.G.u.H.z.!

Viellieber R.Bilangs !

Eueren Sendboten vom 25.4.können wir leider erst heute beantworten,da wir mit der Abfassung der Prokolle der RSD Sitzung des Allschlaraffenrates und mit der Ausfertigung der nächsten Zeytungsnummer sehr stark zeitlich im Druck waren.

Zu Euerer Anfrage kann Euch nur generaliter folgendes mitgeteilt werden : Ein Feldlager oder ein Uhustammtisch kann,da er noch kein schlaraffisches Gebilde ist,tun was er will,denn im Spiegel und im Ceremoniale sind darüber keine Vorschriften enthalten. Allerdings müssen diese Dinge nur innerhalb des Feldlagers geschehen und es wird auch nirgends darüber berichtet. In den meisten Fällen (und diese halten wir für die richtigsten)wird so vorgegangen,dass in der ersten Sippung nach der Colonie - Erhebung in der neuen Colönie der Ritterschlag und die einzelnen Standeserhöhungen vorgenommen werden. Die Funktion dabei dürfen natürlich nur alte Schlaraffen,also die Gründungsritter,ausführen. Wir möchten Euch raten,diesen Modus ebenfalls einzuhalten,weil Ihr dann am wenigsten fehlgehen könnt.

Mit frohmütigem Lulu !


gez.Goschelbauer.

Vorstehende Abschrift an Ritter Erzschem,Ob der Hamel zur Kenntnis mit frohmütigen Lulus übersandt.

Euer



Frang Ferous  
spokesman  
Eich und Eisen leben

Ringpannen  
Kaschke Gildes  
Ein Ehrenpfähler  
Roth. Graf von Zima  
Jk. Siegmund  
Orkan  
Mitt  
  
Muller

POSTKARTE

An



ad

das Feldlager der Schlaraffi  
z.H.von Herrn Rob.Cassirer,

Hameln a/Weser.  
Ring - Kaffee.



# Schlaraffia Hildesia

R.G.u.H.oz. Hildesia den 21. Wonnemond 98.

Vielliebe Burgfrauen u. Sassen Ob der Hame

Wir haben uns über unsere fidele Tochter sehr  
gefremt und danken Euch für das 1/2 stündige  
Gedenken, was wir auf Euer schlechtes Gewis-  
sen zurückführen. Andererseits haben wir zu  
unserem Kummer feststellen müssen, dass unsere  
Tochter doch noch sehr der Erziehung bedarf. Wir werden  
das im Laufe des Sommers mit allem Nachdruck tun und vor kei-  
ner noch so hohen Pön zurückschrecken, damit Euch der Kamm nicht  
wieder so wie geschehen anschwillt. looo Lulus Eure Mutter

Hildesiae. *W. Rogent*

A R C H I T E K T B D A B T E

BAUMEISTER **RICH. ENDERS** FACHLEHRER

MITGLIED DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHES BAUWESEN

PLANUNG, SCHÄTZUNG, GUTACHTEN  
IN SCHLESSEN VEREIDIGTER BAUSACHVERSTÄNDIGER

BANK-KONTO:  
STADT. SPARKASSE HESS. OLDENDORF  
KONTO-NR. 1155

© HESS. OLDENDORF, 20. Mai 1957  
WALDENBURGERSTRASSE 5 TELEFON 311

R.G.u.H.z.!

Viellieber Ritter Erzscheml !

Nun ist die Winterung vorüber und die Sippungen ruhen. Da ist es Zeit, einmal über alles nachzudenken und für das kommende zu disponieren.

Jeh kann Euch versichern, daß ich den Kreis der Sassen in "Ob der Hamel" lieb gewonnen habe und es tut mir leid, daß ich, infolge meiner großen Schwerhörigkeit, nicht persönlicher mit den einzelnen Uhubrüdern in Kontakt kommen kann.

Hin und her habe ich mir Alles durch den Kopf gehen lassen, was den weiteren Aufbau unserer Colonie betrifft und ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß es ein Wahnsinn wäre, wollte ich den mir sonst zustehenden Sitz auf dem Thron beibehalten.

Jeh würde der Sache der Schlaraffia in diesem Falle wohl einen schlechten Dienst leisten, denn ich kann ja eben nur wenig, oft sogar garnichts hören, von dem, was an mich herangetragen wird im Laufe der Sippung, trotz meines besten Willens, mitzutun.

Es ist deshalb mein fester Entschluß vielleicht bei der Gründung der Colonie -der Form gemäß noch auf dem Throne zu sein, Was ja bei diesem feierlichen Akt kaum in Erscheinung tritt, -und dann den Platz zu räumen. So wird es richtig sein.-

Überlegt und besprecht das alles einmal und gebt mir gelegentlich Eure Auffassung kund.

Vielleicht ist es gut, wenn ich Mitglied des Oberschlaraffenrates bin.

Weite und häufige Ausritte kann ich mir, infolge meines körperlichen Zustandes, auch nicht mehr zumuten.

b.w.!

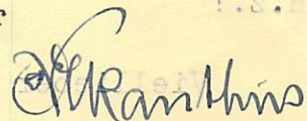
Jch würde Euch bitten, mich laufend über alles Wissenswerte ,  
unseren Kreis betreffend, zu unterrichten, damit ich im Kontakt  
bleibe.-

Vor einigen Tagen erhielt ich anliegenden Sendwisch  
des Ritters Dax, den ich zu meiner Entlastung an Euch weiter  
gebe.

Mit herzlichem Lulu an Euch und die Sassenschaft  
bin ich, in alter Treue

Euer

! . a . n . d .



NB. Jch hatte gebeten, mir einmal aus dem amtl. Protokoll der  
Sippung, in der mir Hk. Multifex den Hildenhelm überreichte,  
eine Teilabschrift - auf meine Kosten - fertigen zu lassen,  
so weit es diesen feierlichen Akt betraf. Darf ich darum  
nochmals bitten.

D.O.



# Feldlager Under Teck

Herl. Lulu Colony lobekni f  
Under Teck

Fürholchni . Lulu! <sup>... always ...</sup> Lulu! Please

Graf Danilo

Orkhan

Lulu EHE - Mil <sup>... ..</sup> ... ..

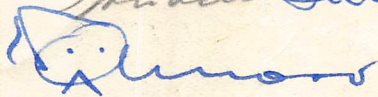
Whifa

Rammit <sup>... ..</sup> An-dret

Litauen (41)

Wall-Runen

Grüner See



Postkarte



Feldlager

Ob der Hamel  
(Schwarzwald)

Hamel / Weser

Kaffee am Ring

8. Wonnem. a.U. 98

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Tasterero!

Nunmehr liegt es Wochungen zurück, seit Ihr unserm jungen Feldlager einen Beweis fürtrefflichen schlaraffischen Geistes darbrachtet, indem Ihr, Euch über Entfernungen hinwegsetzend, Helm und Bandelier der Ahnen beraubtet - 40 Stck. an der Zahl - um sie des Uhuversums jüngsten Schlaraffen für besonders hervorragende Fexungen von der Rostra verleihen zu lassen.

Als Euer Sendbote dem Feldlager verkündet wurde und während der Ahnenmarschall diese stattliche Zahl schönster Ahnen an sich nahm, um mit ihnen den noch bescheidenen Schatz zu bereichern, herrschte feierliche Stille in der Sassenchaft, hatten sie doch einmal mehr Gelegenheit etwas aus dem Schönen und Grossen Schlaraffias in sich aufzunehmen.

An mir, viellieber R. Tasterero, dem Kantzelarius dieses immerfröhlichen Feldlagers, wäre es schon damals gewesen, Euch unsern uuhertzlichsten Dank, verbunden mit den frohmütigsten Lulus zu vermitteln. Ich aber vergass es - vergass es, weil ich seit dem Lenzm. aus profaner Tätigkeit heraus sehr viel auf Reisen sein musste. Möget Ihr und mein Feldlager mir verzeihen können, wichtiger aber, möge die soeben erst geknüpften so schöne Bande der Freundschaft Eures hohen Reyches zu uns durch meine Handlungsweise nicht belastet sein.

Habet Dank und verzeiht mir!  
Das Feldlager " Ob der Hamel " entbietet Euerm hohen Reych  
und ganz besonders Euch

die frohmütigsten " Lulus "

Das Kantzleramt:  
Luv + Lee

Anschrift: Klausjürgen Lehmann  
Hamel / Weser  
Deister Allee 2 ( Postfach 200 )  
Tel. 4219



Oldenburg/Oldb.

ter

Oldenburg, 24. Osterm. a. N. 97

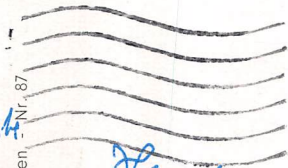
P. G. in. H. 2.!

Wünsche Euch eine frohmun-  
dige Sippung und marschiere im Geiste  
mit.

Allen viel lieben Feldlager-Sassen  
und den eingewilligten Freunden  
ein beseliges Ruhen!

Euer getr.  Erzschelm

Nr. 87  
Erich Stamsen, Wilhelmshaven.



Herrn

H. J. Lehmann

Hannover/Weser

Dein br. alle L <sup>II</sup>



14. Osterm. a.U.98

R.G.u.H.z.!

Erhabene Herrlichkeit des hohen Reyches Castellum Peinense!

Unser Oberprüfling " Per - Long " ( prof. Liebing ) übergab dem Feldlager Euern Sendwisch mit der Nachfrage, ob bei uns am Gründonnerstag gesippt wird.

Wir sippen selbstverständlich und freuen uns, dessen seid gewiss, einmal mehr über den Einritt eines Fähnleins Eures hohen Reyches.

Mit Freude nahmen wir davon Kenntnis, dass am 1.ds.Wonnemonds ein wirklich stattliches Fähnlein der hohen Ysenaha bei Eych einreytet. Dieses Ereignis wird unserm Feldlager in der kommenden Sippung ganz besonders bekanntgegeben werden und möchten wir Euch schon jetzt sagen, siese gar seltene Feyerstund' in Eurer Mitten werden wir nicht versäumen.

Aber vorerst reytet bei uns ein und nicht nur mit einem kleinen Fähnlein, sondern in grosser Schar!

Mit frohmütigsten Lu-Lus!

Das Kantzleramt:

Luv + Lee

Hans Ehrlich  
Bielefeld

21a

Ravensbergia, den 1. Ostermonds a.U. 98.

Bismarckstr. 21 - Tel. 3412

Heerrn

Klausjürgen Lehmann

Hameln/Weseraue

Deister Allee 2  
Postfach 200

R.G.u.H.z.!

Ew. stellv. Vieledlen!

Kommender Erzscharaffe der kommenden hohen Colonie Ob der Hamel!

Sehr verdienstvoller Kantzellarius des hohen Feldlagers Ob der Hamel

So, ich glaube, das genügt, um meine Hochachtung für alle derzeitigen und kommenden grossen Begabungen unter Beweis zu stellen!

Oho hat mich geschlagen; als ich zum letzten Mal in Euer hohes und so schönes Feldlager einritt, war ich schwer bresthaft. In meiner Heimburg schlug Oho erst richtig seine Krallen in meinen corpus. Eine wilde Grippe, eine Mittelohrentzündung usw. usw. überfielen mich jetzt richtig und zwangen mich, obgleich absolut noch keine Lust dazu hatte, beinahe meinen letzten Ritt anzutreten.

Jetzt bin ich nun wieder so ziemlich auf dem Pöstchen und möchte mein mit schwerster Schuld beladenes Gewissen Euch gegenüber entlasten; denn ich möchte Euch und den lieben dortigen Brüdern in Uhu kundt und zu wissen geben, was ich für Euere Rittermäntel bei unserem hiesigen Ritter v. Sagebock ausrichten konnte.

Sagebock ist also gerne bereit, zu folgenden Bedingungen, die natürlich schlaraffisch günstig sind, die Seide für Euere Rittermäntel zu liefern.

Preis pro Meter und 90 cm. breit reine Seide kostet DM 9.--, benötigt werden für Euere Mäntel (Umhänge) je 6 bis 6.5 m Seide. Er würde vorschlagen, im ganzen ungefähr 150 Meter mit Rücksicht auf die Helme zu bestellen und ihm schnellstens genaue Farbmuster zuzuschicken, damit er weiss, wie die Seide umgefärbt werden muss. Ihr wolltet ja zwei Farben, und zwar blau in der Hauptsache und auch etwas rot haben. Das Färben wäre im genannten Preis mitenthalt, der ausserordentlich günstig ist.

Ritter v. Sagebock lässt um beschleunigte Erledigung bitten, da er gerade eine entsprechende Partie liegen hat und diese Euch zur Verfügung stellen würde. Das Herstellen der Capes und Helme wird ja dort vorgenommen werden. Wir haben hier auch vom Sagebock unseren Stoff bekommen und sind sehr zufrieden.

Ich habe übrigens noch Euere mir gegebenen Farbmuster hier. Soll ich sie Sagebock als massgeblich weitergeben?

So, das wäre der geschäftliche Teil! Ich stehe immer gerne weiter in jeder erforderlichen Angelegenheit zu Euerer Verfügung. Im übrigen sitze ich hier und jammere, dass ich am Donnerstag nicht nach Hameln reiten kann; denn ist es immer so sehr schön und schlaraffisch erhebend!! Vielleicht glückt es doch bald einmal wieder!

Noch



Zugspitz-  
Burg  
Hotel Vier-  
Jahreszeiten

Dienstag Glock 20

In Arte



Voluptas

Hanns Störmer  
Garmisch-Partenkirchen  
Ferd. Barthstr. 11a  
Büro T: 3434, Whg T: 2382

am Werdenfels

R. G. u. H. z.!

Garmisch-Partenkirchen

1. Ostermond a U 98

An das  
Kantzleramt  
des FELDLAGERS  
H A M E L N ?

Vielliebe Schlaraffenbrüder,

Wir haben Eure hertzlichen Glückwünsche mit großer Freude anläßlich unserer Festsippung dem Reych unter viel Beifall zur Kenntnis bringen können.

Der Thron hat uns beauftragt, Euch den Dank des Reychs zu übermitteln, einem Auftrag, dem ich mich gerne widme.

Wir werden Euren Werdegang mit großer Anteilnahme verfolgen, wie es Euch in den kommenden Monden ergehen wird, wie Ihr bei der Centrankantzeley Gnade finden werdet und was Euch der große Schlaraffenrat alles an Überraschungen beschern wird. Unsrer besten Wünsche seid gewiß, laßt Euch nicht unterkriegen. Den Vertreter, den Ihr uns gleichsam als Auswahlendung Eures künftigen Reychs gesandt habt, der ist wohl imstande, alle unter den Tisch zu reden und sämtliche in erreichbarer Nähe befindlichen Ahnen verehrt zu bekommen, ein - wie soll man sagen - bemerkenswertes Sammelgenie.

Mit den besten Wünschen für alle Eure Pläne

Das Oberschlaraffat:  
Titus-Tandem-Fra-amigo

Titus

Fra-amigo

Euer

R. Helmo  
Kantzler

R. G. u. H. z !

Maninheimbia, am 10. Leuz-  
mond, a. H. 98

An das Feldlager „Ob der Hamel“ !

Diese 40 Almen mögen Euch erinnern  
an unser Hohes Reich Maninheimbia,  
welches die Nummer 40 trägt. Beim  
Verleihen jedes dieser vierzig Almen, unter  
denen sich einer der Allmütter Raga  
befindet, gedenkt bitte an die Freund-  
schaft, die unser Reich in Zukunft  
mit Euch, Ihr lieben Freunde, verbinden  
möge !

Mit donnergevaltigen Lülüs

Euer lebender Tastareo,  
der Flügelspatz.

R.G.u.H.z.!

311

Mein lieber Erzschem !

Weshalb am vorigen Donnerstag bei Euch Konfusion entstanden war, ist mir nicht klar und für mich ärgerlich.

Wenn Eure mir bisher immer wieder gegebene Versicherung, daß keine Schwierigkeiten bestünden, mich diese kurze Strecke hin und her zu befördern, nicht mehr Geltung hat, so wäre eine kurze Mitteilung wohl gut gewesen. Wir haben nie davon gesprochen, daß ich mit dem Dampfroß käme. Dies würde für mich den Verlust mehrerer Stunden und ein teilweis unproduktives Herumsitzen in Hameln bedeuten. Nun werde ich mir in Zukunft selber helfen, da ich niemandem zur Last fallen will.-

In voriger Woche war es doch so: schon 8 Tage zuvor hatte ich mit dem Prüfling Sempf fest vereinbart, daß er mich nicht am 21. sondern am 28. Hornung hier zur Sippung abholen möchte. Das war eine feste Abmachung. Ich wartete also hier und als ich unruhig wurde, weil niemand kam, rief ich an und erfuhr dann, daß das Auto von Sempf kaputt sei! Hätte nicht doch dieserhalb jemand bei mir anrufen sollen um mich etwas früher zu unterrichten? dann hätte ich vielleicht noch eine andere Möglichkeit gefunden zu dem Sprung dorthin.-

Euren Hinweis habe ich jedenfalls zur Kenntnis genommen.-

Eure Berichte über die Weiterentwicklung sind sehr erfreulich, macht nur weiter so.

Wäre es nicht doch gut gewesen, wenn wir 3 Alten Schlaraffen uns einmal ganz allein und persönlich, außerhalb der Sippung zusammengefunden hätten um uns gründlich kennen zu lernen und zu verständigen

Und dann noch eines; Erzschem, ich will nun einmal den ersten Teil einer Sippung fungieren, sonst bin ich überflüssig und die Sassen-schaft hält mich für einen Mummelgreis, zumal mich meine Schwerhörigkeit schon genug behindert. Den zweiten Teil kann ich nicht fungieren, es sei denn, daß jeder Vortrag mir in einer Abschrift auf den Tisch gelegt wird, und das kann man wohl nicht gut verlangen.

Ich bin also kommenden Donnerstag dort und nehme von Eurer Bemühung um meine Anreise Abstand.

Wie heißt denn der Prüfling, der immer das Schmierbuch zeichnet?

Wenn Jhr am Donnerstag mir Gelegeheit geben würdet, Euch schon eine halbe Stunde vor der Sippung zu sprechen - in der Burg oder auch anderswo - so wäre mir das lieb. Darüber müßtet Jhr mir allerdings noch fernmündlich Nachricht geben.

Mit herzlichem Lulu

Euer getreuer



Urs. Ez.282

R.G.U.H. z.!

Viellieber Akanthus!

Leider ist am vorigen Donnerstag eine Konfusion entstanden betr. Eures Einritts. Wir hatten angenommen, daß Jhr mit dem Dampfroß kommen würdet und hatten für Eure Rückfahrt Dispositionen betr. Stinkroß getroffen. Vorher wären auch keine frei gewesen, da ja die Besitzer meist bis zum letzten Augenblick durch ihre profanen Geschäfte gebunden sind. Wir haben es sehr bedauert, daß wir Euch nicht begrüßen konnten denn es war wieder eine sehr gelungene Sippung. Allerdings mit der vorhergehenden nicht zu vergleichen, welche durch zahlreiche Einritte und gesangliche Darbietungen der Künstler aus der Brunsviga fast überwältigend war. Es tut uns so sehr leid, daß Jhr nicht immer bei uns sein könnt, Jhr hättet bestimmt viel Freude. Wir warten ja nun auf die Veröffentlichung unserer Stammliste, d.h. zunächst unserer "Mitglieder", die in der in den nächsten Tagen erscheinenden No der Zeitzungen gedruckt sein soll. Dann müssen wir ja erst mal 6 Wochen warten, ob Einsprüche etc erfolgen und dann hoffen wir evtl. Anfang Mai die Gründungsfeier celebrieren zu können.

Inzwischen sind schon wieder 5 neue Meldungen erfolgt, 1 Arzt, 1 Rechtsanwalt, 2 Eisengroßhändler (Vater u. Sohn) und ein Oelkaufmann. Die wollen wir aber erst nach Bewilligung unserer Colonie beim DSR anmelden und müssen sie dann als Knappen und Junker eintreten.

Bei der Ursippenfeier von Bilangs in der Hildesia waren wir mit 18 Sassen eingeritten und haben damit einen ungeheuren Eindruck bei allen Festteilnehmern erzielt, für das Feldlager mal wieder eine weitverbreitete Reklame!

Gestern waren wir zur Freundschaftssippung der niedersächsischen Reyche, die in der Peinense zum 17. male stattfand. Es waren außer zahlreichen Einritten aus diesen Reychen (Hannovera, Brunsviga, Hildesia, Peinense, Athenae Gottingenses) eine Unmenge von Sassen aus dem Uhuversum da, u.a. 8 oder neun aus der Litzovia (Charlottenburg) und 3 aus der Berolina, die extra per Stink-Elefant die Reise gemacht hatten, um ein paar Stunden mit uns zu sippfen. Im ganzen waren 10 oder 12 Reyche vertreten.

Am Montag ~~ist~~, also morgen ist schon wieder eine sogenannte verkürzte Sippung in der Hildesia verbunden mit Faschingsfest mit Burgfrauen, zu der auch von uns mehrere "Paare" ausreyten werden. Jhr seht also, es tut sich was!

Wir sind schon so bekannt, daß uns von allen Seiten aus dem Uhuversum Angebote von Beihilfen und Dedikationen gemacht werden, können wir ja brauchen.

Wir hoffen, lieber Akanthus, daß wir Euch baldigst wiedersehen wünsche Euch, und vor allem Eurer lieben Burgfrau gute Gesundheit und Befinden.

In diesem Sinne herzlichen Gruß aller Sassen des Feldlagers und

ebensolche Lulus

von Euern getr.





FÜHRENDE-DEUTSCHER  
WINTERSPORTPLATZ  
GARMISCH-  
PARTENKIRCHEN  
HEILKLIMATISCHER KURORT

An das  
Schulager ob der Haue  
Freuer Schüssel  
Haueu / Haueu  
Am Badenfels

P. G. u. K. 2. Herzliche Grüße Ludwig Paerlong

Waldschwa (F.)  
~~Her Karl~~ Jakob  
 Jakob Friedrich  
 La Chetibeca  
 Kari Kappforn  
 Rardun  
 Dismheim  
 Paribess barbarone  
 Bergschick  
 Krolsoles  
 Schawzer  
 J. matorl  
 Einberge  
 Emulgo  
 Lou Celos

11. Hornungs a.U. 98

R.G.u.H.z!

Viellieber R. Paroderich das Reychsübel,  
Vieledelr Kantzlar des H. Reyches Maninheimbia !

Euer herrlicher Sendbote hat nicht meine, sondern der gesamten Sassenchaft des Feldlagers "Ob der Hamel" unbeschreibliche Freude erregt. Beim Verlesen desselben in unserer letzten Sippung erzitterten die Wände unserer Burg unter nicht endenwollenden brausenden Lulurufen!

Es ist uns eine erhebende Genugtuung, wenn wir immer wieder den Beweis spüren, daß unser bescheidenes Feldlager bereits weit in allen Gemarkungen Uhus bekannt ist und bemerkt wird. Wir danekne Euch daher uuhertzlichst für Eure freundlichen Worte und würden jubeln, wenn wir Euch oder einen Eurer liebwerten Recken einmal bei uns begrüßen dürften.

Wir haben bereits 23 feste Sassen beisammen und haben jetzt unser präsumtives Mutterreych, die h. Hildesia, gebeten beim Hohen DSR unser Gesuch zur Bewilligung der Coloniegründung einzureichen. Wir hoffen, daß in der nächsten No derer Schlauffen Zeytungen unsere Stammrolle (d.H. zunächst das Verzeichnis der vorgesehenen Erzschalraffen) erscheinen wird.

Wir hoffen zu Uhu, daß dann aus unserm Feldlager eine gar würdige und angesehene Colonie und später ein noch bemerkenswerteres Reych hervorgehen wird.

Wir bitten Euch, Euerm h. Reych unsere hertzlichsten Grüße zu bestellen und rufen Euch selber ein donnergewaltiges

Lu l u ! zu.

Euer getr.

hervorgegangen aus dem derz. Ho.Reych  
Wratislavia, dermaleinst Oi des leider  
ebenfalls verschollenen h.R. Glivitium,  
interimstisch R.d.h.R. Hildesia und  
Gründungsritter der werdenden Colonie  
"Ob der Hamel"! (Reicht das?)



... (faint, mostly illegible text) ...

... 11. Hornungs a.U. 98 ...

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. u. Amtsbruder Akanthus!

Habt vielen Dank für euer Sendboten und werde ich versuchen, im folgenden eure Fragen zu beantworten, alles übrige können wir da n noch am nächsten Donnerstag besprechen, an dem Ihr ja zu unserer Freude an unserer Sippung teilnehmen und einen teil derselben fungieren werdet.

Die Einteilung des Oberschlaraffats haben wir uns genau so gedacht, wie Ihr es auch vorschlagt, wir gehen also da vollkommen einig.

Wenn wir einmal wieder im großen Saal sippen müssen, dann werden wir die Einteilung nach eurer Idee vornehmen, die übrigens auch die unsere ist. Im allgemeinen sippen wir in unserm eigentlichen Burgzimmer, das ersten wesentlich schöner und gemütlicher ist als der Saal, und das zweitens meisten ausreicht, wenn auch vollbesetzt ist.

Ceremonienmeister ist: Schlette, (Stabs-Früfling)

Herold: noch unbesetzt

Zinkenmeister: Haben wir leider noch keinen, Klavizimbel wird von einigen Dilettanten stümperhaft bedient, meist aber von R. Graf v. Bina d.h.Hildesia, der fast immer einreytet.

Schatzmeister: Lehmann, gleichzeitig Kantzlar

Marschal: Jonas

Säckelmeister: Liebing.

Antliches Protokoll führt und verliest der Marschal, nichtamtliches wir jeweils vergeben. Gegenzeichnung des Protoköls gegen Berappung von 1 Rmark, jeweils vergeben.

Schriftführer ist der Kantzlar, Listen, Sassenverzeichnis, Kartothek etc führt der Marschal.

Truchsess haben wir noch nicht, mangels der nötigen Aha- Ehe-Humpen u.s.w.

Am nächsten Donnerstag ist die 28. Sippung.

Bei Eintritt des Mutterreyches wird der jeweilig mit einreytende Oberschlaraffe ohne weitere Formalitäten auf den Thron zur Rechten der fung. Herl. geeten und übernimmt dann den Hauptteil der jeweiligen Sippung. Wenn Oberschl. anderer Reyche einreyten findet dieselbe Regelung statt.

Wie Euch wohl bereits die beiden Sassen, die letzthin bei Euch waren, mitgeteilt haben, haben wir sämtliche Unterlagen für das Gesuch an den DSR um Bewilligung der Coliniegründung ein-

der Hildesia eingereicht und diese hat sie bereits dem DSR vorgelegt, so daß wir hoffen, daß unsere Stammrolle (d.h. zunächst das profane Mitgliederverzeichnis) bereits in der nächsten Nummer derer Schlaraffen Zeytungen erscheinen wird.

Damit Ihr einen Ueberblicke über den derzeitigen Stand unserer Mitglieder habt, füge ich den Durchschlag des erwähnten Verzeichnisses zu Eurer Orientierung bei.

Am 17. Eismonds zur 24. Sippung waren anwesend bezw. Eingebitten:

Erzschelm, Földi, Akanthus,  
Sassen des Feidl.: Lehmann, Jonas, Liebing, Göing, Sempf,  
Jäger, Eberhard, Götze, Trubitz, Eggers,  
Zobbaum, (Pilger), Johanning, Wilke.  
Eingeritten aus Hildesia: R. Servus, R. Graf Danilo, R. Lon-  
ginus, Knappe 91 u. 93 R. Graf v. Bima  
aus Cast. Visurgis: R. Palatinus.

Bei der letzten Sippung hat uns der Prüfl. Steglich einen wunderbaren Teppich 3,5 x 2,5 m groß gestiftet, Trubitz malt die schönsten Zeichnung ins Schmierbuch, und ist dabei einen wunderbaren Uhu ca 50 cm hoch zu malen. Der holzgeschnitzte Uhu ebenfalls 50 cm hoch ist in Arbeit und wird bald aufgestellt werden können. Ihr seht also, es geht vorwärts.

Wir freuen uns wie gesagt, daß wir Euch nächsten Sippungstag sehen werden und werden dafür sorgen, daß Ihr abgeholt, zum mindesten aber heimgefahren werdet.

Mit herzlichem Gruß Eurer lieben Burgfrau und

frohmutigem Lulu

Euer

Liebing,  
Jonas  
Lehmann, fleischelzig Kantalar

Schlaraffenmeister,  
Marschal,  
Sassenmeister

Wie Euch wohl bereits die beiden Sassen, die letzten bei Euch waren, mitgeteilt haben, haben wir sämtliche Unterlagen für das Gesuch an den DSR um Bewilligung der Colonicierung ein-

in Hameln besteht sich, den falschen Inhalt einer Colonie in Hameln zu gründen.

3. Eine Stammtafel der im Gründenden Colonie. Der in der Stammtafel aufgeführte Dr. Wilhelm Wischlick war die 1934 fahrende der Ritter "Turnhoch von Pragas Zinnen" unseres Reiches. Der Genannte hat sich bei der Wiedereröffnung unserer Reiches im Jahre 1946 nicht gemeldet, da er die Karten zu unserem Reich nicht tragen konnte.

4. Von den mitbegründenden Ortsansässigen die nach § 4 Abs. 6 erforderlichen Urkunden.

5. Eine von sämtlichen Besassen der Colonie geleistete Erklärung, dass sie an den Grundbesitz des Schlaraffenlandes und den Vorschriften des Spiegels festhalten wollen.

6. Eine Aufstellung der Gründungsritter. Wir beschließen hiermit, dass die Ritter Erzschem und Akanthus unserem Reich beitreten und können wir für den Ritter Poldi die

**An den Deutschen Schlaraffenrat**  
Landshut i/Bay.

Siehe Spiegelsatz (siehe Spiegelsatz)

Wir nehmen Bezug auf unseren Sendboten vom 16. Windmond a. U. 97, womit wir Euch kundtun, dass in der profanen Stadt Hameln unter unseren Fittichen und mit Unterstützung der Ritter Erzschem und Akanthus unseres Reiches und des Ritters Poldi des h. Reiches Assindia seit Beginn der Winterzeit ein stattliches Feldlager entstanden ist, das sich in kurzer Zeit derartig gut entwickelt hat, dass nunmehr die nach den §§ 35 und 42 des Schlaraffenlandes erforderlichen Bestimmungen als erfüllt angesehen werden können. Mit Eurem Sendboten vom 26. Windmond a. U. 97 habt Ihr Eure Unterstützung des Feldlagers "Ob der Hameln" zugesagt.

Wir überreichen Euch in der Anlage die nach § 35 erforderlichen Unterlagen und zwar:

1. 2 Gutachten der dem Gründungsorte nächstgelegenen Reich und zwar der h. Hannovera, welche 45,9 km und der h. Ravenbergia, welche 69,7 km von Hameln entfernt liegen. Unser Reich liegt 48,9 km von Hameln entfernt.

2. An der Neugründung sind die Ritter Erzschem und Akanthus unseres Reiches und des Ritters Poldi der h. Assindia wesentlich beteiligt. Die Ritter Erzschem und Akanthus sind über 5 Jahre Ritter und haben seit über einem Jahr ihren ständigen Wohnsitz in Hameln bzw. bei Akanthus in der Gemarkung von Hameln in Hess Oldendorf, welches 12 km von Hameln entfernt liegt. Ausser den genannten Rittern haben 20 achtbare Männer, welche

in Hameln seßhaft sind, den Entschluß gefaßt eine Colonie in Hameln zu gründen.

3. Eine Stammrolle der zu gründenden Colonie. Der in der Stammrolle aufgeführte Dr. Wilhelm Fischdick war bis 1934 fahrender Ritter " Turmhoch von Pragas Zinnen " unseres Reyches. Der Genannte hat sich bei der Wiedereröffnung unseres Reyches im Jahre 1946 nicht gemeldet, da er die Fahrten zu unserem Reych nicht tragen konnte.
4. Von den mitbegründenden Ortsansässigen die nach § 44 Abs. 6 erforderlichen Fragebogen.
5. Eine von sämtlichen Sassen der Colonie gefertigte Erklärung, wonach sie an den Grundsätzen des Schlaraffentums und den Vorschriften des Spiegels festhalten wollen.
6. Eine Aufstellung der Gründungsritter. Wir bescheinigen hierbei, dass die Ritter Erzschem und Akanthus unserem Reych angehören und können wir für den Ritter Poldi die Erklärung abgeben, dass er seit 4 Jahren Ritter der h. As-sindia ist. ( Siehe Schlaraffenkartei bei der Zentralkantze-

Wir nehmen Bezug auf unseren Sendboten vom 29. U. 97. womit  
Das Feldlager "Ob der Hamel" hat einstimmig beschlossen eine  
Colonie zu gründen und unser Reych als Mutterreych vorgeschlagen.  
(Siehe beifolgendes Protokollauszug vom 31. Bismond a. U. 98.  
Unser Reych hat nach reiflicher Erwägung im Oberschlaraffenrat  
in der Schlaraffide vom 4. Hornung a. U. 98. einstimmig beschlossen  
das Feldlager "Ob der Hamel" bei der Neugründung als Mut-  
terreych aufzutreten, stattzugeben.  
Wir nehmen an, dass die Bestimmungen nach den § 35 und 42 des  
Schlaraffenspiegels voll erfüllt sind und bitten Euch die Colonie  
"Ob der Hamel" zu sanktionieren.

Gestattet uns noch die Bitte auszusprechen die Neugründung  
sofort zu beschleunigen, damit in der nächsten Schlaraffenzeitung  
bereits die Gründung der Colonie veröffentlicht werden kann.  
~~Das Oberschlaraffenrat~~ : ~~Das Kantzleramt~~ :

Mit frohmütigem Lulu

Euer allzeit einwandsfreyes Reych Hildesia.

Das Oberschlaraffenrat :

Das Kantzleramt :

*Blau*  
*Mullifer*

*Trogger*

ARCHITEKT · BDA · BTE

BAUMEISTER

RICHARD ENDERS

FACHLEHRER

MITGLIED DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHES BAUWESEN



PLANUNG, SCHÄTZUNG, GUTACHTEN  
IN SCHLESIEN VEREIDIGTER BAUSACHVERSTÄNDIGER

BANK-KONTO:  
STADT. SPARKASSE HESS. OLDENDORF  
KONTO-NR. 1155

HESS. OLDENDORF, 8. Hornung 1958  
WALDENBURGERSTRASSE 5 TELEFON 311

P. G. in. H. G.!

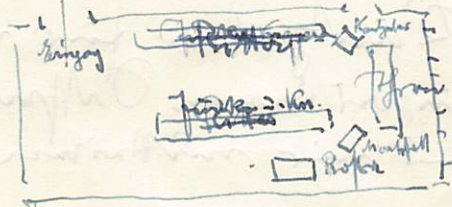
Herrn R. Eyschele!

Sehr hätte ich Sie begrüßt, wenn Sie 3,-% Pakt in die  
eine einmal zusammengefasst hätten und alle Abstände  
nach beiderseits hätten, damit mir nicht unklarheiten noch  
mit Ihren Ansichten nicht unklarheiten.

Sie hätte mir vor, dass Sie die Oberflächennote des Hofes,  
Pakt der die Fundamente ist in der der Kunst sind.

Mir wäre es persönlich möglich in der Dichtung die beiden  
Lücken, in denen es sich um die Holzgerüste handelt,  
weil ich dann nicht immer folgen kann durch mein Kleeblatt  
Gefüge, besonders dann nicht, wenn die Pakt so  
weit von Ihnen weg steht.

Denn wir Sie möglichen Dichtung wieder in dem  
großen Raum sind, wo möchte ich auch sagen, dass  
da die Finanzierung so sein, dass die Höhe auf der Fundamente  
nicht steht, also umgekehrt sein sollte, und die Pakt an einer  
Längsseite hinter der Pakttafel, also so:



Das ist mir für den finant besser. —  
Für die Dichtung geht es um die Höhe des Fundaments  
die Fundamente ist dann hinter dieser für Pakt

mit mir noch einige Fragen?

Was ist das Zusammenwirken

" " - Herold

" " " Zinkenmeister

- - - } ist das mit dem Clavizimbel vereinigt?

" " - Zitatmeister

- - - der Fälschermeister

§ " Wie sieht es mit dem Vorlesen des amtlichen  
Protokolls - was ist dafür für notwendig?

finnen besonders Schriftführer sollt es doch wohl nicht?

Was ist Termin? -

Die vereinbarte Sitzung ist am 14. d. M.?

Wenn das Ministerium einseitig, sollt es die  
besondere Form der Freundschaft?

Winkler sollt ich noch zu fragen aber ich bitte  
sich, mich zu unterstützen, wenn Ministerium  
mitbestimmen sollte, da ich ja fast keinen der Pappen  
mit deren Amtskennzeichen. - Ich werde fortan  
nach Möglichkeit <sup>mit Namen</sup> immer bei Sach sein.  
Sollt mir bitte eine Antwort sein.

Mit freudl. Grüßen  
in Treue

Ernst Ranke

Liebt dich mich und die Dantzelas für mich  
die am 17. d. Monat eingest. Namen Pappen in  
deren Rechte notieren und mich mitteilen bitte.

Hameln, d. 31. Eismonds a.U. 98

Auszug aus dem Protokoll der 26. Sippung des  
Uhustammtisches zu Hameln.

Da sich nunmehr eine genügend große Anzahl honoriger Bürger der Stadt Hameln/Weser zusammengefunden haben, die sich mit Freuden dem Schlaraffentum widmen wollen, und sich in diesem Sinne bereits eifrig betätigen, was auch in Derer Schlaraffen-Zeytungen schon mehrfach anerkennend erwähnt wurde, wurde einstimmig beschlossen:

- 1). Das hohe Reych H i l d e s i a zu bitten, die Betreuung als Mutterreych zu übernehmen,
- 2). Dieses Reych als solches zu bitten, die nötigen Schritte zu unternehmen, um den Uhustammtisch unter dem Namen "Ob der Hamel" dem hohen D S R zur Bewilligung der Coloniegründung anzumelden.

Dieser Antrag wird am 4. Hornungs in der Schlaraffiade des hoh. Reyches Hildesia zur Beschlußfassung übergeben.

Die Gründungsritter:

Erzschelm

Poldi

Akanthus

24. Jan. 57

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Stabsmusikmeister!

Der Kantzlar unseres Feldlagers "ob der Hamßl", profan Herr Lehmann, erlaubte sich vor einigen Tagen Sie aufzusuchen, um Ihnen persönlich unsere Ladung zu überbringen, sich unserem Bunde, der Schlaraffia, anzuschließen.

Wir möchten auf diesem Wege vorerst Gelegenheit finden, Ihnen unseren verbindlichsten Dank für die freundliche Aufnahme zu sagen und zum anderen Sie nochmals wissen zu lassen, daß wir es außerordentlich begrüßen würden, Sie in unseren Reihen zu haben.

Zu unserem Bedauern mußten wir davon Kenntnis nehmen, daß Ihnen gerade unser wöchentlicher Sippungstag, der Donnerstag, unpassend ist, da Sie an diesem Tage auswärtig gebunden sind. Wie wir jedoch zu unserer Freude erfahren durften, zeigen Sie unserem Vorhaben und Wollen, wie überhaupt der Schlaraffia, großes Interesse, was uns hoffen läßt, daß es Ihnen vielleicht möglich ist diesen Tag für Sie um zu disponieren und Sie somit für uns frei werden läßt.

Es ist uns eine Freude Sie jedenfalls wissen zu lassen, daß Sie uns jederzeit herzlich willkommen sind.

In diesem Sinne entbieten wir Ihnen unsern Schlaraffengruß

"Lulu"

Ritter Erzscheml  
prof. Ing. Rob.  
Casirer

Ritter Poldi  
Dipl. Ing. F.  
Harnisch

als Gründungsritter

Post. Peinencoe, d. 16. Febr. 98  
R. B. in H. K.!

Mein liebes Feldlager,  
Mein Freund Erbschelen!  
Allen Brüdernlichen Grüßen für  
Eure Einladung zu des morgigen  
Lagerung. Wir bedauern unendlich,  
daß unser Regt nicht bestreuen  
sein kann. - Nehmet aber in  
eure besten Wünsche für einen vollen  
Erfolg! Frohmütige Grüße  
Für ein: Euer Ovi-Ga.  
Euer Schuchhüllchen  
Rheinwald. <sup>Lyrinen</sup>  
Ketchery Sei-over-esa  
Rathfort Dammich

Eure Ovi-Ga.



Herrn

Liebt. Frau Robert Cassira

Kammeln / Hees

Heutest 13. 20

»Schlaraffia Castellum Peinense«

Ambtliche Anschrift: ~~Hannover~~ 3548  
Peine (Hannover), ~~Hannover~~ Fernr. ~~2157~~  
Postfach 45

## Schlaraffensegen

Es schenke Euch **Aha** allzeit

Die Freude an der Kunst.

Es labt Euch im Freundeskreis

**Ehe** - und das umsonst!

Es blitze Euch in Euer Blut

**Ihi** den Feuergeist,

Besonders, wenn einmal **Oho**

Auf's Lotterbett Euch reißt.

Um alles dieses bitten wir

Den mächtigen **Uhu**

Und bringen ihm und Euch zugleich

Ein donnerndes Lulu.

R.G. u. H.z.!

Viellieber Ritter Poldi!

Mir tut es leid, daß ich Euch bezüglich des Pinguins eine Mitteilung machen muß, die an sich schlaraffisch gesehen erfreulich und humorvoll, was jedoch die Einlösung meines Versprechens betrifft, außerordentlich bedauerlich ist. Als der Ritter Pinguin mit lautem Getöse in unsere Burg einritt, waren gleichzeitig einige Gastrecken des hohen Reyches Over-uhu-sia da. Nach einer Schmus- und Atzungspause waren diese mit dem Pinguin bereits ausgeritten. Ich hatte zuvor aber dem Viedlen der Over-uhu-sia, dem Ritter Fafner, eine Mitteilung schriftlich zugehen lassen, daß der Pinguin spätestens Mitte Januar an Euer Adresse in Hameln abgeschickt werden müsse.

Offenbar ging es jedoch dem hohen Reyche Over-uhu-sia genau so wie <sup>da</sup> Assindia, denn wie mir der R. Fafner neuerdings mitteilte, ist der Pinguin von Recken des hohen Reyches Marpurgia nach dort entführt worden und wurde neuerdings bei einem Ritterschlag des hohen Reyches ~~An~~ der Sieg gesichtet. Dieses Reyche hat, ebenso wie ~~Larich~~ dem hohen Reyche Lubeca über das Einreytten des Pinguin Mitteilung erstattet. Im Reyche ~~An~~ der Sieg wurde der Ritter Pinguin von dem Ritter Pythagoras vom hohen Reyche Colonia Agrippina entführt und gelangte von diesem Reyche aus zum hohen Reyche Basileza des Schweizer Landesverbandes. Dem Vernehmen nach soll er sich zur Zeit im hohen Reyche Berna befinden. Es ist also anzunehmen, daß der Ritter Pinguin, wenn er wieder bei seinem Heimatreyche einreytet, derart mit Willkumm-Ahnen geschmückt ist, daß von seinem glänzenden schwarzen und weißen Fell nichts mehr zu sehen ist. Mir persönlich tut es leid, daß ich das Euch gegebene Versprechen nicht einlösen konnte, und ich nehme gegenüber der Lubeca und gegenüber Euch alle Schuld auf mich.

Wir beabsichtigen, aller Wahrscheinlichkeit nach Ende Februar oder Anfang März mit einem stärkeren Fähnlein bei Euch einzureyten, und ich hoffe, daß wir bei dieser Gelegenheit die Enttäuschung der Sassen Eures Feldlagers wiedergutmachen können.

Bis dahin bin ich mit den herzlichsten Lulus, auch an Eure liebe Burgfrau und an die Sassen des gesamten Feldlagers,

Euer getreuer

A-J-Best

13. Eism.a.U.98

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört !

Viellieber R. Akanthus!

Habt Dank für Euern, an unsere Herrlichkeit Erzscheml gerichteten Sendboten vom 20.ds.Christm.a.U.97, der infolge seiner längeren Abwesenheit erst jetzt vor dem Feldlager zur Verlesung gelangte.

Wir dürfen auf diesem Wege Euch das Ehe Neujahr auf das hertzlichste erwidern und möchten vor allen Dingen Eurer verehrten Burgfrau eine baldige und dauerhafte Genesung wünschen.

Hamelensis: Die Pädagogen der hohen Hildesia konnten mit denen des noch profanen Hamelns keine Einigung erzielen, ob Hamelensis oder ob Hamelense. Und da die Geschichte der Stadt Hameln weder das eine noch das andere rechtfertigt, entschied man sich für " Ob der Hamel ".

Am 17. ds.Eism. haben wir eine kleine Festsippung angesetzt, zu der wir alle benachbarten Reyche geladen haben. Wir selbst wollen in diese Sippung eine Reihe neuer Pilger einführen, um gerade in einer solchen Sippung die richtigen Eindrücke über Schlaraffia aufnehmen zu können. Seit langem nun, machen wir uns Gedanken darüber, wie wir Euch einmal zu uns bekommen und darf ich Euch wissen lassen, dass wir für diese Sippung am kommenden Donnerstag Möglichkeit haben, Euch von Eurer Heimbürg abzuholen und, wie Ihr es wünscht, wieder heimzureyten. Ein Stinkross steht zur Verfügung. Wenn es nun der Gesundheitszustand Eurer verehrten Burgfrau zuliesse, würden wir uns hertzlich freuen, Euch in unserer Mitte zu haben. Das Feldlager wartet darauf ganz besonders Euch das Willekum zu entbieten. - Vielleicht gebt Ihr Hkt. Erzscheml oder mir mit einem kurzen Sendwisch über Euern Entschluss Bescheid.

Mit den frohmütigsten Lulus!

Das Kantzleramt:

12.Eism. a.U.98

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört!

Vielliebes hohes Reyche Hannovera!

Hiermit lassen wir Ladung an Euch ergehen, bei uns am 17.d.Eism. Glock 2o Uhr in unsere Burg "Weserstolz" (Hotel Bremer Schlüssel) einzureiten.

Es ist der Wille "Uhus" daß das derzeit jüngste und schönste Feldlager des weiten Uhuversums "ob der Hamel" seine Bande befestigter erhält, zur Colonie erhoben wird, um dereinst als Reyche seynen Nachbarn ebenbürtig, ja vielleicht mächtiger als Ihr zu sein.

Aber noch tummeln wir uns unter dem Schutz der uns umgebenden mächtigen Reyche, liebevoll betreut von Mutter Hildesia, als schlaraffische Knäblein, die des Hiebes noch nicht allzu kundig, die Schlaraffia immer tiefer und begeisterter insich aufnehmen wollen, und unter diesem Schirm schnell zu Rittern heranwachsen möchten, um Euch dereinst das Schwert zu zeigen und mit Euch im edlen Wettstreit zu stehen.

Dem muß und wird so sein, und deshalb, Schlaraffen hört, in den Gemarkungen unseres Feldlagers leben noch eine Reihe profaner Herren, die in den letzten Wochungen immer häufiger von unserem Tun und Treiben hörten und uns nunmehr endlich sehen wollen. Wir aber wollen nicht das sie uns nur sehen, sondern die Unsrigen werden, wobei Ihr uns tunlichst helfen möget.

Wir geben indieser Sippung, um die Sassen des dereinstigen Reiches etwas aufeinander abzustimmen dem Klang den Vorrang alldieweil die Musica bisher noch nicht zu uns fand - in dieser Sippung jedoch zu uns finden wird - Dank Eurer und anderer hoher Reyche großmütigen Unterstützung.

Unsere, an dieser Sippung, erstmalig teilnehmenden jüngsten Pilger sollen und müssen erleben, was Schlaraffia ist, was Schlaraffia will, sie sollen die Möglichkeit haben sich zu prüfen, ob sie sich in unserem Kreise wohlfühlen können. Und darum, Ihr edlen Recken, Eures so geachteten hohen Reiches, zeigt es Ihnen und sagt es Ihnen von unserer Rostra herunter, und es wird ihnen gehen wie uns, daß sie schon im Laufeder nächsten Wochungen keinen anderen Wunsch mehr haben als echte und gute Schlaraffen zu werden.

Drum Ihr edlen Recken. reytet ein, wir halten ein gar herzlich Willkommen für Euch bereit.

Mit frohmütigen "Lulus"

Das Kantzleramt

12.Eism. a.U.98

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört!

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß Euer hohes Reych bereits von der Gründung des Feldlagers "ob der Hamel" vernommen hat.

Da wir offizielle Heimatscheine erst ausstellen können, wenn wir zur Colonie erhoben sind, bitten wir Euch, diesen Sendboten als Legitimation anzusehen für den Sassen unseres Feldlagers:

Prüfling Friedel  
prof. F.Schlette, wohnhaft Hameln

und ihm in Euerm hohen Reych freundlichst Gastrecht zu gewähren.

Mit den frohmütigsten "Lulus"

Eure getr.

R. Erzschem            R. Poldi  
als Gründungsritter

5.Eism.a.U.98

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört!

Viellæbes hohes Reyche Castellum Peinense!

Hiermit lassen wir Ladung an Euch ergehen, bei uns am 17.ds.Eism. a.U.98 Glock 2o Uhr in unsere Burg "Weserstolz" (Hotel-Bremer-Schlüssel) einzureyten.

Es ist der Wille "Uhus" daß das derzeit jüngste und schönste Feldlager des weiten Uhuversums "ob der Hamel" seine Bande befestigter erhält, zur Colonie erhoben wird, um dereinst als Reyche seynen Nachbarn ebenbürtig ja vielleicht mächtiger als Ihr zu sein.

Aber noch tummeln wir uns unter dem Schutz der uns umgebenden mächtigen Reyche, liebevoll betreut von Mutter Hildesia als schlaraffische Knäblein die des Hiebes noch nicht all zu kundig, die Schlaraffia immer tiefer und begeisterter in sich aufnehmen wollen und unter diesem Schirm schnell zu Rittern heranwachsen mögten, um Euch dereinst das Schwert zu zeigen und mit Euch in edlen Wettstreit zu stehen.

Dem muß und wird so sein, und deshalb, Schlaraffen hört, in den Gemarkungen unseres Feldlagers leben noch eine Reihe profaner Herren, die in den letzten Wochungen immer häufiger von unserem Tun und Treiben hörten und uns nunmehr endlich sehen wollen. Wir aber wollen nicht, daß sie uns nur sehen, sondern die Unsrigen werden, wobei Ihr uns tunlichst helfen möget.

Wir geben in dieser Sippung, um die Sassen des dereinstigen Reyches, etwas aufeinander abzustimmen, dem Klang den Vorragg, alldieweil die Musica bisher noch nicht zu uns fand - in dieser Sippung jedoch zu uns finden wird - Dank Eurer und anderer hoher Reyche - großmütigen Unterstützung.

Unsere, an dieser Sippung, erstmalig teilnehmenden jüngsten Palger sollen und müssen erleben, was Schlaraffia ist, was Schlaraffia will, sie sollen die Möglichkeit haben sich zu prüfen ob sie sich in unserer Kreise wohlfühlen können und darum Ihr edlen Recken, Eures so geachteten hohen Reyches zeigt es Ihnen und sagt es ihnen von unserer Rostra herunter und es wird ihnen gehen wie uns, daß sie schon im Laufe der nächsten Wochungen keinen andern Wunsch mehr haben als echte und gute Schlaraffen zu werden.

Drum Ihr edlen Recken, reytet ein, wir halten ein gar herzlich Willkommen für Euch bereit.

Mit frohmütigen "Lulus"

Das Kantzleramt

5.Eism.a.U.98

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört!

Vielläebes hohes Reych Castellum Peinense!

Hiermit lassen wir Ladung an Euch ergehen, bei uns am 17.ds.Eism. a.U.98 Glock 2o Uhr in unsere Burg "Weserstolz" (Hotel-Bremer-Schäusel) einzureyten.

Es ist der Wille "Uhus" daß das derzeit jüngste und schönste Feldlager des weiten Uhuversums "ob der Hamel" seine Bande befestiger erhält, zur Colonie erhoben wird, um dereinst als Reych seyner Nachbarn ebenbürtig ja vielleicht mächtiger als Ihr zu sein.

Aber noch tummeln wir uns unter dem Schutz der uns umgebenden mächtigen Reyche, liebevoll betreut von Mutter Hildesia als schlaraffische Knäblein die des Hiebes noch nicht all zu kundig, die Schlaraffia immer tiefer und begeisterter in sich aufnehmen wollen und unter diesem Schirm schnell zu Rittern heranwachsen mögten, um Euch dereinst das Schwert zu zeigen und mit Euch in edlen Wettstreit zu stehen.

Dem muß und wird so sein, und deshalb, Schlaraffen hört, in den Gemarkungen unseres Feldlagers leben noch eine Reihe profaner Herren, die in den letzten Wochungen immer häufiger von unserem Tun und Treiben hörten und uns nunmehr endlich sehen wollen. Wir aber wollen nicht, daß sie uns nur sehen, sondern die Unsrigen werden, wobei Ihr uns tunlichst helfen möget.

Wir geben in dieser Sippung, um die Sassen des dereinstigen Reyches, etwas aufeinander abzustimmen, dem Klang den Vorragg, alldieweil die Musica bisher noch nicht zu uns fand - in dieser Sippung jedoch zu uns finden wird - Dank Eurer und anderer hoher Reyche - großmütigen Unterstützung.

Unsere, an dieser Sippung, erstmalig teilnehmenden jüngsten Pflger sollen und müssen erleben, was Schlaraffia ist, was Schlaraffia will, sie sollen die Möglichkeit haben sich zu prüfen ob sie sich in unserem Kreise wohlfühlen können und darum Ihr edlen Recken, Eures so geachteten hohen Reyches zeigt es Ihnen und sagt es ihnen von unserer Rostra herunter und es wird ihnen gehen wie uns, daß sie schon im Laufe der nächsten Wochungen keinen anderen Wunsch mehr haben als echte und gute Schlaraffen zu werden.

Drum Ihr edlen Recken, reytet ein, wir halten ein gar herzlich Willkommen für Euch bereit.

Mit frohmütigen "Lulus"

Das Kantzleramt

4. Eism. a. U. 98

R. G. u. H. z. !

Schlaraffen hört!

Vielliebtes hohes Reyche Brunsviga!

Es ist der Wille "Uhus", daß das derzeit jüngste und schönste Feldlager des weiten Uhuversums "ob der Hamel" seine Bande befestigter erhält, zur Colonie erhoben wird, um dereinst als Reyche seyner Nachbarn ebenbürtig, ja vielleicht gar so mächtig als Ihr zu sein.

Aber noch tummeln wir uns unter dem Schutz der uns umgebenden mächtigen Reyche, liebevoll betreut von Mutter Hildesia, als schlaraffische Knäblein, die des Hiebes noch nicht allzu kundig, die Schlaraffia immer tiefer und begeisterter in sich aufnehmen wollen und unter diesem Schirm schnell zu Rittern heranwachsen möchten um Euch dereinst das Schwert zu zeigen und mit Euch im edlen Wettstreit zu stehen.

Dem muß und wird so sein und deshalb, Schlaraffen hört, in den Gemerkungen unseres Feldlagers leben eine Reihe profaner Herren, die in den letzten Wochungen immer häßlicher von unserem Tun und Treiben hörten und uns nunmehr endlich sehen wollen. Wir aber wollen nicht, daß sie uns sehen, sondern die Unstigen werden, wobei Ihr uns tunlichst helfen möget.

So lassen wir hiermit Ladung an Euch ergehen, bei uns am 17. des Eism. a. U. 98 Glock 20 Uhr in unsere Burg "Weserstolz" (Hotel Bremer Schlüssel) einzureyten.

Um die Sassen des dereinstigen Reyches etwas aufeinander abzustimmen, geben wir in dieser Sippung dem Klang den Vorrang, all dieweil die Musica bisher noch nicht zu uns fand, in dieser Sippung jedoch zu uns finden wird - Dank Eurer großmütigen Unterstützung -.

Unsere jüngsten Pilger wollen und sollen es hören aus dem Munde eines Ritters Gasparone: Schlaraffe sein heißt Freund sein oder aus der goldenen Kehle Eurer erhabenen Herrlichkeit Feinkehlchen: Heil Prage Dir, und sie haben ein sehr offenes Ohr für jeden Klang aus Eurer so klagesfreudigen Ritterschaft. Wisset aber auch, daß es in unserer Burg eine gute Mostra gibt von der herunter schon manche gute Fexung in die Sassen-schaft gelangte und die für alle Zukunft sehr aufnahmefreudig bleiben möge.

Drum Ihr edlen Recken, reytet ein, wir halten ein gar herzlich Willekumm für Euch bereit.

Mit frohmütigen "Lulus"

Das Kantzleramt

4.Eism.a.U.98

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört!

Vielliebes hohes Reych Brunsviga!

Es ist der Wille "Uhus", daß das derzeit jüngste und schönste Feldlager des weiten Uhuversums "ob der Hamel" seine Bande befestigter erhält, zur Colonie erhoben wird, um dereinst als Reych seyner Nachbarn ebenbürtig, ja vielleicht gar so mächtig als Ihr zu sein.

Aber noch tummeln wir uns unter dem Schutz der uns umgebenden mächtigen Reyche, liebevoll betreut von Mutter Hildesia, als schlaraffische Knäblein, die des Hiebes noch nicht allzu kundig, die Schlaraffia immer tiefer und begeisterter in sich aufnehmen wollen und unter diesem Schirm schnell zu Rittern heranwachsen möchten um Euch dereinst das Schwert zu zeigen und mit Euch im edlen Wettstreit zu stehen.

Dem muß und wird so sein und deshalb, Schlaraffen hört, in den Gemerkungen unseres Feldlagers leben eine Reihe profaner Herren, die in den letzten Wochungen immer häufiger von unserem Tun und Treiben hörten und uns nunmehr endlich sehen wollen. Wir aber wollen nicht, daß sie uns sehen, sondern die Unsichtigen werden, wobei Ihr uns tunlichst helfen möget.

So lassen wir hiermit Ladung an Euch ergehen, bei uns am 17. des Eism. a.U.98 Glock 2o Uhr in unsere Burg "Weserstolz" (Hotel Bremer Schlüssel) einzureyten.

Um die Sassen des dereinstigen Reyches etwas aufeinander abzustimmen, geben wir in dieser Sippung dem Klang den Vorrang, all dieweil die Musica bisher noch nicht zu uns fand, in dieser Sippung jedoch zu uns finden wird - Dank Eurer großmütigen Unterstützung -.

Unsere jüngsten Pilger wollen und sollen es hören aus dem Munde eines Ritters Gasparone: Schlaraffe sein heißt Freund sein oder aus der goldenen Kehle Eurer erhabenen Herrlichkeit Feinkehlchen: Heil Prager Dir, und sie haben ein sehr offenes Ohr für jeden Klang aus Eurer so kluges-freudigen Ritterschaft. Wisset aber auch, daß es in unserer Burg eine gute Mostra gibt von der herunter schon manche gute Fexung in die Sassen-schaft gelangte und die für alle Zukunft sehr aufnahmefreudig bleiben möge.

Drum Ihr edlen Recken, reytet ein, wir halten ein gar herzlich Willekumm für Euch bereit.

Mit frohmütigen "Lulus"

Das Kantzleramt

R.G.u.H.z.!

Meine viellieben Feldlageristen !!

Habet uuhertzlichen Dank für Euern zweiten langen und ausführlichen Sendboten. Jch bin gerührt über die brüderliche und uhufreundschaftliche Liebe, die mir aus Euern Zeilen entgegenströmt und versichere Euch, daß ich Euerer in ebenso herzlicher Weise immerwährend gedenke.

Daß Jhr so schöne Uhubaumfeiern mitgemacht und selber celebriert habt, freut mich ganz besonders, insonderheit, daß auch unsere lieben Burgfrauen sich so rege daran beteiligt haben. Es sind dadurch meine Wünsche, die ich bei der Uhubaumfeyer im hoh. Reych Oldenburgia still im Herzen gehegt habe, glänzend erfüllt worden.

Am nächsten Sippungstage, also morgen, werde ich wieder bei der Oldenburgia einreyten und dort, was, wie ich Euch bereits berichtete kaum noch nötig ist, feste Propaganda für unser geliebtes Feldlager machen.

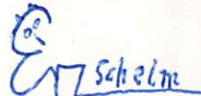
Bei der übernächsten Sippung hoffe ich dann wieder bei Euch zu sein und habe Euch sodann sehr viel zu berichten und zu erzählen.

Jch wünsche Euch eine schöne und frohmütige erste Sippung im neuen Jahr. Eure freundlichen Wünsche und Grüße an Piler Schwiegersohn (Eidam) und ausgeflogene Burgmaid werden von ihnen bestens erwidert.

Euch aber grüßt von Herzen mit Gedeihwünschen für  
die neue Jahrung und

frohmutigsten Lulus!!

Euer allzeit getreuer

E. Schelme

Ernen Genuß mit der Mittlung, das wir in der hohen Oldenburgia  
nicht mehr unbekannt seien. Haben wir dankend erhalten. Wunders  
jedoch, das wir dann nicht schon längst ist. Eintritte dieses Mühen  
Reches zu verzeichnen hatten. Sie mögen kommen, das Feldlager ob der  
Hamel wird dann wohl einiges zu vermelden haben, nicht zuletzt deswe-  
gen, weil sie eine unserer Herrlichkeiten so lange in ihren Gemerkungen  
festhält.

Bei Um wir wünschen Euch ein glückliches Neujahr.  
R.G.u.H.z.!

Erhabene Herrlichkeit des fürnehmsten Feldlagers im weiten Uhuversum!

Das Jahr a.U.97 geht nunmehr heute zu Ende und ist es uns ein Bedürf-  
nis, wo Ihr es schon nicht für nötig erachtetet uns durch Eure per-  
sönliche Anwesenheit in das neue Jahr hinüber zu geleiten, Euch unser  
aller uhubruderlichsten Grüße und Wünsche für Euch persönlich, den  
Pilger "Schwiegersohn" und dessen Burgfrau zu sendboten.

Wisset, daß Euer Feldlager ob der Hamelnin den letzten Wochungen un-  
ter der weisen Führung Eures erhabenen Amtsbruders "Poldi", befreit  
von Eurer Strenge sehr rege war. Trotz Schnee und Glatteises ritten  
wir um allen die Krone aufzusetzen, am 29.d.Christm. mit einem gar  
stattlichen Fähnlein samt Burgfrauen und Burgmädchen in 4 Stinkrössern  
gen Hildesia, um an der dortigen Uhubaumfeier teilnehmen zu dürfen.  
Die Sippung war unseres hohen Mutterreyches in jeder Beziehung würdig  
und werden wir Euch, sobald Ihr Euch aus dem Einfluß der Oldenburgia  
entfernt habt und wieder in den Gemerkungen unseres Feldlagers schal-  
tet und waltet, darüber Einzelheiten zu berichten wissen. Vorweg sei  
lediglich erwähnt, daß seine erhabene Erbherrlichkeit "Multifex" wie  
nicht anders zu erwarten tief in die Größe und Schönheit Schlaraffias  
durch mitreißende Worte eingriff. Trotz Anwesenheit seiner Burgfrau  
zeigte sich Graf Danilo von seiner spritzigsten Seite. Völlig nüchtern  
paßte sich der Ritter Lüchtenborn sehr gut in den Rahmen dieser Feyer,  
auch der Ritter Ramsos wußte wieder von der Rostra zu glänzen. Im Übr-  
gen waren für dieses Fest derartig viele und schöne Fexungen angemeldet  
daß seine Herrlichkeit Bilangs seine redliche Mühe hatte den Sippungs-  
schluß spiegelgetreu zu verkünden. Dennoch möchten wir nicht vergessen,  
daß die hohe Hildesia selbst in dieser Feyer nicht nur mit einem sondern  
gleich zwei Duellen aufzuwarten hatte, an denen, wie ebenfalls nicht  
anders zu erwarten, in beiden Fällen Graf Danilo beteiligt war und aus  
guter Vorbereitung heraus fantastische Hiebe zu versetzen hatte.

Unsere Uhubaumsippung am Donnerstag den 27.d.Christm. war ebenfalls  
mit Burgfrauen - und maiden angesetzt und verlief zur vollen Zufrie-  
denheit aller, insbesondere aber zur Zufriedenheit unserer Burgfrauen.  
Der Ritter St.Martiner des Hohen Reyches Masalla hat zwischenszeitlich  
das Zepter gesandt, aber nicht nur das, er sandte auch noch eine sehr  
schöne Junkerknute mit einer entsprechenden Fexung. Dazu und hat sei-  
nen Einritt im Laufe des Eism. 98U. 98 in Aussicht gestellt.

72.U

Euren Sendwisch mit der Mitteilung, daß wir in der hohen Oldenburgia nicht mehr unbekannt seien, haben wir dankend erhalten. Wundern uns jedoch, daß wir dann nicht schon längst lfd. Einritte dieses müden Reyches zu verzeichnen hatten. Sie mögen kommen, das Feldlager ob der Hamel wird dann wohl einiges zu vermelden haben, nicht zuletzt deswegen, weil sie eine unserer Herrlichkeiten so lange in ihren Gemarkungen festhält.

Bei Uhu wir wünschen Euch ein glückhaftes Neujahr. !.s.H.u.R

Erhabene Herrlichkeit des Fürstlichen Feldlagers im weiten Unverraume  
Mit frohmütigen Lulus

Das Jahr a.U. 97 geht nunmehr heute zu Ende und ist es uns ein Bedürfnis, wo ihr es so recht nötig erachtet uns durch Eure persönliche Anwesenheit in das neue Jahr hinein zu begleiten, Euch unser aller unüberhörbarsten Grüße und Wünsche für Euch persönlich, den Ritter "Schwägersohn" und dessen Burglin zu senden.

Wisset, der Euer Feldlager ob der Hamelin den letzten Wochentagen un- ter der weisen Führung Eures erhabenen Amtsträgers "Poldi", befreit von Eurer Strenge sehr regte war. Trotz Schnee und Glätte ritten wir um allen die Krone zu erklimmen, am 29. d. Christm. mit einem gar stattlichen Trosslein samt Burglinen und Burgmännern in 4 Stirkessern gen Hildes, um an den göttigen Unbarmherzigen teilnehmen zu dürfen. Die Sitzung war unseres hohen Mitternachts in jeder Beziehung würdig und werden wir Euch, sobald Ihr Euch aus dem Rinnlin der Oldenburgia entfernt habt und wieder in den Gemarkungen unseres Feldlagers schal- tet und wartet, darüber Einzelheiten zu berichten wissen. Vorweg sei fällig erwähnt, daß seine erhabene Erbherrlichkeit "Mullix" wie nicht anders zu erwarten ist in die Größe und Schönheit Schlesiens durch mitteilende Worte eingiebt. Trotz Anwesenheit seiner Burglin sagte sich Graf Danilo von seinen spritzigen Seite, Völlig höchstem gabte sich der Ritter Luchtmann sehr gut in den Rahmen dieser Feyer, auch der Ritter Ramon warte wieder von der Route zu glänzen. Im Übr- gen waren für diese Feit bereitig viele und schöne Texungen angeordnet, daß seine Herrlichkeit Bilanz seine politische Lage hatte der Sitzungs- schluß spiegelte zu verkünden. Dennoch möchten wir nicht vergessen, daß die hohe Hildes selbst in dieser Feyer nicht nur mit einem sondern gleich zwei Duffeln unabweisbar hatte, an denen, wie ebenfalls nicht anders zu erwarten, in beiden Teilen Graf Danilo beteiligt war und aus guter Vorbereitung unsere festliche Mische zu veranstalten hatte.

Unsere Unbarmherzigung am Donnerstag den 27. d. Christm. war ebenfalls mit Lustigen - und müden ergeset und vorlieb zur vollen Zufrie- denheit aller. Insbesondere aber zur Zufriedenheit unserer Burglinen. Der Ritter St. Martin der hohen Reyches Chasalla hat zwischenzeitlich das Gepter gemacht, daß nicht nur das, er gabte auch noch eine sehr schöne Unkerkumte mit einer entsprechenden Texung. Bam und hat sei- nen Eintritt im Laufe des Eiam. 98 in Aussicht gestellt.

29.ds.Christm. a.U.97

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. St.Martiner!

Bei unserer Uhubaum-Sippung am 27.ds.Christm. fanden wir Euer Zepter und die Knute für den Kunkermeister mit Eurem Sendboten und der wunderschönen Fexum vor, wofür wir Euch auf diesem Wege unseren uhubröderlichsten Dank entbieten dürfen.

Unsere fungierende Herrlichkeit Poldi fand nochmals Gelegenheit Eure bewundernswerte schlaraffische Tat dem Feldlager zu dedizieren und nicht nur wir anwesenden Sassen sondern auch die in dieser Sippung unter uns weilenden Burgfrauen und Burgmädchen waren ob Eurer Handlungsweise tief beeindruckt.

Wenn Ihr seinerzeit aus Eurer Bescheidenheit heraus anfragtet, ob wir dieses Geschenk annehmen, bzw. das Zepter so lange regieren lassen bis wir ein besseres haben, so müssen wir Euch hierzu sagen, daß es wohl kaum möglich ist ein besseres zu erhalten, all dieweil wir seinen Wert in Eurer Handlung voll und ganz erkennen, der mit nichts anderem aufzuwiegen ist.

Das Jahr a.U.97 geht zu Ende und blickt unser junges Feldlager auf 21 Sippungen zurück, von denen wir keine missen möchten, all dieweil eine immer schöner und uns mitreißen war als die andere. Manche Ausritte wie z.B. in unser Mutterreich Hildesia, Castellung Peinense, Hannovera oder die hohe Brunsviga liegen hinter uns, die uns doch schon sehr tief in das schlaraffische Wunderland nicht untergehender Romantik hamainführten und preisen wir uns glücklich wenn wir in 2 Tagungen beim Jahreswechsel rückblickend sagen können, hinter uns liegt Erleben, vor uns liegt Erleben und wir treten ein in das neue Jahr mit der Gewissheit aus diesem Feldlager sehr bald eine Colonie erheben zu lassen um somit unter dem Schutz und der unermüdlichen Fürsorge des grossherzigen hohen Reyches Hildesia dereinst ein mächtiges Reich zu sein.

Ich bin in Abwesenheit unserer Herrlichkeit Erzscheml beauftragt Euch im Namen des Feldlagers, seiner Sassen und - seiner Burgfrauen und Burgmädchen - Euch unsere uhubröderlichsten Grüsse - und Dank - zu entbieten, verbunden mit den herzlichsten Wünschen für ein glückliches "Neujahr".

Mit frohmütigen "Lulus"

Das Kantzleramt:

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Kath-Oderich !

Euer wunderbarer Sendbote hat mir eine ganz außerordentliche Freude bereitet. Er ist ein so eklatanter Beweis schlaraffischen Geistes und dto Freundschaft, daß einem das Herz aufgeht und man immer wieder fühlt, welch herrlicher Bund unsere Schlaraffia ist.

Habt uhubertzlichen Dank dafür. Euer Sendbote wurde mir nach hier nachgesandt, wo ich die Feiertag und noch ein paar mehr bei meinen Kindern verleve. Jch habe ihn deshalb sofort nach Einverleibung in mein schlaraffische Gemüt an mein Feldlager "Ob der Hamel" reyten lassen, damit er dort bei der nächsten Sippung, die jeden Donnerstag stattfindet, zur Verlesung gebracht wird. Jch wollte, Jhr könntet dabei sein, was ein solcher Sendbote gerade auf unsere jungen "Pilger" machen wird, einen schöneren Beweis allschlaraffischer Freundschaft können man ihnen garnicht vorführen. Wenn es Uhu doch einmal fügen wird, daß Euer Rößlein in die Gemarkungen der Rattenfänger-Stadt Hameln den weiten Weg findet, dann werdet Jhr sehen, daß nicht nur wir paar alten Ritter, sondern unsere ganze junge Sassenschaft Euch ein Willekum bereiten wird, wie es die ältesten und berühmtesten Reyche nicht besser können werden. Jch habe das Uhubaumfest gestern Abend hier im hoh. Reyche Oldenburgia verlebt, wo es in ganz ausgezeichnete und festlicher Weise celebriert wurde. Jch habe den dortigen Oberschlaraffen von Euerm Sendboten erzählt, und waren auch sie von Euerm Gedanken stark begeistert.

Habt nochmals vielhertzlichen Dank  
mit frohmütigem Lulu

Euer getr.

xxxxxxxxxxxxx  
z.Z. Oldenburg, 28. Christm.  
a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Vielliebet R. u. Amtsbruder Akanthus !

Für Euern lieben Sendboten v. 20.d. habt vielen Dank. Er wurde mir nach hier, wo ich die Feiertage und noch ein paar mehr bei meinen Kindern nachgesandt und gelangt zur nächsten Sippung unsers Feldlagers in dessen Besitz zwecks feyerlicher Verlesung.

Es tut uns allen herzlich leid, daß Eurerlieben Burgfrau Bresthaftigkeit sich noch immer nicht zum Guten wenden will, wir würden Euch so gern wieder mal bei uns begrüßen. Ihr würdet staunen, was inzwischen unser Feldlager für Fortschritte gemacht hat. Das hat sich übrigens schon im Uhuversum herumgesprochen, denn überall wo ich bei Eynritten und so Schlafraffen treffe, wird mir stets versichert, daß man überall von unserer jungen Gründung spricht und so bald wie möglich bei uns einreyten will. So auch gestern Abend wieder beim Uhubaumfest des hoh. Reyches Oldenburgia, das übrigens ganz wunderbar celebriert wurde, und wo man mir beim Einritt einen unerhört ehrenvollen Empfang bereitet hat.

Auf den neuen Namen des Feldlagers sind wir aus der Überlegung heraus verfallen, daß "Castellum, Castrum" und latinisierte Namen eigentlich nur für Orte passen, wo früher einmal die Römer gehaust haben.

Lieber Akanthus, ich wünsche Euch und Eurer lieben Burgfrau auch im Namen des gesamten Feldlagers ein gutes und frohes Jahr 1957 und letzterer vor allem baldige Genesung und Wiedererlangung ihrer Kräfte.

Damit uuhertzliche Grüße und gleiche Lulus

Euer getr.

27.a.U. 97

R.G. u.H.z.!

Schl. h.!

Inniggeliebte Mutter!

Uns erreichte Eure Ladung zu Eures hohen Reyches Uhubaumfest am Sonnabend den 29. des Christmonds zu der wir - wie nicht anders zu erwarten - mit einem sehr stattlichen Fähnlein samt Burgfrauen und Burgmädchen bei Euch einreynen werden, um Euch all unsere Wünsche persönlich zu entbieten.

Bei der Gelegenheit geben wir Euch kund und zu wissen, daß in der ersten Wochung des Christmonds a.U.97 der im ganzen Uhuversum bekannte und ebenso beliebte "Pinguin" des hohen Reyches Lubeca nach endlosem Umherirren in den Gemarkungen unseres Feldlagers eine gar hertzliche Aufnahme fand.

Über das Uhubaumfest gaben wir einer Bitte des hohen Reyches Assindia statt, ihn dort einfliegen zu lassen; er ließ uns aber schon jetzt wissen, daß er gegen Mitte des Eismonds in die ihm gar zu sehr vertraut gewordenen Gefilde unseres Feldlagers zurückkehre. Die edlen Sassen des hohen Reyches Assindia werden es sich nicht nehmen lassen den "Pinguin" auf seinem Rückflug gen oberer Hamel ein starkes Geleit zu stellen.

Dennoch, wir haben uns schweren Herzens entschlossen dem hohen Reyche Lubeca zu sendboten, daß ihr Pinguin derzeit unter unserem Schutz und unserer liebevollen Pflege steht und sie ihn gegen Ende des Eismonds durch einen geschlossenen Einritt der Sassen ihres Reyches wieder übernehmen dürfen.

Wir erwarten nunmehr die Rüge Eures "Vielgestrengen" dieweil wir bis heute verheimlichten welch seltener Besuch unser Feldlager erfreute. Wir überreichen hier beigeschlossen Abschrift unseres Sendboten an das hohe Reyche Lubeca und bitten um Euren mütterlichen Schutz, sollten die Recken vom "kleinen Wasser" zornentbrannt hier einreynen und ob ihres geliebten "Pinguins" nach Rache dürsten.

mit frohmütigen "Lulus"

Das Kantzleramt:

Oldenburg, 26.Christm.a.U.57

R.G.u.H.z.!

Jhr viellieben Landsknechte meines geliebten  
Feldlagers!

Habt uuhertzlichen Dank für Euern Sendboten vom letzten Sippungstag, der mir erstens viel Freude und zweitens viel Spaß gemacht hat.

An Euerm morgigen Sippungstag werde ich Eurer beim Uhubaumfest des hoh. Reyches Oldenburgia gedenken. Euern schlaraffisch-originellen Sendboten werde ich dem Reych zur Verlesung bringen und bin sicher, daß er Sensation erregen wird und daß die Recken des Reyches ersehen werden, weß Art und Gesinnung unser Feldlager ist. So daß sie den unwiderstehlichen Drang spüren werden, bei uns einzureyten, um sich von unserm Schlaraffengeist zu überzeugen.

Jch lege Euch noch einen Sendboten des R. Kath-Oderich bei, wobei ich besonders bemerke, daß ich diesen Ritter weder kenne, noch je gesehen habe. Aber der Sendbote ist wiederum ein wunderbarer Beweis schlaraffischen Freundschaftsbundes. Wollet ihn bitte zur Verlesung bringen. Antwort gebe ich ihm selber, da ja der Sendbote an mich gerichtet ist.

Jch wünsche Euch eine recht frohe und schöne Sippung und rufe Euch gleichzeitig ein ganz hertzliches Ehe-Neujahr zu!

Mit frohmütigen Lulus

Euer sehr getreuer

E. Schelm

DR. MED. HEINZ POHL

Kath-Oderich

LUDWIGSHAFEN-OPPAU,  
Jägerstraße 5

Oggersheimer Str. 18

21. XII. 9. h. 97

Rfg u H 3!

Vielliebes Ritter Erschelun!

Erstaunt werdet Ihr meinen Send-  
boten empfangen haben; nach sei-  
ner Öffnung wird Euch sofort dar-  
sich araffisch gewand gezeigt haben,  
dass sich ein Freund an Euch  
wendet und nicht so ein verma-  
ledeter Medicus eine Rechnung  
zum Jahreschluss präsentiert.

Der Grund ist folgender: Hab ich  
doch in den Zeitungen gelesen,  
dass in dem profanen Hause

sich ein Klunnest aufgetan hat.  
Da ich bisher noch jeder dieser  
Herunternehmungen ein ritter-  
lich Gruß zusandte, will ich dies  
bei Euch auch tun. Ihr sollt  
wissen, vor allem aber die  
Pilger in Eurer Mitte, daß  
sie zu einem großen Freund-  
schaftsbande gestoszen sind  
und daß auch die Schlaraffen,  
denen große Entfernung oder  
ein sephafter Beruf ein Einreisen  
nicht ermöglicht, mit ihnen  
die Freundschaftskette schließt.  
Es ist ein gar groß und verant-

wortungsvolles Unterfangen,  
Nun ein Neut zu bauen und  
erfordert in jeder Hinsicht  
viel von den ersten Idealisten.  
Ganz besonders aber freut mich,  
daß Ihr als Sasse des h. Reiches  
aktivitäten beteiligt seid. Bin  
ich doch auch Oberschlesier,  
aus Oppeln, und ich ersehe, daß  
Euch Ohio nicht untergekrücht  
hat. Ich war zwar noch nicht  
Sasse in Cath. Supr. Silesiae,  
dafür bin ich zu jung, aber  
hänge immer noch sehr an  
O/S und erzähle gern in meinem

Reyche von meiner Heimat.

Daher stammt das .... Oderich  
und der Beinname Frsilesius.

Vielleicht ersuchen, ich drücke  
fest die Daumen für Euer  
Glück.

Euch und allen denen  
Sassen, die mit Euch sippen  
ein frohes Klubbannfest,  
ein kräftiges Ehe heurath  
und alles gute für Euer  
persönliches Wohlergehen  
und das Klubbann Haus.

Euer

Kath - Oderich

20. Christm. a.U.97

R.G.u.H.z.!

Viellieber erhabener Amtsbruder,  
erhabene Herrlichkeit unseres Feldlagers " Ob der Hamel "

Ihr rittet gen Oldenburgia, um das Uhubaumfest in der neuen Heimburg Eurer Burgmaid und des werdenden Pilgers " Schwiegersohn " zu verlaben und zu veratzen. Aber nicht nur das, Ihr rittet, um auch dem dortigen Schlaraffenreych Kunde zu geben davon, wie sich in den befestigten Gemarkungen unseres Feldlagers unter dem Schutze ihrer inniggeliebten Mutter " Hildesia " und den überaus wachsamen Augen ihres " Gestrengen " Prüflinge und Pilger, ja gar vorzeitig in den Ritterstand erhobene Prüflinge, üben, dereinst zur Ehre der Mutter zwar keine - bescheidenen - sondern vielmehr starke Recken von edlem Sinn zu sein.

Saget Ihnen, man erwartet ihren Einritt und brennt darauf, sich im fröhlichen Tourney mit ihnen zu messen. Sie seien unsere Gäste, die, gemessen an ihrem im ganzen Uhuversum bekannten hervorragenden Edelmut, trotz ebenso bekanntem müden Reitstalles, ein Willekum erwartet, wie ihm nur stärkste Reyche zu entbieten haben.

Man möge aber auch nicht vergessen Eure Satteltaschen mit Ahnen zu füllen, ob Eurer grossmütigen Leistung, diesem so hervorragenden hohen Reyche einen neuen Pilger zuzuführen, nämlich den Pilger " Schwiegersohn "

Erhabene Herrlichkeit, wir kennen Euch und wissen darum wie schwer Euch dieser Ritt, gerade jetzt zum Uhubaumfest nicht über uns zu herrschen, gefallen ist; wir freuen uns endlich einmal ausgelassen sein zu dürfen. Noch heute, wenn nicht gar zur Stunde, wird uns unser Dr.Opp vom Blauen Vogel in seine Heimburg entführen und werden wir bei Quell und Lethe einmal Vergessen suchen von Euerm strengen Reglement.

Dennoch, wir halten zu Euch und wissen sogar zu schätzen, dass Ihr einmal in der Jahrung profanen Bedürfnissen nachgeht und tragen mit diesem Sendboten unsere uhubröderlichsten Grüsse und Wünsche zum Uhubaumfest an Euch, Eure Burgmaid, das hohe Reyche Oldenburgia und den Pilger " Schwiegersohn " heran.

Mit den frohmütigsten " Lulus "

Eure

getreuen und derzeit befreiten

20. Christmond  
a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört!

Vielliebtes hohes Reyeh Lubeca!

Noch tragen wir Eure Reyehsfehde gegen das hohe Reyeh Brema in lebhaftester Erinnerung und sind voll von Bewunderung, ob Eures so durchschlagenden Hiebes.

Umsomehr wundern wir uns seit Wochungen, daß Ihr edlen Recken nicht längst wieder ausrittet, um Eures hohen Reyehes P i n g u i n zu suchen und einzuholen.

Euer P i n g u i n, ein gar stattlicher und edler Vogel, kannte weder Ruhn noch Rasten bis er umflog die ganze Welt. Zurückgekehrt in das tütsche Uhuversum und Ahnen beladen, auf der Suche nach seinem Nest, ruht er aus in den Gemarkungen unserer Burg. Und, Ihr edlen Recken, es scheint, er fühlt sich hier so wohl als bliebe er für immer am liebsten - hier in Uhus jüngstem Nest. Er atzet Ratten und Mäuse, labet Weserquell und gewinnt in jeder Wochung neue Freunde aus dem weiten Uhuversum.

Schweren Herzens ließen wir ihn nunmehr vor einer Wochung, einer Ladung folgend, in die Lande um den Rhyh fliegen. Aber kaum dort, läßt er uns Sendboten, daß er Mitte des Eismondes wieder zurück sei. Seine Freunde in "ob der Hamel" Ratten und Weserquell sind ihm doch all zu vertraut geworden.

Aber Schlaraffen hört, wir erlebten wie Ihr kämpft und wir waren Zeugen Eurer Freude, Euren P i n g u i n wieder zu haben und darum sind wir der Meinung, daß er sich seines Ansehens wieder in dem hohen Reyeh Lubeca erfreuen soll. Wir könnten uns auch vorstellen, daß er sich dort fast so wohl fühlen kann als bei uns.

Darum geben wir Euch Kunde von einem schweren Entschluß, den wir gefaßt haben und Euch zu Eurem Uhubaumfest zu dedizieren gedenken:

Wir erwarten an einem unserer Sippungstage in der zweiten Hälfte des Eismondes Euer geschlossenes hohes Reyeh zur Übernahme Eures, uns gar zu sehr vertraut gewordenen, P i n g u i n s.

Wir geben Euch aber auch schon jetzt kund und zu wissen, daß die Übernahme nur Eurem geschlossenen hohen Reyeh gegenüber erfolgen kann, da, wie Ihr verstehen werdet, wir uns davon überzeugen müssen, ob "ER" auch in die allerbesten Hände kommt. So sei es unser Wille und Wunsch, daß Ihr hierüber an unsres Thrones Stufen bei Uhu ein gar heiliges Versprechen ablegt.

Wir erwarten Euren Boten der uns Kunde über Eure Freude gibt und uns wissen läßt, wann wir Euer hohes Reyeh vor unserer Burgpforte erwarten können.

Mit den frohmütigsten "Lulus"

Das Oberschlaraffat:  
Erzschelm, Poldi, Akanthus

Das Kanthleramt:

PLANUNG, SCHÄTZUNG, GUTACHTEN  
IN SCHLESSEN VEREIDIGTE BAUSACHVERSTÄNDIGER

BANK-KONTO:  
STADT. SPARKASSE HESS. OLDENDORF  
KONTO-NR. 1155

HESS. OLDENDORF, 20. 12. 1956  
WALDENBURGERSTRASSE 5 TELEFON 311

a. U. 97

R. G. v. H. z.  
Viellieber R. Bergschelmer!  
Das ist mir ein Liederlein, fünf u. R. Poldt sowie  
den gesamten feblagen freigeht mir  
prof. Bergschelmerhoff mit  
mit sehr herzlich zu wünschen -  
Lieber findet mich die Krankheit meiner  
Frau, in absehbarer Zeit wieder in frischem Pflanz  
zu sein, in Gedanken bin ich aber stets bei Dir.  
Dich herzlich gegrüßt,  
auf von meiner Liebling  
mit freundschaftlichem  
Lieber  
Lieber

Das habe ich für  
das feblagen von  
"Kammern" auf  
"ob der Kammer" imdennant?  
Selbstverständlich ist für mich alle  
Gedanken an dich mit an, ich habe alles mit.

ARCHITEKT · BDA · BTE  
RICHARD ENDERS FACHLEHRER  
BAUMEISTER  
MITGLIED DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHES BAUWESEN  
PLANUNG, SCHÄTZUNG, GUTACHTEN  
IN SCHLESSEN VEREIDIGTE BAUSACHVERSTÄNDIGER  
HESS. OLDENDORF, 20. 12. 1956  
WALDENBURGERSTRASSE 5 TELEFON 311  
a. U. 97  
R. G. v. H. z.  
Viellieber R. Bergschelmer!  
Das ist mir ein Liederlein, fünf u. R. Poldt sowie  
den gesamten feblagen freigeht mir  
prof. Bergschelmerhoff mit  
mit sehr herzlich zu wünschen -  
Lieber findet mich die Krankheit meiner  
Frau, in absehbarer Zeit wieder in frischem Pflanz  
zu sein, in Gedanken bin ich aber stets bei Dir.  
Dich herzlich gegrüßt,  
auf von meiner Liebling  
mit freundschaftlichem  
Lieber  
Lieber  
Das habe ich für  
das feblagen von  
"Kammern" auf  
"ob der Kammer" imdennant?  
Selbstverständlich ist für mich alle  
Gedanken an dich mit an, ich habe alles mit.

Schlaraffia Brunsviga e. V.  
Das Kantzleramt:  
Wilhelm Pahl, Altewiekring 23  
Ruf: 2 24 88.

Brunsviga am 10. d. Christmonds  
a. U. 97.

R. G. u. H. z. !

Schlaraffen hört!

Das Uhubaumfest mit Burgfrauen findet in dieser Jahrgung am 29. ds. Mds.,  
Glock 20, in unserer Okerburg statt.

Wir laden Euch alle hierzu gar herzlichst ein! - Vor allem bitten wir un-  
sere lieben Burgfrauen und -maiden, sich an dem Turney um die Burgfrau-  
enkette recht zahlreich zu beteiligen.

Für unsere Kinder kommt der Weihnachtsmann schon am Sonntag, d. 23. d. Mds.,  
Glock 15, 30, in die Burg. - Vor Beginn der Feyer kann für die Kinder ein mit  
dem Namen versehenes Geschenk abgegeben werden. Wenn der Weihnachtsmann  
dem Kinde einige persönliche Worte sagen soll, bitten wir diese auf einem Zet-  
tel mit dem Geschenk abzugeben. Bevor der Weihnachtsmann kommt, findet  
eine gemeinschaftliche Kaffeetafel statt.

Euch ferner kund und zu wissen, dass auch in dieser Jahrgung am 31. ds. Mds.  
in unserer Burg eine Sylvesterkrystalline stattfindet. Beginn Glock 20. Auch  
hierzu laden wir Euch herzlichst ein!

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, erbitten wir eine  
entsprechende Meldung, getrennt für alle 3 Feyern, bis zum 18. ds. Mds. an  
das Kantzleramt.

Mit frohmütigem Lulu!

Das Oberschlaraffat:  
Feinkehlchen, Galant, Klaus-Witz.

Schlaraffia Brunsviga e. V.  
Das Kantzleramt:  
Opahl L-Mog, L-M2.  
Eb=K u. Eb=M.





**Hildesia**  
**Uhubaumfest**  
*Ladung*

R.G. u. H. z.!

Schl. h.!

Weihnacht sinkt zur Erde nieder, /wieder klingen frohe Lieder, /  
darum, Freunde, hört die Kunde/rings in der Schlaraffenrunde: /  
Wir Hildesen laden ein, /Uhu's Dienste sich zu weih'n /zu des Uhubau-  
mes Fest, /schöner, wie es je gewest!

Der Veranstaltung

Zeitpunkt: Sonnabend, den 29. des Christmonds,  
pünktlich Glock 19,30

Ort: Kehrwiederburg im Hotel "Hagentor", Langer Hagen.

Rüstung: Helm und Orden, Mantel, sonst dunkler Anzug.

Brückenzoll wird nicht erhoben. Erwünscht sind Vorträge jeglicher  
Art. Einführung von Gästen nur nach Voranmeldung.

Reitet ein in hellen Haufen mit Eueren Burgfrauen und Burgmädchen,  
eines gar herzlichen Willekumms dürfet Ihr versichert sein!

So gegeben auf unserer Kehrwiederburg am 12.12. a. U. 97.

Das Oberschlaraffat:

Das Kantzleramt:

Bilangs, Lyrik, Multifex  
(Eb.O.)

Prozent

8.12.56

Herrn Curt L o h m a n n ,

Hamelns, Süntelstr. 51

R.G.u.H.z.!

Hochverehrter Herr Lohmann !

Für Ihr freundliches Schreiben vom 6.d.M. spreche ich Ihnen, auch im Namen des Schlaraffen-Feldlagers Hameln, unsern verbindlichsten Dank aus.

Wenn auch Ihre Absage uns schmerzlich berührt, so sind doch beglückt durch das aus Ihren Worten hervorgehende interessvolle Verständnis, das Sie unserm Bund entgegenbringen. Um so mehr bedauern wir, Sie nicht in unsern Reihen begrüßen zu können, wo Sie, aus der ganzen Art Ihres Schreibens zu schließen, ein wertvolles Mitglied geworden wären.

Wir verstehen notgedrungen Ihre Gründe, geben uns jedoch der Hoffnung hin, daß doch einmal die Zeit kommen könnte, wo es Ihnen möglich sein wird, sich uns anzuschließen.

Wir würden uns trotzdem freuen, wenn wir Sie gelegentlich einmal unverbindlich als Gast bei uns sehen könnten.

Mit freundlichem Gruß und  
dem Schlaraffengruß "Lulu"

Ihr sehr ergebener

Robert Cassirer

Curt Lohmann

Hameln/Weser, den 6.12.56  
Ritterstraße 4, Fernruf 2101  
Privat: Süntelstraße 51, Lohhof  
Fernruf 2646

L/Ma.

Herrn  
Ing. Robert Cassirer

H a m e l n  
Schubertstr. 20

Hochverehrter Herr Cassirer!

Von der "Schlaraffia, Feldlager Hameln" erhielt ich unter dem 4.12. ein Schreiben mit der lebenswürdigen Aufforderung, dass ich mich Ihrem Bund anschliessen möchte.

Bitte, sehr verehrter Herr Cassirer, haben Sie dafür Verständnis, wenn ich diesem Wunsch, durch den ich mich sehr geehrt fühle, nicht entsprechen kann, denn ich bin durch Zugehörigkeit zu Berufsverbänden, zur Loge, dann durch meine fischereilichen Interessen derartig gebunden und in Anspruch genommen, dass es für Sie nur eine Belastung wäre, mich in den Mitgliedslisten zu führen, ohne dass es mir möglich ist, auch den Verpflichtungen und vor allen Dingen den regelmässigen Besuchen Ihrer Zusammenkunft beiwohnen zu können.

Schon vor mehr als 20 Jahren, ist mein lieber verstorbener Freund, Herr Otto Albert jun., aus Greiz/Vogtland, der begeisterter Schlaraffe war, an mich mit der Bitte herangetreten, doch dem Bund beizutreten. Das Rad ist jetzt über den damaligen Entschluß hingerollt. Ich wurde von meinem Freund durch die Kriegsergebnisse getrennt, dann lag die Zonengrenze zwischen dem beabsichtigten Wiedersehen und nun hat ein unerbittliches Schicksal ihn in die ewigen Jagdgründe abgerufen.

Ich begründe meinen Entschluß so ausführlich, um zu versuchen, Ihnen den Beweis zu erbringen, dass es mir innerlich nicht leicht fällt, Ihrem Ruf nicht Folge leisten zu können. Haben Sie Verständnis für meinen Entschluß.

Falls die Möglichkeit eines Eintritts in Ihren Bund zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein sollte, so würde ich es begrüßen, wenn wir uns dann noch einmal über meinen evtl. Beitritt unterhalten könnten.

Mit Dank für Ihre Aufforderung und mit der Bitte um Verständnis für meinen Entschluß, grüße ich Sie

als Ihr ergebener

4. Dezember 1956

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Lohmann!

Anlässlich eines schlaraffischen Tourneys vor einigen Wochen in Verden / Aller machte uns ein Schlaraffe des Reyches Ossenbrugga ( Osnabrück ) - seinen Namen haben wir leider vergessen - auf Sie aufmerksam, und möchten wir uns aufgrund dessen erlauben, Ihnen nachstehend einiges über das Wollen und Streben unseres Bundes zu unterbreiten.

Die " Schlaraffia " wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstiger prominenter Männer. Sie ist als eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft

widmen wollen, über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir " Schlaraffen-Reyche " nennen. Drei alte " Schlaraffen-Ritter " sind nun damit beschäftigt auch in Hameln ein solches " Schlaraffen-Reyche " zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschliessen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag, Glock 20 Uhr in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer.

Fast immer haben wir Gäste aus andern " Reychen " und wird Ihnen stets eine kleine Probe musikalischer und anderer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie möglichst bereits am kommenden Donnerstag in unserer " Burg " begrüßen zu können, ein gar herzlich " Willekum " halten wir für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruss " Lu-Lu "

Ihre

Ritter Erzachelm    Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer    Dipl. Ing. Fr. Harnisch

4. Dezember 1956

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Doktor Pawassarati!

Aus Kreisen unseres Bundes werden wir auf Sie aufmerksam gemacht, und erlauben wir uns, Ihnen nachstehend einiges über das Wollen und Streben unseres Bundes, Der Schlaraffia, zu unterbreiten.

Die " Schlaraffia " wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstiger prominenter Männer. Sie ist als eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft

widmen wollen, über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir " Schlaraffen-Reyche " nennen. Drei alte " Schlaraffen-Ritter " sind nun damit beschäftigt auch in Hameln ein solches " Schlaraffen-Reych " zu gründen, und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschliessen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag, Glock 20 Uhr, in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer.

Fast immer haben wir Gäste aus andern " Reychen " und wird Ihnen stets eine kleine Probe musikalischer und anderer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie möglichst bereits am kommenden Donnerstag in unserer " Burg " begrüßen zu können, ein gar herzlich "Willekum" halten wir für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruss " Lulu "

Ihre

Ritter Erzscheml     Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer     Dipl. Ing. Fr. Harnisch

Anschriften erbeten an: Ing. Robert Cassirer, Hameln, Schubertstr. 20  
Tel. 4066

3. Dezember 1956

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Doktor Langheinrich!

Aus Kreisen unseres Bundes werden wir auf Sie aufmerksam gemacht, und erlauben wir uns, Ihnen nachstehend einiges über das Wollen und Streben der Schlaraffia zu unterbreiten.

Die " Schlaraffia " ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft

widmen wollen.

Die " Schlaraffia " wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstiger prominenter Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir " Schlaraffen-Reyche " nennen. Drei alte " Schlaraffen-Ritter " sind nun damit beschäftigt auch in Hameln ein solches " Schlaraffen-Reych " zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschliessen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag, Glock 20 Uhr, in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer.

Fast immer haben wir Gäste aus andern " Reychen " und wird Ihnen stets eine kleine Probe musikalischer und anderer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie möglichst bereits am kommenden Donnerstag in unserer " Burg " begrüßen zu können, ein gar herzlich "Willekum" halten wir für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüssen  
und dem Schlaraffengruss " Lulu "

Ihre

Ritter Erzschem      Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer      Dipl. Ing. Fr. Harnisch

R.G.u.H.z.!

Schlaraffen hört!

Wieder einmal naheet die Zeyt des Uhubaumfestes. Am 23. Christmonds Glock 7,00 werden die Tore unserer Treiburg geöffnet, so daß der Einritt der Sassen mit ihren Burgfrauen, -maiden und -knäpplein erfolgen kann.

Bringet mit hochgestimmte Hertzen und Festesfreude; vergesset nicht, die Spannung der wie alle Jahre stattfindenden Verlo- sung durch passende Beiträge bis an die Grenzen des Erträg- lichen zu erhöhen. -

Den löblichen Gedanken, zum Uhubaumfest noch einmal beson- ders einzuladen, faßte der nicht immer schreibfreudige Kant- zellar, als er wiederum im Südhartz zum Besuch seines jüng- sten Burgknäppleins weilte.

Die Schönheit des Landes war diesmal von dichten Wolken ver- hängt, und Regenschauer legten zeitweise einen Schleier vor die allernächsten Berge mit ihren dunklen Tannenwäldern, so daß der Kantzellar den Blick in sein vom Glanze der Vorweynacht erfülltes Innere richtete. Hierbei ward ihm bewußt, daß nicht der Lärm des Alltags, sondern die Stille und Abgeschlossen- heit der Einsamkeit von je die Geburtsstunde aller erhebenden Schöpfungen der Menschen gewesen sind. Dies überdenkend, wur- de er überrascht vom Flügelrauschen Uhus, der wie des öfteren- ihm durch die Stille des Raumes ein Liedlein zuflüsterte mit der Weisung, dieses dem hohen Reych bekanntzugeben. Es lautet also:

Wintersonnenwende!  
Hebet Herz und Hände!  
Uhubaumes Lichter künden:  
Licht wird Dunkel überwinden.

Wintersonnenwende!  
Nacht der tausend Brände!  
Flammend lohen Menschenherzen,  
Liebe lindert Gram und Schmerzen.

Wintersonnenwende,  
Not und Kummer ende!  
Harten Winters Nacht und Pein  
Wendet Frühlingssonnenschein.

Mit allezeyt frohmütigen Lulus

Euer getreuer

As-Best

30. Windm. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Viellieber Ritter und Freund Pinselfroh!

Da wir Euch leider am gestrigen Abend nicht bei uns begrüßen konnten, möchten wir Euch vorläufig auf schriftlichem Wege unsern allerherzlichsten Dank aussprechen für die wundervolle und künstlerische Gestaltung der Gratulationurkunde, die auch unserm lieben Bilangs sicherlich große Freude machen wird.

Sie hat die Begeisterung und Bewunderung der gesamten anwesenden Sassenchaft erregt und wären Euch, falls Ihr anwesend gewesen wäret burgerschütternde Lulus entgegengebracht worden.

Wir hätten Euch nicht nur mit dem dankbaren Händedruck der Herrlichkeit sondern auch mit meiner brüderlichen Umarmung unsern Dank gesagt und hoffen das in Kürze noch nachholen zu können.

Das gesamte Feldlager OB der Hamel dankt Euch von Herzen, nicht zuletzt aber

mit herzlichem Freundes-Lulu!

Euer getreuer

30. Nov. 1956

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Direktor Neveling!

Wir kommen zurück auf die gestrige Unterhaltung, die Sie hinsichtlich des Wollens und Strebens der "Schlaraffia" mit Herrn Sempf im Hotel Bremer Schlüssel gehabt haben, und möchten auf diesem Wege nochmals die Gelegenheit finden, unsere Einladung an Sie heranzutragen, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Die "Schlaraffia" ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft

widmen wollen.

Die "Schlaraffia" wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstige prominente Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen-Reyche" nennen. Drei alte "Schlaraffen-Ritter" sind nun damit beschäftigt auch in Hameln ein solches "Schlaraffen-Reych" zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer, um 20 Uhr.

Fast immer haben wir an unsern Sippungsabenden Gäste aus andern "Reychen" und wird Ihnen stets eine kleine Probe musikalischer und anderrer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer "Burg" begrüßen zu dürfen, ein gar herzlich "Willekum" halten wir für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruss "Lulu"

Ihre

Ritter Erzschem      Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer      Dipl.Ing. Fr. Harnisch

Anschrift erbeten an: Ing. Robert Cassirer, Hameln, Schubertstr. 21  
Tel. 4066.

No 03

Telegramm Deutsche Bundespost

aus 29 XI 56

V3789 HILDESHEIM F 23 29 2030

Datum Zeit

Datum Zeit

Aufgenommen  
Platz durch

*Handwritten signature*

= SCHLARAFFIA FELDLAGER HOTEL

Gesendet  
Platz durch

BREMER SCHLUESSEL HAMELN =

**Amt Hameln**

Leitvermerk:

9141 HILDH A

KOMMEN WEGEN VORBEREITUNG AUF BURGFRAU UNMOEGLICH WUENSCHEN  
FROHEN VERLAUF DER SIPPUNG WIE IMMER EUER ALLZEIT GETREUER = BILAN

Für dienstliche Rückfragen

+ SIPPUNG +

28. Nov. 1956

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Zacharias!

Wie wir Ihrem Herrn Bruder bereits vor einigen Tagen telefonisch mitteilten, verweist uns Herr Hanneke, Hannover ( Buderus'sche Handelsgesellschaft ) an Sie mit dem Hinweis über Ihr Interesse an der Schlaraffia. Die über Ihren Kopf hinweg ebenfalls mit Ihrem Herrn Bruder getroffene Verabredung mit Ihnen konnte wohl nicht zustande kommen, da es Ihnen offensichtlich ähnlich geht, wie es uns widerfährt, gar allzu oft das Persönliche hinter das Geschäftliche stellen zu müssen. So möchten wir dann vorerst auf diesem Wege die Gelegenheit finden, unsere Einladung an Sie heranzutragen, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Die " Schlaraffia " ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft

widmen wollen.

Die "Schlaraffia" wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge berühmter Künstler und sonstige prominente Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen-Reyche" nennen. Drei alte "Schlaraffen-Ritter" sind nun damit beschäftigt auch in Hameln ein solches "Schlaraffen-Reych" zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer, um 20 Uhr.

Am morgigen Donnerstag werden wir wieder, wie an fast allen Sippungstagen, Gäste aus andern "Reychen" haben und wird Ihnen eine kleine Probe Schlaraffischen Tun und Treibens, musikalischer und künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Burg begrüßen zu können, ein gar herzlich " Willekum " halten wir für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen  
und dem " Schlaraffengruss Lu-Lu "

Ihre

Ritter Erzscheml Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer Dipl.Ing. Fr.Harnisch

Anschriften erbeten an: Ing.Robert Cassirer, Hameln, Schubertstr. 20  
Tel. 4066

Josef Nicolaus

Hameln, den 27. November 1956  
Paul-Gerhardt-Weg 17

An die

Herren

Ing. Robert Cassirer  
Dipl.Ing. Fr. Harnisch

H a m e l n

Sehr geehrte Herren !

Nachdem ich vor 14 Tagen an der ersten Sippung teilnehmen konnte, habe ich über das Wesen und die Ziele der Schlaraffia in kurzen Zügen einen Einblick bekommen.

Ich habe versucht, aufgrund Ihrer ersten Einladung regelmäßig an den Sippungen teilzunehmen, aber leider ist mir dieses aus zeitlichen Gründen ganz unmöglich gewesen, und wie der letzte Donnerstag gezeigt hat, konnte ich auch nicht kommen.

Ich muß Ihnen zu meinem Bedauern mitteilen, daß es mir aus zeitlichen Gründen unmöglich ist, mich der Schlaraffia anzuschließen, umsomehr, als ich bereits einem Verein in Hameln angehöre, wo wir jeden Freitag zusammenkommen.

Ich weiß, daß ich Sie mit diesen Zeilen nicht erfreue, aber ich bitte Sie, für meine Lage Verständnis zu haben.

Die mir übergebene Stammrolle gestatte ich mir, einliegend zurückzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

*Josef Nicolaus*

27.11.56

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Beier !

Für den unserm Feldlager "Ob der Hamel" freundlicherweise gestifteten Fehdehandschuh sprechen wir Ihnen unsern Verbindlichsten Dank aus.

Der Handschuh ist so prächtig ausgefallen, daß es kaum ein bereits bestehendes Reych geben wird, welches ein so prachtvolles Exemplar aufweisen kann. Er hat die Bewunderung sowohl unserer als auch der Sassen eingerittener Reych hervorgerufen.

Wir hatten gehofft, Ihnen unsern Dank mündlich vom Thron herab ausdrücken zu können. Leider konnten wir sie <sup>mir</sup> aber erwartet an vergangenen Donnerstag nicht bei uns begrüßen, hoffen aber, dies an einem der folgenden nachholen zu können. Am nächsten Donnerstag erwarten wir einen großen Einritt befreundeter Reych und würden uns sehr freuen, wenn wir Sie dann ebenfalls bei uns sehen würden.

Wir "sippen" jeden Donnerstag, Glock 20 im Hotel Bremer Schlüssel.

Mit nochmaligem Dank und einem frohmütigen

L u l u !

Ihre

prof. Jng. R. Cassirer

Dipl.-Ing. F. Harnisch

26. Windm. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Viellieber Ritter und Fürst P i u s !

Da Jhr leider von der zweimaligen Einladung, die wir an Euer hoh. Reych ergehen ließen, keine Kenntnis erhalten habt, möchte ich Euch hiermit persönlich herzlichst einladen, unser Feldlager "Ob der Hamel" einmal - d.h. nicht nur einmal, sondern möglichst oft - mit Euerm Einritt zu beehren.

Wir "sippen" jeden Donnerstag, Glock 20 im Hotel "Bremer Schlüssel", Hameln, Weserstr. und können uns an jedem dieser Abende eines namhaften Einrittes div. hoh. Reych erfreuen.

Also sattelt Euer Ross und reitet gen Hameln in die Rattenfängerstadt, wo Jhr eines gar herzlichen Willekums gewiß sein könnt; Daß ich selber über Euer Erscheinen ganz besonders freuen werde, brauche Euch nicht erst zu versichern.

Mit herzlichem Gruß und  
frohmütigem Lulu!

Euer getr.

Kanzelar: Klausjürgen Lehmann, Hameln, Deisterstr. 2  
T.4219

SCHLARAFFIA  
CASTELLUM PEINENSE  
Das Kantzleramt:

Cast. Peinense, im Windmond a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Vielliebe Freunde!

Schlaraffen hört!

Es ergeht an Euch alle, Ihr edlen Recken des Uhuversums, die hertzliche Ladung, am

Sonnabend, dem 24. d. Windmonds,  
dem Gründungstag unseres Reyches,  
in unserer 675. Sippung  
das 33. Stiftungsfest

gar festlich mit uns zu begehen.

Die Sippung - ohne Burgfrauen - soll gegen Glock 22.00 beendet sein, damit wir anschließend mit unseren viellieben Burgfrauen noch einige Stunden in einer gemütlichen Kristalline beisammen sein können.

Beginn der Sippung: Glock 20.00, Festrüstung.

Unsere Burgfrauen treffen sich zur gleichen Stunde in den unteren Räumen des Deutschen Hauses.

Brückenzoll wird nicht erhoben.

Anmeldungen und Wünsche hinsichtlich des benötigten Unterschlupfes rechtzeitig erbeten an das Kantzleramt:

(prof.: Max Otto Hoffmann, Peine, Postfach 45).

Reytet ein, vielliebe Freunde! Ihr seid wie immer gar hertzlich willkommen.

Mit erwartungsvollem Lulu!

SCHLARAFFIA

Castellum Peinense

Das Oberschlaraffat:

Großfürst MOKT-WI  
SCHECK  
PINKE-PINKE



Das Kantzleramt:

*Du-Glas*  
(Du-Glas)

24. November 1956

Sehr geehrter Herr Taubert!

Wir kommen zurück auf die verschiedenen Unterhaltungen, die Sie hinsichtlich des Wollens und Strebens der "Schlaraffia" mit Herrn Cassirer gehabt haben und möchten auf diesem Wege nochmals die Gelegenheit finden, unsere Einladung an Sie heranzutragen, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Die "Schlaraffia" ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft widmen wollen.

Die "Schlaraffia" wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstige prominente Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen-Reyche" nennen. Drei alte "Schlaraffen-Ritter" sind nun damit beschäftigt, auch in Hameln ein solches "Schlaraffen-Reych" zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer, um 20 Uhr.

Mit allergrösster Wahrscheinlichkeit werden wir wie an fast allen Sippungstagen am kommenden Donnerstag wieder Gäste aus andern "Reychen" haben und wird Ihnen eine kleine Probe schlaraffischen Tun und Treibens, musikalischer und künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer "Burg" begrüßen zu können, ein gar herzlich "Willekum" halten wir für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruss "Lulu"

Ihre

Ritter Erzschem                      Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer                  Dipl.Ing. Fr. Harnisch

23. November 1956

Sehr geehrter Herr Doktor Clajus!

Ihre Anschrift verdanken wir Herrn Lehmann, Hameln, der Ihnen wahrscheinlich schon einiges über das Wollen und Streben unseres Bundes erzählt haben wird.

Die "Schlaraffia" ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von Ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreise der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft

widmen wollen.

Die "Schlaraffia" wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstige prominente Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Zahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen-Reyche" nennen. Drei alte "Schlaraffen-Ritter" sind nun damit beschäftigt, auch in Hameln ein solches "Schlaraffen-Reyche" zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschliessen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag, so auch am kommenden Donnerstag, den 29. ds. Mts., in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer, um 20 Uhr.

Mit allergrösster Wahrscheinlichkeit werden wir auch an diesem Tage wieder Gäste aus andern "Reychen" haben und wird Ihnen eine kleine Probe schlaraffischen Tun und Treibens, musikalischer und künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer "Burg" begrüßen zu können und verbleiben in dieser Erwartung

Mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruss "Lulu"

Ihre

Ritter Erzschem  
Ing. Robert Cassirer

Ritter Poldi  
Dipl. Ing. Fr. Harnisch

22.Windm. a.U.97

Wie könnt ich Dein vergessen, schlaraffisch Wunderland,  
ich bin mit tausend Ketten so fest an Dich gebannt,  
Du bist der Freundschaft starker Hort  
Du pflegst Humor in Tat und Wort  
Du reichst im Unglück jedem der Deinen treu die Hand  
Wie könnt ich Dein vergessen, schlaraffisch Wunderland!

R.G.u.H.z.!

Erhabene Herrlichkeit des hohen Reyches Landeshuota!

Eine Wochung ging dahin, seit wir die wohl seltene, aber daher um so schönere Freude hatten, Euch in unserer Mitte zu haben. Unsern Pilgern ist es bisher beschieden gewesen, schon viele schöne, echte schlaraffische Sippungen zu erleben, dennoch gehörte diese Sippung in der werdenden Heimbürg mit Absäand zu den schönsten.

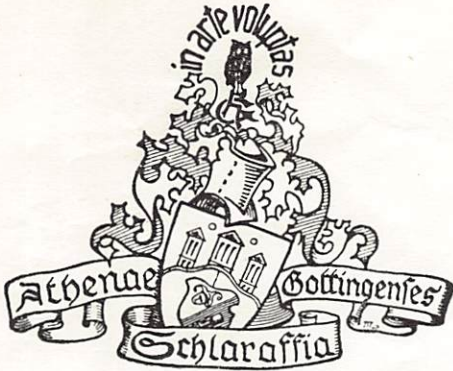
Uns Alten Rittern ist es doch echte schlaraffische Freude, immer wieder beobachten zu können, wie schlaraffischer Geist nach jungen Herzen greift, sie im Wunderland nicht untergehender Romantik höher schlagen läßt, und sie nicht mehr anders wollen, als sich unserem Bunde zu verschreiben.

Heute, nun wieder umgeben von einer Reihe eingerittener Gastrecken - allen voran ein gar statthaftes Fähnlein des allzeit einwandfreien hohen Reyches Hildesia - ist es uns Bedürfnis, ganz besonders in Erinnerung an eine wirklich schöne Sippung mit Euch, Euch die uñherzlichsten GrüÙe zu sendboten.

Wir grüÙen Euch und Euer hohes Reych

mit den frohmütigsten "Lulus"

Eure



# BURG: PFALTZGRONA

GÖTTINGEN, OBERE KARSPÖLE 47 · T. 22591

SIPPUNGSTAG: MITTWOCH GLOCK 20

POSTSCHECKKONTO: EMIL GUMS, HANNOVER NR. 172460

ANSCHRIFT DES KANTZLERS:

Dir. Walter Maier, Göttg., Hainbundstr. 3

GÖTTINGEN, DEN 21. Windmond A.U. 97.

R. G. u. H. z.!

Innigstgeliebte Mutter Chasalla!  
Vielliebe Schwesterreyche!

Am Sonnabend den 1. des Christmonds, Glock 8<sup>00</sup> veranstalten wir unsere

Freundschaftssippung  
wozu wir Euch mit aller Hertzlichkeit einladen.

Wir würden uns freuen, ein gar stattliches Fähnlein Eueres h. Reyches in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Eines gar hertzlichen Willkums dürft Ihr versichert sein!

Mit frohmütigen Lulus!



*Neusle*  
Das Kantzeleramt!

KARL BRITZELMAYR  
GENERALMAJOR A.D.  
LANDSHUT/BAY. MONIBERG 2b

Landeshuota, 21.11.a.u.97

R.G.u.H.z.!

Viellieber Ambtsbruder Poldi!

"Als Spiel begann's und ist ein Fest geworden", so könnte man mit Rainer Maria Rilke sprechen, wenn man zurückblickend der frohen Stunden gedenkt, die ich mit Euch in Euerer Burg und Heimburg verbringen durfte. Der so schön verlaufene Sippungsabend hat mir große Freude gemacht und bitte ich Euerem Feldlager, das mit wahrlich besten Hoffnungen der kommenden Entwicklung entgegen sehen kann, die herzlichsten Lulus zu übermitteln.

Euerer hochverehrten Burgfrau aber geziemt es mir nur den tiefgefühltesten Dank und meine Bewunderung zum Ausdruck zu bringen für die bezaubernd netten Stunden, die wir in später Nacht noch in Euerer Heimburg mitfeiern konnten. Mögen dieser Geburtstagsfeier noch recht viele freudige Feste folgen, auch wenn sie an Glanz das gewesene wohl nicht mehr zu überbieten in der Lage sein werden. Eine leise Mitschuld an der verursachten vielen Arbeit befällt mich zwar bei dem Gedanken an die viele Mühe, die sich Euerer Burgfrau dadurch aufzwingen, aber die Herzlichkeit Euerer Aufnahme bewies mir ja, daß auch Ihr alle in einer freudigen Hochstimmung den Tag und die Nacht zu verbringen willens wart.

Grüßt also Euer hohes Feldlager und insbesondere den lieben Ambtsbruder Erzscheml vielmals von mir und übermittelt Euerer hochverehrten Burgfrau meinen ergebenen Handkuß in Dankbarkeit und Verehrung.

Hk. Goschelbauer werde ich erst am kommenden Sonnabend über die Dinge in Hameln berichten können und ihm gerne Euere Lulus überbringen, sowie dem ganzen Reyche einen begeisterten Reisebericht zur Verlesung bringen.

Mit herzlichem Gedenken und den besten Wünschen für das Wohlergehen Eueres Feldlagers verbleibe ich stets in Treuen und mit frohmütigen Lulus

Euer  
Ambtsbruder

*Kajatz*



# SCHLARAUFFIA ASSINDIA

ASSINDIA, am 19.11. a.U. 97

R. G. u. H. z.:

Viellieber R. Poldi!

Eure Mitteilung über die Gründung eines Feldlagers im profanen Hameln und die regelmäßigen Zusammenkünfte der ~~alten~~<sup>edlen</sup> Recken dieses Lagers jeweils am Donnerstag Glock 8 im Hotel Bremer Schlüssel hat in unserem Reich große Freude ausgelöst. Der O.R. beauftragte mich, Euch mitzuteilen, daß Assindia Anspruch auf die Mutterschaft des künftigen Reiches erhebt, weil Ihr als einziger seßhafter Ritter, dazu noch unseres Reiches, an der Neugründung maßgeblich beteiligt seid.

Eurer Bitte, Klangbücher und Waffen zur Verfügung zu stellen, entsprechen wir gern. Ich möchte die Sachen gerne selbst nach dort bringen und komme aller Voraussicht nach am Donnerstag, dem 29. Windmonds, mit dem Ritter Mauritius und einem Knappen nach dort. Wenn der Ausritt endgültig feststeht, werde ich Euch schriftlich um die Beschaffung einer entsprechenden Unterkunft im Hotel Bremer Schlüssel bitten.

Bis dahin mit den herzlichsten und frohmütigen Lulus an Euch und alle Sasses des Feldlagers sowie vor allem an Eure liebe Burgfrau

Euer getreuer

As-Best

Vielliebe P o l d i n e !

Poldi läßt seine Leuchten leuchten  
Darum tät es den Burgfrau deuchten,  
Jhr solltet Euerm lieben Recken  
Auch öfter mal ein Licht aufstecken  
Und Euer Licht und seine Wellen  
Nicht einfach unter'n Scheffel stellen!

Damit es leucht' am rechten Platz  
Benötigt es 'nen Untersatz,  
In welchem dann bei diesem Rennen  
Gleich dreie Eurer Lichter brennen.  
Es mögen diese hellen Kerzen  
Bei Lebensernst und Lebensscherzen  
Noch manches Jahr Euch Freude spenden,  
Die Uhu dann mit vollen Händen  
In großer Fülle stets auf's neue  
Auf Euern Lebensweg Euch streuet!

Dies wünschen Euch von Herzen gern  
6 Burgfrau mit 'nem älteren Herrn!

18. Windm. a.U.97

R.G.u.H.z.!

Viellieber Pilger Nicolaus!

Hiermit komme ich dem Versprechen des Prüflings Liebing nach und übergebe Euch durch Boten die gewünschte Stammrolle, lediglich mit der Bitte, sie gelegentlich einer Sippung zurückzureichen, da uns vorerst nur einige wenige Exemplare zur Verfügung stehen. Sicherlich werdet Ihr schon durch Euern Schlarafischen Bruder viele Bekannte wiederfinden.

Hoffentlich hat die letzte Sippung am vergangenen Donnerstag auch auf Euch einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und freuen wir alle uns, Euch so oft es möglich ist, an den Sippungstagen in der Burg wiederzusehen.

Morgen, Montag, den 19.ds.Windm. sippt das allzeit einwandfreie hohe peych Hildesia. Uns stehen für diesen Abend einige Stinkrösser zur Verfügung und werden wir also einreiten. Solltet Ihr zeit und Lust haben mit zu reiten, so würden wir uns ganz besonders freuen und Euch bitten um Glock 19 Uhr am oder im Cafe am Ring zu sein, dort ist allgemeines Sammeln.

Mit frohmütigsten " Lulus "

Das Kantleramt:

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Doktor Dammann!

Wir freuten uns aufrichtig Sie vor Wochungen einmal in einer unserer Sippungen begrüßen zu dürfen und bedauern es lebhaft, dass wir seither nichts mehr von Ihnen hören könnten.

Mit Sicherheit aber wird es Sie doch interessieren, ob und wie das Feldlager " Ob der Hamel " sich entwickelt und können wir Sie mit freudiger Genugtuung wissen lassen, dass unsere Hoffnungen schon jetzt nach so kurzer Zeit beinahe übertroffen sind.

Die hohen " Schlaraffen-Reyche " um das Feldlager " Ob der Hamel " herum kennen im Augenblick keine schönere und höhere Schlaraffische Aufgabe, als diesen jungen Sassen nicht nur zur engsten Verbundenheit die Hand zu reichen, oder ihnen, schöpfend aus tiefer Begeisterung, über Schlaraffisches Tun und Treiben zu berichten, nein, sie tragen Sippung für Sippung echten Schlaraffischen Geist in unser Feldlager hinein, wo er von offenen Herzen aufgenommen wird. Hinter uns liegen Sippungen, deren nachhaltige, tiefe Eindrücke niemand müssen möchte.

Es gehört nun zu den Grundsätzen der " Schlaraffia " keinen Versuch irgendwelcher Beeinflussung zu unternehmen, ebenso, wie die " Schlaraffia " niemand bindet, sondern vielmehr der, der sie kennenlernt, sich an sie bindet; dennoch wenden wir uns an Sie, weil wir damals den freudigen Eindruck hatten, dass Sie sich zu uns stellen und möchten wir Sie aus diesem Gedanken heraus wissen lassen, dass die Tore des Feldlagers " Ob der Hamel " für Sie offen stehen. Reiten Sie ein, so oft es Ihnen möglich ist, sofern Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können, wir halten ein ehrliches, herzliches Willekum für Sie bereit.

Wir entbieten Ihnen

die frohmütigsten " Lulus "

Ihre

Ritter Erzscheml      Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer      Dipl.Ing. Fr. Harnisch

Sippungstag: Donnerstag, Glock 20, Hotel Bremer Schlüssel  
Alligatorzimmer

18. Windm. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Viellieb'es hohes Rey ch O s s e n b r u g g a !

Für Euern freundlichen Sendboten habt herzlich'en Dank und freuen wir uns, daß Jhr an unserm Feldlager uhubröderlichen Anteil nehmt.

Wir werden Eure Recken, die bei uns einreyten werden mit herzlichem Willekum und donnergewaltigen Lulus begrüßen!

Recht schade ist es, daß der angekündigte Einritt Eurer viellieb'en Ritter Gehmal-Pascha und Cokpit am vergangen'en Donnerstag nicht stattfinden konnte. Es war nämlich die Herrlichkeit K a j a x des hoh. Reyches Landeshuota bei unserer Sippung zugegen, was Euch sicher interessiert hätte.

Außerdem waren vom hoh. Rey ch Hildesia, unserer präsumtiven Mutter, Bilangs, Multifex, Frozent und weitere 3 Recken da, so daß Ajax bestimmt einen guten Eindruck von dem Werden der neuen Colonie mit nach Landehuota genommen hat. Die Hildesen reyt'en jeden Donnerstag bei uns ein, manchmal mit 18-20 Recken.

Also fast so bald wie möglich den Entschluß uns auch ~~zu~~ mit Euerm Eynritt zu beehren, eines gar herzlich'en Willekums könnt Jhr gewiß sein.

Mit uhubröderlichem Gruß und  
frohmütigem Lulu

Euer getr.

18. Windm. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Dr. Fischdick oder noch lieber:

Viellieber R. Turmloch v. Hagas Zinnen!

Bei unserer letzten Unterredung betr. die Gründung eines schlaraffischen Feldlagers in Hameln, sagtet Ihr mir, daß Ihr in den nächsten Wochen sowohl durch profane Arbeit als leider auch durch Festhaftigkeit verhindert wäret, bei uns einzureiten.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß beide Hinderungsgründe inzwischen vergangen sind und würden uns freuen, wenn Ihr nunmehr bei uns erscheinen, oder besser noch, gleich seßhaft werden würdet.

Wir sippen (wir "sippen" nämlich schon richtig!) jeden Donnerstag Glock 20 im Hotel Bremer Schlüssel.

Wir haben bereits 16-18 feste Sassen aus angesehenen Hamelner und Pyrmonter Kreisen und 6-8- weitere Interessenten, so daß wir schon bald die Colonie anmelden können.

Das Hoh. Reych Hildesia wird unser Mutterreych und reitet jeden Donnerstag in großer Zahl, oft mit 20 Recken bei uns ein. Außerdem kommen von der Hannovera, Peinense, Brema, Chasalla u.a. jedesmal etwelche Binritte. Vorigen Donnerstag war der Oä des hoh.R. Landeshuota (dem "Fraga" der Deutschen Schlaraffenreyche) die Herrl. Kajax bei uns und hat sich überzeugt, daß es bei uns erfreulich vorwärts geht.

Wir werden uns sehr freuen, wenn Ihr demnächst bei uns erscheinen werdet und könnt Ihr eines gar herzlichen Willekums gewiß sein.

Mit frohmütigem Lulu!

Euer getr.

Anschrift: Jng. Robert Cassirer, Hameln, Schubertstr. 20 Telf 4066

S C H L A R A F F I A  
Castellum Peinense  
Das Kantzleramt:  
prof. Max Otto Hoffmann  
Peine, Postfach 45

Cast. Peinense, den 17.11.a.U.97

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Erzscheml!

Mit separater Post übermittle ich Euch eine Ladung zu unserem Stiftungsfest, der ich einige Exemplare unserer Sippungsfolgen beifüge. Leider trifft es sich etwas unglücklich, da am gleichen Tage die hohe HAMMONIA ihr 75. Stiftungsfest begeht. Wir können unsere Feyer leider nicht verlegen, weil der Saal für unsere Festburg schon im zeitigen Frühjahr für diesen Tag festgelegt war und unsere Festsippung genau auf den Tag trifft, an dem vor 33 Jahrungen "Castellum Peinense" gegründet wurde.

Macht uns bitte die Freude und kommt möglichst mit Eurem gesamten Feldlager zu uns. Prominenteste Recken der hohen HANNOVERA, BRUNSVIGA und HILDESIA haben bereits zugesagt. Solltet Ihr selbst aber gen Hammonia reyten, wird sich gewiß trotzdem noch ein Fähnlein auch für uns zusammenstellen lassen. Wir erwarten Euch mit offenen Armen!

Lulu und Ehe!

S C H L A R A F F I A  
Castellum Peinense

Das Oberschlaraffat:  
Großfürst MOKT-WI  
SCHECK  
PINKE-PINKE



Das Kantzleramt:

*Qu-Sch.*  
(Du-Glas)

Sobald die nach dem 25 und 26 des Schlaraffenjahres erste-  
berlichen Bestimmungen erfüllt sind, werden wir uns erlauben Euch die  
Gründung einer Colonie vorzuschlagen. Bis zu diesem Zeitpunkt bitten  
wir Euch das neue Feldlager "Op der Hameln" durch Eure Gütige  
Unterstützung zu wollen.

Mit frohmütigen Grüßen

Ihren allseitig einwandfreies Reich Hilfestellung

Das Kantleramt :

Des Oberschlaraffen :

Bilanz Lyrik Meister.

16. Windmond

97.

An

den Deutschen Schlaraffenrat,

Landshut i/Obb.

z. Händen von Ritter Frohsing.

Schlaraffen hört !

In der profanen Stadt Hameln an der Weser ist unter unseren Fit-  
tichen und des freudigen Einsatzes unserer fahrenden Ritter Erzschem  
und Akanthus sowie des fahrenden Ritters Földi des h. Reiches Assindia  
seit Beginn der diesjährigen Winterung ein stattliches Feldlager ins  
Leben gerufen worden. Dieses Feldlager hat sich in kurzer Zeit derar-  
tig gut entwickelt, dass jeden Donnerstag Glock 20 im Hotel "Bremer  
Schlüssel" ein stattliches Föhnlein zusammen kommt und dieses durch  
dauernde Einritte aus dem Uhuversum insbesondere von uns unterstützt  
wird. Wir haben uns daher erlaubt auf dieses Feldlager in den Zeytun-  
gen der Schlaraffenreyche in Deutschland im Christmond a.U.97. hinzuwei-  
sen und bitten wir Euch um Eure gütige Unterstützung.

In der letzten Zusammenkunft war auch Herrlichkeit Kajax des h.  
Reiches Landeshuotza anwesend und wird Erahdieser über das Blühen und  
Gedeihen des Feldlagers Auskunft geben können.

Sobald

Sobald die nach den § 35 und 42 des Schlaraffenspiegels erforderlichen Bestimmungen erfüllt sind, werden wir uns erlauben Euch die Gründung einer Colonie vorzuschlagen. Bis zu diesem Zeitpunkt bitten wir Euch das neue Feldlager " Ob der Hamel " durch Eure Gunst gütigst unterstützen zu wollen.

Mit frohmütigem Lulu

Euer allzeit einwandsfreies Reich Hildesiaa

Das Oberschlaraffat :

Das Kantzleramt :

Bilangs Lyrik Multifex.

*Progen*

*Ministerpräsident*

*Präsident des Reiches*  
*Landeshauptmann*

*Landeshauptmann*  
*Landeshauptmann*

Schlaraffen hört !  
In der profanen Stadt Hameln an der Weser hat unter unserer  
förmlichen und des freudigen Einsatzes unserer fähigen Ritter  
und Akademe sowie des fähigen Winterung ein stattliches Feldlager  
Leben geführt worden. Dieses Feldlager hat sich in kurzer Zeit  
entwickelt, dass jeden Donnerstag Glocke im Hotel " Bremer  
Schlüssel " ein stattliches Föhnlein zusammen kommt und dieses  
bauende Schritte aus dem Überwurm insbesondere von uns unterstützt  
wird. Wir haben uns daher erlaubt auf dieses Feldlager in den  
gen der Schlaraffenreche in Deutschland im Christmonat a. U. 97. hinzuwei-  
sen und bitten wir Euch um Eure gütige Unterstützung.  
In der letzten Zusammenkunft war auch Herrlichkeit Kästz des h.  
Reiches Landesnotar anwesend und wird Beobachter über das Nischen und  
Geböden des Feldlagers Auskunft geben können.

Sobald

14. Windm. a.U.97

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Direktor Kowert!

Herr Direktor Alfeis, Hildesheim, als Ritter Prozent des Schlaraffen-Reyches "Hildesia" verweist uns an Sie, nachdem er Ihnen wahrscheinlich schon einiges über das Wollen und Streben unseres Bundes, der "Schlaraffia", erzählt haben wird.

Die "Schlaraffia" ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreise der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft

widmen wollen.

Die "Schlaraffia" wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstiger prominenter Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen - Reyche" nennen. Drei alte "Schlaraffen-Ritter" sind nun damit beschäftigt auch in Hameln ein solches "Schlaraffen-Reyche" zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschliessen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag, Glock 20 Uhr, in Hameln, Hotel "Bremer Schlüssel", Alligatorzimmer.

Fast immer haben wir Gäste aus andern "Reychen" und wird Ihnen stets eine kleine Probe musikalischer und anderer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns herzlich freuen, Sie ebenfalls begrüßen zu können und verbleiben in dieser Erwartung

mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffen-Gruss "Lulu"

Ihre

Ritter Erzschem                      Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer                  Dipl.Ing. Fr. Harnisch

14.11.56

Sehr geehrter Herr G ö t t l i c h !

Haben Sie vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 9.d.M. Der benötigte Holzklötz wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen. Und zwar, wie gewünscht in Lindenholz in der von Ihnen angegebenen und skizzierten Maße verleimt.

Auf Glasaugen wollen wir lieber verzichten, da sie wohl den künstlerischen Wert der Holz-Skulptur herabsetzen würden. Wir bitten Sie, die Augen recht ausdrucksvoll zu schnitzen ohne Rücksicht auf das evtl. spätere Einfügen von Glasaugen.

Das Holz geht Ihnen zu von der Firma:

Herrn. S e m p f KG Hameln, Kaiserstr. 57

und bitten wir Sie, das fertige Stück dann wieder an die-  
sere Anschrift zurückzuschicken.

Wir sind überzeugt, daß Sie uns ein sehr schönes Kunstwerk anfertigen werden und möchten Ihre Forderung schon von vornherein auf DM 50.-- erhöhen. Evtl. Versandkosten wollen Sie uns dann bitte extra aufgeben.

Mit freundlichen Grüßen auch  
von Frau Jung

Im Namen der Schlaraffia Hameln

E. Göthlich  
Kirchhundem.  
Kr. Olpe, Westf.  
Aprilmonat 21.

May für den 9. 12. 11. 56

Mein lieber Herr Herrmann!

Ihre ne. Brief vom 30. 10. 11. mit  
Dank erhalten.

Ich habe Ihnen noch mal einen kleinen  
Briefchen mit dem das Salz erhalten  
werden muß, die Fingern also  
noch noch zu sagen. Glücklich  
kann man natürlich im Jahre  
nicht man nicht gut.

Ich war 8 Tage auf einem Tagung  
in Müllheim ich habe mir diese  
mit gutem Erfolg abgelesen.

Ich habe die Augen 20 mal  
mehrerer Tage in Müllheim  
die Augen später mit Wasser  
Ich möchte Sie nicht so sehr  
eigen ungeschickterweise lassen,  
sollten Sie so etwas haben, dann  
bitte ich Sie mir die Augen zu  
zu zeigen. Ob es so etwas gibt  
weiß ich nicht, da ich das  
nicht selbst so groß ist  
und im Grunde wohl gar nicht  
so groß (also 50 cm) zu haben ist.

Es ist firs bei uns sehr schwer das  
Golz zu haffaffen, da ich so gar keine  
Maßnahmen zu haben, auch die  
umsonst das Golz aus dem Lager zu  
den Maßnahmen müssen, die Golz-  
art: Linden wären das Luffe,  
allen Natul folgen haben ich zu  
hasten Maßnahme, die Maßnahme  
geringer werden die glattigen  
Maßnahme weil ich nicht spreng  
von diesen zu spritzen Formeln  
und Fahren, Nicht die Linden wären  
auch möglich, aber für das Golz  
das das Golz haffafft so nicht mög  
lich. Mit dem? ? Mit dem  
Name ab auch jagge golz sein,  
für auch meine Maßnahme aber  
schwer zum spritzen, da Montag,  
auch Linden, ist aber sehr fast,  
also am besten Linden oder Linden  
aber Linden können man können  
und so eine gute Maßnahme ist  
zu haben.

Mit besten Grüßen  
Wegen Götliche



# Schlaraffia Hildesia

R.G.u.H.z.! Hildesia, den 12. Windmond 97.

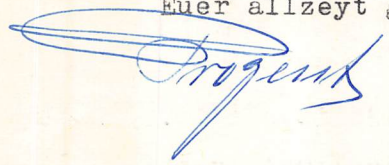
Mein viellieber R.Erzscheml !

Leider muß ich Euch die Mitteilung machen, dass ich am kommenden Donnerstag nicht bei Euch einreyten kann, da mein Freund Vander Quellen aus der Ingoldia zu mir kommt. Ich denke aber, dass ein anderes Fähnlein bei Euch einreytet. Die Bekanntmachung in deren Schlaraffen Zeytung habt Ihr wohl inzwischen bekommen und nehme ich an, dass damit alles Ordnung geht. Sonst

schreibt mir bitte umgehend,  
da die Bekanntmachung bis 18.  
Windmond in Landshut sein muß.

Hertzliche Lulus Euch  
und allen Freunden des Feld-  
lagers Hameln

Euer allzeyt getr.



POSTKARTE



Herrn

Civ.Ingenieur  
Rob.Cassirer,

Hameln a/Weser.  
Schubertstrasse 2o.

11. Windm.a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Viellieber u. vielerleider R. Prozent!

Habt herzlichen Dank für Euern Sendboten mit dem Entwurf für die Notiz in derer Schlaraffen Zeytungen.

Wir halten diesen Entwurf für sehr gut und bestens geeignet unsere Bestrebungen zu unterstützen und gleichzeitig für die Muttereychsrolle Hildeasias festlegend.

Wollet also bitte die Veröffentlichung veranlassen. Habt Ihr die Anmeldung des Feldlagers beim Dt. Schlaraffenrat ausgeführt?

In der Hoffnung, Euch am nächsten Donnerstag in unserm Feldlager begrüßen zu können

mit herzlichem Gruß und dto Lulu!

Euer getr.

# SCHLARAFFJA



# OSSENBRUGGA

A. U. 97 am 10. des Windmonds.

R. G. u. G. 3.!

Vielliebes Feldlager „ Hameln ”!

Mit grosser Freude haben wir vernommen, dass schlaraffische Initiative die Gründung eines Feldlagers in Hameln ermöglichte ! Unzählige donnergewaltige Lulus vom Hasestrand für diese schlaraffische Tat !

Auf Euren ersten Sendboten hin habe ich in zwei Sippungen diese Ladung gleich zu Beginn der Sippung bekannt gegeben und habe dabei eine erfreuliche positive Reaktion feststellen können . Wenn es trotzdem bis heute noch zu keinem Einritt eines oder mehrerer Sassen unseres Reyches gekommen ist , so dürft Ihr versichert sein , dass nur profane Umstände einen Ausritt zu Euch , auf den wir uns schon sehr freuen , verhindert haben . Es sind eine Reihe von Sassen unter uns , die gern die Gelegenheit wahrnehmen werden , Euch zu besuchen . Am Montag , unserem Sippungstage hoffe ich unseren vielliebten Marschall , den Ritter „ Gemal-Pascha ” , der mich schon mehrmals mit seinem Stinkross mitgenommen hat , und an sich viele Reyche besucht , dahin zu bringen , dass wir zumindest zu Zweit am kommenden Donnerstag bei Euch aufkreuzen können !

Anbei findet Ihr unser Vademecum . Wenn möglich , werden wir Eure Wünsche , Klangbücher und Spiegel betreffend , erfüllen .

In der Hoffnung auf einen baldigen Einritt bei Euch beschliesse ich meinen Senboten mit herzlichsten Lulus vom Reyche Ossenbrugga mit aufmunterndem Ehe für das Feldlager : „ Ob der Hamel ” !!!

Das Oberschlaraffat :  
Uhullala  
von Schnauz  
Tantalos .

Das Kantzleramt :



*Cokpit.*



R. G. u. K. z.!

Hildesia, am 9. Windmond a. U. 97.

Viellieber R. Erzscheml !

Habet recht hertzlichen Dank für Euren letzten Sendboten. Nch heute erfolgter Rücksprache mit R. Bilangs habe ich die Bekanntmachung Eures Feldlagers in derer Schlaraffen - Zeytungen wie beiliegend ersichtlich geändert, damit kein anderes Reych Ansprüche stellen kann. Teilt mir bitte möglichst postwendend mit, dass Ihr hiermit einverstanden seid. Ansonsten sehen wir uns wenn die Reise meines Freundes Van der Quellen nicht dazwischen kommt am kommenden Donnerstag im Ugunest.

Mit hertzlichen und frohmütigem Lulu !

Euer getreuer

Anschrift:

190 Hildesia. Schlaraffen hört ! Wir geben Euch kund und zu wissen, dass unter unseren Fittichen in der profanen Stadt Hameln a/Weser seit Beginn der diesjährigen Winterung ein Feldlager errichtet worden ist. Dieses Feldlager hat sich bereits derartig entwickelt, dass jeden Donnerstag Glock 2o im Hotel Bremer Schlüssel, Weserstrasse Freunde aus dem Uhuversum dort eingeritten sind. Unser Reych hat sich des neuen Sproßes in Allschlaraffia in Liebe angenommen und ist unser Reych jeden Donnerstag teilweise mit 2o Rittern, ~~XXX~~ Junkern und Knappen zur Hebung des Feldlagers anwesend gewesen. Freunde aus nah und fern die sich am Donnerstag in der Nähe des Feldlagers tummeln, bitten wir dort einzureyten, damit der werdende Sproß am Stamme Uhus weiterhin recht kräftige Wurzeln ansetzt. Auskunft : R.Erzschem (prof.Rob.Cassirer, Civ.Ing., Hameln (Weser) Schubertstrasse 2o Täl. 4o66.

Das Kantzleramt :

Prozent.

Hinweis.

Feldlager Hameln (Weser) siehe Näheres unter 190 Hildesia.



## Schlaraffia Castellum Bisurgis

R. G. u. H. z.!

am 8. im Windmond a. U. 97

Innigstgeliebte Mutter Brema! Vielliebe Schwesterreihe!

Schlaraffen hört!

Noch sind die schweren Wunden des letzten Weltkrieges nicht vernarbt, da mähen erneut die Waffen blühendes Leben, unschuldige Frauen und Kinder nieder!

Wir können uns dem Ernst und der Trauer dieser schweren Stunden nicht entziehen und vertreten in aufrichtigem Mitempfinden mit der schwer leidenden Menschheit die Auffassung, daß es mit dem tragischen Geschehen dieser Tage nicht zu vereinbaren ist, laute Feste zu feiern. Wir haben daher beschlossen, das für den 20ten hs. vorgesehene **Herings-Turnen** abzufagen und auf einen späteren, geeigneteren Zeitpunkt zu verlegen.

Eine neue Ladung wird Euch zu gegebener Zeit zugehen.

Mit uhugetreuen Lulus!

Das Kanzleramt:

Rexchen

Das Oberschlaraffat:

Unser Fürst Bubi, Markgraf Tam-Tamino, Amadeo

P. G. Die für den 20ten hs. vorgesehene Gemeinschaftssippung mit unserer viellieben Ziehtochter Waterkant und den Freunden aus der hohen Hannovera findet statt.

7. Windmonds a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Vielliebr R. P r o z e n t !

Herzlichen Dank für Euren Sendwisch und Sendboten. Wir hätten uns natürlich gefreut, wenn wir Euch am kommenden Donnerstag in unserm Feldlager hätten begrüßen können. Ihr habt aber recht, daß zwei Lichtbildervorträge an einem Abend zu viel werden könnten. Wir bitten Euch aber diesen Vortrag auf einen unserer nächsten Uhutage vorzumerken, denn ich habe ja schon einige dieser Vorführungen von Euch gesehen und weiß, daß sie sehr anregend und interessant sind und gerade für junge Pilger demonstrativ die Vielseitigkeit unserer Sippungen demonstrieren können.

Eure weitere Anregung die Anzeige in derer Schlaraffen-Zeytungen betr. finde ich außerordentlich zweckmäßig. Ich werde den Vorschlag am Donnerstag bekannt geben und werden wir ihm bestimmt Folge leisten. Wenn wir auch an die benachbarten Reyche immer wieder mit entspr. Sendboten herantreten, so ist eine solche allgemeine Einladung besonders für entfernter liegende Reyche, die wir ja nicht alle anschreiben können, wichtig. Wegen der Anmeldung der Colonie durch das Mutterreych werden wir demnächst mit Euch sprechen. Wir hoffen, daß diese Anmeldung schon in Kürze erfolgen kann, da sich unsere Reihen erfreulich zu füllen beginnen.

Wenn wir am kommenden Donnerstag wieder ein Fähnlein Eurer Sassen bewillkommen können, wird uns da eine große Freude sein. Ganz besonders aber werde ich selbst mich freuen, wenn ich Euch hier wieder einmal brüderlich umarmen kann.

Mit herzlichem Gruß und frohmütigem

L u l u !

Euer getrauer

*P. Procht.*

7. Windmonds a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. A k a n t h u s !

Für Euern lieben Sendboten habt herzlichsten Dank. Es tut mir und allen Sassen des Feldlagers sehr sehr leid, daß Eure liebe Burgfrau immer noch bresthaft ist und können wir verstehen, daß Jhr sie nicht allein lassen wollt. Wir wünschen ihr von Herzen gute Besserung und werden uns sehr freuen, wenn wir Euch dann wieder in unsern Reihen begrüßen können.

Der Aufbau des Feldlagers schreitet erfreulich fort und haben die begründete Hoffnung, daß wir schon in Kürze die Gründung der Colonie "Ob der Hamel" beantragen können, wobei wir Euch natürlich als Gründungsritter mit aufführen werden. Eure Grüße werden von allen "Pilgern" und von Földi herzlich erwidert und besonders

mit hoffnungsvollem Lulu!

von Eurem

getr.

*Lulu*

6. Windm. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Vielliebtes hohes Reyche \* Athene Gottingenses \*

Wir glauben, Ihr habt unsern Sendboten vom 11.ds.Lethem. nicht erhalten.

Wir gaben Euch Kunde von dem Erstehen unseres feldlagers " Ob der Hamel " und trugen Euch unsere Bitte vor, uns nach Möglichkeit in unseren Bestrebungen zu unterstützen, indem Ihr ab und zu ein Fähnlein Eurer Sassenchaft zu einem Einritt in unser feldlager bereitstellt, damit wir unsern Pilgern in möglichst anschaulicher Form unser Tun und Treiben zeigen können.

Unsere Sippungen - längst sind es keine Zusammenkünfte mehr - hinterliessen Dank der grossmütigen Hilfe des Hohen Reyches Hildesia, sowie der andern benachbarten Reyche Hannovera, Chasalla, Peinese und Ravensbergia tiefen Eindruck und grosse Begeisterung.

Aber, Ihr vielliebten Sassen des hohen Reyches Athene Gottingense, wir müssen und wollen weiter und darum tragen wir Euch erneut die Bitte zu, stellt, wie es Euch möglich ist, von zeit zu zeit ein Fähnlein zu einem Einritt in unser feldlager bereit - vielleicht schon am kommenden Donnerstag, den 8.ds.Windm. Wir erwarten in dieser Sippung wiederum einige neue Anwärter und wären Euch daher ganz besonders dankbar.

Und, Ihr edlen Recken, bevor Ihr reitet gen " Ob der Hamel " packt in die Satteltaschen einige überzählige Textbücher " Deres Schlaraffenlieder " und einige Spiegel, sie fehlen uns so dringend. Im Feldlager wird man warmherzige Worte des Dankes für Euch finden.

Wir freuen uns, ein gar statthaftes Fähnlein Eures hohen Reyches am kommenden Donnerstag bei uns begrüssen zu können - ein herzliches und dankbares Willekum sei Euch gewiss.

Mit frohmütigen Lulus!

Das Kantzleramt:

Wir sippen jeden Donnerstag Glock 2o Hotel Bremer Schlüssel, Anschrift unseres präsumtiven Kantzelars: Klausjürgen Lehmann, Hameln, Deister Allee 2 ( Postfach 200 ) Tel. 4219.

6. Windm. a.U.97

R.G.u.H.z.!

Vielliebtes hohes Reyeh " Ossenbrugge " !

Wir glauben, Ihr habt unsern Sendboten vom 11.ds.Lethem. nicht erhalten.

Wir gaben Euch Kunde von dem Erstehen unseres Feldlagers " Ob der Hamel " und trugen Euch unsere Bitte vor, uns nach Möglichkeit in unseren Bestrebungen zu unterstützen, indem Ihr ab und zu ein Fähnlein Eurer Sassenchaft zu einem Einritt in unser Feldlager bereitstellt, damit wir unsern Pilgern in möglichst anschaulicher Form unser Tun und Treiben zeigen können.

Unsere Sippungen - längst sind es keine Zusammenkünfte mehr - hinterliessen Dank der grossmütigen Unterstützung des Hohen Reyches Hildesia, sowie der andern benachbarten Reyche Hannovera, Peinense, Chasalla und Ravensbergia tiefen Eindruck und grosse Begeisterung.

Aber, Ihr vielliebten Sassen des Hohen Reyches Ossenbrugge, wir müssen und wollen weiter und darum tragen wir Euch erneut die Bitte zu, stellt, wie es Euch möglich ist, von Zeit zu Zeit ein Fähnlein zu einem Einritt in unser Feldlager bereit, vielleicht schon am Donnerstag, den 15.ds.Windm. Wir erwarten auch in dieser Sippung wiederum einige neue Anwärter und wären Euch daher ganz besonders dankbar.

Und, Ihr edlen Hecken, bevor Ihr reitet gen " Ob der Hamel " packt in die Satteltaschen einige überzählige Textbücher " Derer Schlaraffen-Lieder " und einige " Spiegel ", sie fehlen uns so dringend. Im Feldlager wird man warmherzige Worte des Dankes für Euch bereithalten.

Wir freuen uns, ein gar statthaftes Fähnlein Eures hohen Reyches bereits am nächsten Donnerstag bei uns begrüssen zu können - ein herzliches und dankbares Willekum sei Euch gewiss.

Mit frohmütigsten Lulus !

Das Kantzleramt:

Wir sippen jeden Donnerstag Glöck 20 Hotel Bremer Schlüssel.  
Anschrift unseres präsumtiven Kantzlers: Klausjürgen Lehmann,  
Hameln, Deister Allee 2 ( Postfach 200 ) Tel. 4219.



# Schlaraffia Hildesia

R.G.u.H.z.! Hildesia, den 6. Windmond 97.

Viellieber R. Erzscheml !

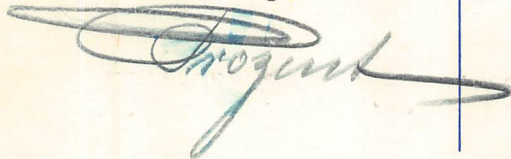
Ich hatte eigentlich vor am kommenden Donnerstag Euch zu besuchen. Aber Bilangs sagte mir, dass an dem Tage bereits ein Filmvortrag bei Euch steigt und ich wollte

Euch ebenfalls meine neuesten Farbdias von Meran zeigen, was dann aber nicht geht, da Lichtbilder leicht die Sippung stören können, wenn zu viel auftreten. Vielleicht paßt ein andermal. Hat Herr

Reichelt sich bei Euch bereits ~~XXXXXXXX~~  
Gast gemeldet ? Diesem würde  
ich gern meine Aufnahmen aus  
Meran zeigen. Fernerhin ladet  
doch bitte auf meine Veran-  
lassung meinen Freund, Direktor  
Wilhelm Kowert, Hameln, Stadt-  
sparkasse, ein. Dem Reichelt könnt  
Ihr bei seinem Kommen eine Auf-  
nahme überreichen, welche ich in  
Meran gemacht habe. R.Poldi hat  
die Aufnahme. Ansonsten werde  
ich von Eurem Feldlager der  
Reychskantzelei Kenntnis geben.

Für heute recht hertzliche  
Lulus

Euer getreuer



POSTKARTE



Rob. Cassirer,

Hameln (Weser)

Schubertstr. 2o.



# Schlaraffia Hildesia

Hildesia, am 6. Windmond

a. U. 97.

R. G. u. H. z.!

Viellieber R. Erzscheml !

Nachdem Euer Feldlager blüht, wächst und gedeiht, schlage ich Euch vor den beifolgenden Text für die nächste Schlaraffenzeitung aufzugeben. Er muß bis spätestens 18. Windmond bei der Zentralkantzeley der Schlaraffenreyche in Deutschland, Landshut i/Obb. Postfach 128 eingegangen sein. Ich bitte Euch den Text nochmals mit Bilangs zu besprechen und dann sofort abzusenden. Die Neugründung Eurer Colonie müßte dann vom Mutterreyche Hildesia an den Deutschen Schlaraffenrat erfolgen. Darüber können wir noch sprechen. Dann mindestens ein Jahr Colohie bis zur Sanktion Eures Reyches.

Ich hoffe Euch recht bald wieder die Hand drücken zu können und verbleibe bis dahin

mit frohmütigem Lulu

Euer getreuer

Anschrift:

## Uhustammtisch Hameln (Weser)

Schlaraffen hört ! Wir tuen Euch kund und zu wissen,  
dass wir unter den Fittichen des h.Reyches Hildesia  
ein Feldlager in dem profanen Hameln, Hotel Bremer  
Schlüssel, Weserstrasse aufgeschlagen haben. Wir treffen  
uns an jedem Donnerstag Glock 20. Freunde aus nah und  
fern die sich um diese Zeyt in der Nähe unseres Feld-  
lagers tummeln, reitet bei uns ein, damit der werdende  
Sproß ~~Sproß~~ am Stamme Uhus recht kräftige Wurzeln ansetzt.  
Auskunft : R.Erzscheml (prof.Rob.Cassirer, Civ, Ing.,  
Hameln (Weser) Schubertstr. 20. Tel.4066.

Erzscheml Poldi.

4. Windm. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Vielliebes hohes Reyche \* Brunsviga \*!

Sind in Euerm hohen Reyche die Stinkrösser schon eingefroren ?  
Oder habt Ihr gar unsern Sendboten vom 11.ds. Lethem. nicht erhalten?

Wir gaben Euch Kunde von dem Erstehen unseres Feldlagers " ob der Hamel " und trugen Euch unsere Bitte vor, uns nach Möglichkeit in unseren Bestrebungen zu unterstützen, indem Ihr ab und zu ein Fähnlein Eurer Sassenschaft zu einem Einritt in unser Feldlager bereitstellt, damit wir unsern Pilgern in möglichst anschaulicher Form unser Tun und Treiben zeigen können.

Unsere Sippungen - längst sind es keine Zusammenkünfte mehr - hinterliessen Dank der grossmütigen Hilfe des hohen Reyches Hildesia, sowie der andern benachbarten Reyche Hannovera, Chasalla und Ravensbergia tiefen Eindruck und grosse Begeisterung. Aber Ihr viellieben Sassen des hohen Reyches Brunsviga, wir müssen und wollen weiter und darum tragen wir Euch erneut die Bitte zu, stellt wie es Euch möglich ist von Zeit zu Zeit ein Fähnlein zu einem Einritt in unser Feldlager bereit - vielleicht schon am kommenden Donnerstag, den 8.ds.Windm. Wir erwarten in dieser Sippung wiederum einige neue Gäste und wären Euch daher ganz besonders dankbar.

Aber nicht nur das, wir möchten noch eine weitere Bitte an Euch herantragen. Uns fehlen Textbücher " Derer Schlaraffen-Lieder " und " Spiegel ". Sollte Euer Archiv hierin einen Überbestand ausweisen, so seid unseres Dankes gewiss, wenn Ihr uns einige überlassen würdet.

Wir freuen uns ein gar statthaftes Fähnlein Eures hohen Reyches am kommenden Donnerstag begrüßen zu können - ein herzliches Willekum sei Euch gewiss.

Mit frohmütigen Lulus!

3.11.56

Sehr geehrter Herr M e y e r !

Hiermit möchten wir Ihnen nochmals unsern herzlichen Dank aussprechen für das geschmackvolle "Lantam" daß Sie unserm "Feldlager" gestiftet haben. Es ist am vorigen Donnerstag eingeweiht worden und hat mit seinem schönen Klang unsere 13. "Sippung" eröffnet.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie einmal an einem unserer "Sippungsabende" bei uns begrüßen könnten, die jeden Donnerstag um 20 Uhr im Hotel Bremer Schlüssel stattfinden.

Mit verbindlichen Grüßen und schlaraffischem  
"L u l u "

für das Feldlager "Ob der Hamel"

Jhr

Robert Cassirer

3. Windmonds a.U. 97

Vielliebe Burgfrau Liebing !

Mit Freude haben wir die von Euch in so hochherziger Weise erweiterte Spende von "Pilgerhüten bzw. "kappen" begrüßt und angenommen. Das ganze Feldlager spricht Euch hiermit den herzlichsten Dank aus.

Die von Euch angeregte "Berappung" dieser Kopfbedeckungen ist bereits unserm "Burg-Schatz" zugute gekommen.

Mit herzlich frohmütigem Lulu!  
und nochmaligem Dank

Das Feldlager "Ob der Hamel"

gez.

3. November 1956

Sehr geehrter Herr Doktor Klopp!

Ihre Anschrift verdanken wir Herrn Dr. Haeckel, Hameln, der Ihnen wahrscheinlich schon einiges über das Wollen und Streben unseres Bundes erzählt haben wird.

Sie "Schlaraffia" ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft  
widmen wollen.

Die "Schlaraffia" wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler, und sonstige prominente Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen-Reyche" nennen. Drei alte "Schlaraffen-Ritter" sind nun damit beschäftigt, auch in Hameln ein solches "Schlaraffen-Reyche" zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschliessen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag, so auch am kommenden Donnerstag, dem 8. ds. Mts. in Hameln, Hotel "Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer, um 20 Uhr.

Mit grösster Wahrscheinlichkeit werden wir auch an diesem Donnerstag wieder Gäste aus andern "Reychen" haben und wird Ihnen eine kleine Probe musikalischer und anderer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie ebenfalls begrüßen zu können und verbleiben in dieser Erwartung

mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruss "Lulu"

Ihre

Ritter Erzschem                      Ritter Poldi  
Ing. Robert Cassirer      Dipl. Ing. Fr. Harnisch

3. November 1956

Sehr geehrter Herr Doktor Schichor!

Ihre Anschrift verdanken wir Herrn Dr. Haeckel, Hameln, der Ihnen wahrscheinlich schon einiges über das Wollen und Streben unseres Bundes erzählt haben wird.

Die "Schlaraffia" ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich in fröhlichen Freundeskreise der

Kunst, dem Humor und der Freundschaft  
widmen wollen.

Die "Schlaraffia" wurde s.Zt. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstige prominente Männer. Sie ist über die ganze Welt verbreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer grossen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen-Reyche" nennen. Drei alte "Schlaraffen-Ritter" sind nun damit beschäftigt auch in Hameln ein solches "Schlaraffen-Reych" zu gründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Herren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschliessen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Bund wohlfühlen können.

Wir treffen uns in den Wintermonaten jeden Donnerstag, so auch am kommenden Donnerstag, den 8. ds. Mts. in Hameln, Hotel "Bremer Schlüssel", Alligatorzimmer, um 20 Uhr.

Mit grösster Wahrscheinlichkeit werden wir auch an diesem Donnerstag wieder Gäste aus andern "Reychen" haben und wird Ihnen eine kleine Probe musikalischer und anderer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie ebenfalls begrüßen zu können und verbleiben in dieser Erwartung

mit freundlichen Grüssen  
und dem Schlaraffengruss " Lulu "

Ihre

Ritter Erzscheml  
Ing. Robert Cassirer

Ritter Poldi  
Dipl. Ing. Fr. Harnisch

R.G.u.H.z.!

Viele Liebe Ritter Engelschelm und Poldi !

Eure Sendboten, die mir von Euren Einritten und Euren Eindrücken dabei Kunde gaben, habe ich mit Dank erhalten und mit größtem Interesse gelesen.

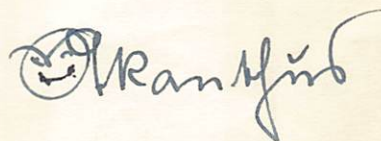
Auch davon nahm ich Kenntnis, daß Ihr Eure Burg gewechselt und den Sippungstag umgelegt habt.

Alles das findet sich wohlverwahrt in meinem Gedächtnis-Komplex, Abteilung "Schlaraffia".

Wie leid es mir tut, daß ich mein Kommen zu Euch immer wieder hinausschieben muß, könnt Ihr Euch gewiß denken, aber ich kann das Krankenbett meiner Burgfrau - die ich jetzt wieder zu Haus habe - unter keinen Umständen verlassen, da ich nur stundenweise Schwestern - und Haushilfe bei mir habe. -

Es ist aber mein starker Glaube, daß mir meine Burgfrau noch einmal wieder aufkommt von Ihrem Krankenlager und dann bin ich auch wieder bei Euch.

Grüßt mir alle Sassen des Feldlagers und seit besonders Ihr zwei lieben Freunde begrüßt von Euren  
allzeit getreuen

E. Kranz

31. Lethem. a.U. 97

R. G. u. H. z. !

Vielliebener R. R o m a n t i n u s, erh. Herrlichkeit !

Ich bin geknickt und bitte Euch vielfach um Verzeihung für die unbeabsichtigte Rücksendung Eures Sendboten, an der ich persönlich schuldlos bin. Wenn ich den "Brief" selber in die Hand bekommen hätte, würde ich schon an dem schlaraffischen Geist, den er durch den Umschlag hindurch sicher ausgestrahlt hat, gemerkt haben, was er enthielt. Ich habe in letzter Zeit soviel Zusendungen mit unangeforderten Sachen (für die natürlich Bezahlung verlangt wurde) erhalten, daß ich angeordnet hatte, all sowas die Annahme zu verweigern. Da ist nun Euer Sendbote leider mit runtergeraten.

Umso mehr freue ich mich, daß Ihr Eure freundliche Mißbilligung mit echt schlaraffischer Zähigkeit und Freue weidernolt habt. Ich danke Euch, auch im Namen meines Feldlagers recht herzlich für Euren Sendboten und die Einladung, die am Donnerstag bei unserer "Sippung" vom "Kantzelar" zur Verlesung gebracht werden wird und hoffe ich, daß wir vielleicht doch ein Fähnlein zu dem Einritt in Euer hohes Reich zusammenbringen werden.

Die Ankündigung, daß Ihr wenn möglich auch unser Feldlager mit einem (wenn möglich öfteren) Einritt beehren wollt, hat mich besonders erfreut und wird bei den Pilgern unseres Feldlagers hellen Jubel hervorrufen.

Wir hoffen, daß wir schon in Kürze die Anmeldung zur Coloniegründung vollziehen können. Wie brauchen natürlich dringend die Unterstützung aller befreundeten Reiche, die uns erfreulicherweise bereits in reichem Maße zuteil geworden ist.

Umsoher freut es uns, daß Ihr uns die Eure ebenfalls zugesagt habt.

Habet nochmals Dank und seid bei einem Einritt eines gar herzlichen Willekums gewiß.

Mit herzlichen u. frohmütigen Lulus!

Euer getr.

PS Unsere Zusammenkünfte, die getrost schon "Sippungen" nennen wollen, finden jeden **D o n n e r s t a g**, Glock 20 im Hotel Bremer Schlüssel, Hameln, Weserstr. statt.

Anschrift unseres präsumtiven Kantzelars: Klausjürg. Lehmann  
Hameln, Deisterallee 2 Telf. 4219

31.10.56

Herrn E. G ö t t l i c h, Kirchhunden Kr. Olpe Westf.

Sehr geehrter Herr G ö t t l i c h !

Von Frau Jung wurde mir Ihre Zeichnung von dem für unsere Vereinigung "Scharaffia" vorgesehenen geschnitzten Uhu übergeben, die allgemeinen großen Anklang gefunden hat.

Wir möchten nun Ihre Gefälligkeit in Anspruch nehmen und Sie bitten, den Uhu in der skizzierten Form und Größe für uns zu schnitzen.

Ich hoffe, daß ich den von Ihnen genannten Preis von DM 35.-- noch etwas erhöhen kann, besonders, wenn der Vogel so schön ausfällt wie er nach der Zeichnung vermuten läßt. Könnte man evtl. Glasaugen einsetzen?

Den erforderlichen Holzblock werden wir Ihnen zusenden, bitten Sie jedoch uns nochmals die erforderlichen Größenmaße mitzuteilen und anzugeben, welche Holz a r t Ihnen am liebsten sein würde.

Mit schlesischem Heimatgruß, auch von Frau Jung

Robert Cassirer  
Hameln  
Schubertstr. 20



# SCHLARAFFIA CASTELLUM VERDENSE

R. G. u. H. z. !

Castellum Verdense, 28. im Lethemond  
a.U. 97

Viellieber R. E r z s c h e l m !

Zu meinem Bedauern kam gestern unserer Sendbote nebst Ladung  
zum

SALAMI- TURNEY

unseres h. Reyches an Euer gar stattliches Feldlager zurück.  
Verzeiht, dass ich den Sendboten nicht gewogen hatte, so dass  
Ihr in gerechtem Zorn über die Zumutung einige UHU-Deut Strafpor-  
to zu zahlen, die Annahme verweigert.

Nunmehr - gar ordentlich und sogar überfrankieret-hoffen wir,  
dass inliegender Inhalt , nämlich Ladung zum Turney und unser  
Vademecum, Euren gar strengen Augen genehm sein wird.

Sollten Sassen Eures gar wohlachtbaren Feldlagers in den Gemar-  
kungen unseres Reyches weilen, und zwar montags, so sollen sie  
wissen, dass wir sie besonders herzlich willkommen heissen  
werden. Aber auch wir hoffen, gar bald bei Euch einreytten zu  
können, um Eure Sippungen zu verschönen.

Bitte, grüßet alle Eure Sassen uhuertzlichst! Mit allen guten  
Wünschen für Wachsen, Blühen und Gedeihen Eures UHU-Horstes  
in Treuen

Euer

*Romantini's*



X Hr. Geyer Jündern ?  
 X Hr. Schürmann Hameln Hettorstraße Jäger  
 Simon Arch.  
 Hrademund Deese (Jonas)  
 Antjegeb. Kerpolshammer ? (Jäger)  
 N. Louis Theopold Zartwip Hettorstraße 9 (Jonas)  
 Kunstkreis, die Arche "Pommern"

Zekannter von Dornille

X 7 Gollmann Otto-Alfred Hameln am Ruckberg 7

Zekannter (Jonas) von 3 x 2

X 8 Nicolais Josef Hameln Gymnastent. 7.  
 X Reichelt Alfred. Morgensternt. 6/3

Zekannter von Liebing

X 9 Apley K. Fried " Fortmünnestraße 8  
 X 10 Lambrecht, Wilhelm " Wilhelmplatz 2  
 X 11 Kopp, Hans H Wirtschaftskorret Hameln Festsstraße 40  
 X 12 Kellner jun. " " 45  
 X 13a Reimgerber Erich Buchhändler Hettorstraße 16a

Zekannte von Lemp

X 13 Wilhelm, Arthur Ing. v. Fa L. Kestemeyer Hameln Festsstraße 4  
 X 14 Kopp " Festsstraße 16  
 X 15 Besting jun. " " 16

+ die 3 Ritter

? Geyer Hansschüßel  
 Kellner, Jahnke X Siegler

Fest: Cassirer, <sup>1</sup> Karusch, <sup>2</sup> Liebing, <sup>3</sup> Jonas, <sup>4</sup> Klette <sup>5</sup> Schroeder, <sup>6</sup> Lemp <sup>7</sup> Ehrhardt, <sup>8</sup> Jäger <sup>9</sup>  
<sup>10</sup> Lehmann

22.10.56

22. Okt. 56

Herrn

J. Sielaff

Hameln.  
Falkestr. 6/8

Sehr geehrter Herr Sielaff!

Wie uns unser "Pilger", Herr Lehmann mitteilt, hat er sich mit Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin über die Schlaraffia unterhalten und glaubt, Ihr Interesse dafür gewonnen zu haben.

Wir laden Sie höflichst ein, sich am nächsten Donnerstag oder einem der folgenden Donnerstage zu unsern Zusammenkünften, die wir schlaraffisch "Sippungen" nennen einzufinden.

Dieselben finden statt im

Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer, 20 Uhr

Wenn Sie sich zusammen mit Ihrer wertigen Frau Gemahlin vorher noch einmal genauer über unser Tun und Wollen unterrichten möchten, so könnten wir gern eine diesbezügliche Zusammenkunft - etwa im Cafe am Ring - verabreden.

Mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruß "Lulu"

Ritter

Anschrift: Jng. Robert Cassirer, Hameln Schubertstr. 20  
Telf. 4066

R.G.u.H.z.!

Vielliebe Burgfrau L i e b i n g !

Eure "Fexung", die in der letzten Sippung vom Kantlar zu Gehör gebracht wurde, hat helle Begeisterung und großes Lulu-Geschrei hervorgerufen, das sich zu orkanartigem Donner verstärkte, als die dazu gehörige Spende vorgezeigt wurde, mit der bereits einige Pilger geschmückt waren und die ihnen sehr gut "zuGesicht" stand.

Im Namen des gesamten Feldlagers sprechen wir Euch unsern allerherzlichsten Dank aus für Eure noble Spende!

Auch Eure Anregung betr. Verwendung des "Kaufpreises" für den Reichsschatz des Feldlagers hat besten Anklang gefunden.

Jhr seid eben mit einem Wort gesagt eine "Burgfrau!"

Mit frohmütigem Lulu!

Euer getr.

22. Lethmonds a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Vielliebe Burgfrau S c h l e t t e !

Uns liegt noch die erfreuliche Pflicht ob, Euch den herzlichen Dank unseres Feldlagers für Eure hochgemute Spende auszusprechen, die unserm Reychsschatz um 5.-- Reychsmark monatlich stärken soll.

Daß dies nicht bereits geschehen ist, liegt daran, daß wir bisher noch kein Eurer würdiges Sendbotenpapier hatten.

Jedenfalls hat sich bei Verkündung Eurer schönen Spende ein erschütterndes Lulu-Geschrei sämtlicher Pilger, Knappen, Junker und Ritter erhoben! Und Jhr seid allgemein zur "mustergültigen Burgfrau" erhoben worden.

Falls Euch dieser Sendbote nachgeritten kommt, wünschen wir Euch und Euerm Burgherrn gutes Wetter, Spaß und vor allem Erholung, damit wir Euch demnächst wohlbehalten und erfrischt in unsere Herrlichkeitsarme schließen können.

Mit frohmütigem Lulu !

Euer Euch allzeit getreuer

20.Okt.56

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. B l i n z l i !

Euch Kund und zu Wissen, daß wir den Sippungstag unseres Feldlager s auf d o n e r s t a g s verlegt haben und zwar sippen wir Glock 20 im Hotel Bremer Schlüssel, Hameln, Weserstr.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Euch demnächst einmal bei einem Einritt begrüßen könnten!!

Wir hoffen, daß wir schon in Kürze die "Colonie Ob der Hamel" anmelden können, da wir die nötige Zahl von 20 Sassen, schon fast zusammen haben.

Die unliegenden Reyche, insbesondere unser vorgesehene Mutterreych Hildesia, unterstützen uns in erfreulicher und vorbildlicher Weise durch zahlreiche Einritte ( bei der vorigen Sippung am 18.d.M. waren bspw. 19 Sassen der Hildesia, 5 der Hannovers, 1 der Visurgia, 1 der Ravensbergia bei und) und hatten wir eine sehr schöne und gelungene Sippung, an die sich noch eine fröhliche Krystaline anschloß. Wir haben also Hoffnung, daß unser Vorhaben gelingen wird.

In dieser Hoffnung und in der, Euch bald ein gar herzliches Willekum entgegenschmettern zu können

mit frohmütigem Lulu!

Euer getr.

20. Okt. 56

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. A k a n t h u s !

Am 18.d. hatten wir unsere erste Sippung in unserem neuen "Burg" - Lokal, Bremer Schlüssel. Wir mußten mit einem so großen Eintritt rechnen, daß wir unser Burgzimmer das "Alligatorzimmer" mit dem großen Sall des Hotels vertauschen mußten. Wir hatten außer den 10 bereits festen Pilgern, d.h. offiziellen Sassen des Feldlagers, 9 eingeladene Gäste, von denen sich am selben Abend bereits 3 zum sofortigen Eintritt meldeten. *F* Wir hoffen also, in Kürze die nötige Zahl von 20 zusammen zu haben, womit wir die Colonie "Ob der Hamel" zur Gründung anmelden können. *F* *Und امیدوارم که در 25 ریح. انجمن را بنویسید.*

Der Ausritt gen Bad Kissingen zur Reychserhebung der Colonie An den Quellen war ~~zuerst~~ ein großes schlaraffische Ereignis. Die Colonie hatte die Festburg in geradezu pompöser Weise hergerichtet und es ritten 55 Reycher aus allen Gauen des Uhuversums ein, so daß wohl an die 450 Schlaraffen zusammen waren und man Gelegenheit hatte, alle alten Freunde zu umarmen.

Die Feyer selbst war teils wunderschön und erhebend, litt aber leider an einer ermüdenden Länge und durch Ausdehnung des Hauptteiles unter jeglichem Mangel an Humor, so daß etwa 50-60% der anwesenden Recken schon nach dem zweiten Teil (dauert ~~z~~ zusammen mit dem ersten von halb 7 bis nach 12 Uhr) z.T. sogar schon vor Beendigung desselben, die Festburg verließen. So schön es, wie gesagt war, wir haben dabei gelernt wie man es nicht machen soll.

Wir hoffen, daß es Eurer lieben Burgfrau wieder besser geht, und daß wir Euch dann bald wieder einmal bei uns begrüßen können.

Mit herzlichen Grüßen aller Sassen des Feldlagers

und frohmütigem LuW !

Eure getr.

20. Okt. 56

R.G.u.H.z.!

Viellieber Pilger *Wilke*

Ueber Euern Entschluß unserm Feldlager als Pilger beizutreten drücken wir Euch durch diesen "Sendboten" nochmals unsere ganz besondere Freude aus. Wir hoffen in Kürze die Colonie "Ob der Hamel" gründen zu können und in Euch einen begeisterten und uhufreudigen Ritter dafür gefunden zu haben.

Wir bitten Euch, so oft es Euch möglich ist donnerstags Glock 20 in unser Feldlager, spätere "B Burg" einzureyten und an unserern Sippungen teilzunehmen, wo Jhr stets eines gar herzlichen Willekums gewiß sein könnt.

Mit frohmütigem Lulu !

Eure

20. Okt. 56

R.G.u.H.z.!

Sehr geschätzter Herr Reimann!

Ihre "Trauerbotschaft" hat in den Reihen unseres Feldlagers sowohl Trauer über Ihr Nichterscheinen, als einen großen Jubel mit "Lulu"-Geschrei über Form und Inhalt Ihres "Sendboten" ausgelöst. Es hieß allgemein: "Der muß Schlaraffe werden!" (Refrain eines unserer Schlaraffenlieder!)

Wir hoffen daß Ihnen die "Lethe" an der Saar sowohl gut geschmeckt als gut bekommen ist und freuen uns, daß Sie Ihr demnächstiges Erscheinen zugesagt haben. Wir hoffen Sie am nächsten Donnerstag in unserer "Burg" Bremer Schlüssel, Glock 20 begrüßen zu können, wo Sie eines gar herzlichen "Willikums" gewiß sein können.

Mit frohmütigem "Lulu"!

Ihre

20. Okt. 56

Herrn

A. Reichelt, Hamel

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Reichelt !

Leider war es uns nicht vergönnt, Sie bei unserer "Sippung" am 18.d.M. begrüßen zu können. Sie war von einer großen Anzahl hiesiger geladener Gäste und einer noch größeren von Sassen auswärtiger Schlaraffen-"Reiyehe" besucht. U.a. war auch der "Ritter" Prozent (profan Alfeis, den Sie in Meran kennen lernten) zugegen, der sehr bedauert hat, Sie nicht begrüßen zu können.

Wir hoffen bestimmt, Sie am nächsten oder einem der folgenden Donnerstage in unserer "Burg", Bremer Schlüssel, "Glock" 20 zu sehen. wo Jhnen ein gar herzlicher "Willekum" gewiß ist.

Mit fröhlichem "Lulu"!

Jhre

20. Okt. 56

R. G. u. H. z. !

Sehr geehrter Herr H o p p e !

Für Ihr freundliches Schreiben sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Wir konnten am vergangenen Donnerstag eine große Zahl von eingeladenen Gästen begrüßen und eine noch größere von Schlaraffen auswärtiger "Reyche", so daß eine sehr schöne und interessante "Sippung" zustande kam.

Es freut uns, daß Sie Ihr Erscheinen für einen der nächsten Donnerstage zugesagt haben und können Sie bei Ihrem "Eintritt" eine herzlichen "Willekums" gewiß sein.

Mit verbindlichem Gruß und  
frohmütigem "Lulu"!

Ihre

R. Poldi

R. Erzschem

20. Okt. 56

Herrn

Dr. T s c h e r n a y , Bad Fyrmont.

R.G.u.H.z.!

Vielieher Pilger Tschernay !

Ueber Euern Entschluß unserm Feldlager als Pilger beizutreten drücken wir durch diesen Sendboten nochmals unsere ganz besondere Freude aus. Wir hoffen in Kürze die Colonie "Ob der Hamel" gründen zu können und freuen uns, in Euch einen begeisterten und uhuftreudigen Ritter dafür gefunden zu haben. Wir bitten Euch, so oft wie möglich Euer Stinkroß zu satteln und donnerstags Glock 20 in unser Feldlager, spätere "Burg" einzureyten, wo Jhr eines gar herzlichen Willekums gewiß sein könnt.

Mit frohmütigen Lulu !

Eure

20.Okt. 56

Herrn  
Dr. E. H a e c k e l , Hameln

R.G.u.H.z.!

Viellieber Pilger Haeckel !

Ueber Euern Entschluß unserm Feldlager als Pilger beizutreten drücken wir durch diesen Snedboten nochmals unsere gant besondere Freude aus.  
Wir hoffen in Kürze die Colonie "Ob der Hamel" gründen zu können und freuen uns, in Euch einen begeisterten und uhufreudigen Ritter dafür gefunden zu haben.  
Wir bitten Euch, so oft wie möglich donnerstags Glock 20 in unserm Feldlager, spätere "Burg" Bremer Schlüssel einzuräyten und an unsern Sippungen teilzunehmen. Eines gar herzlichen Willekums könnt Jhr gewiß sein.

Mit frohmütigem Lulu !

Eure

20. Oktober 1956

HAMELN, Postfach 452

Büro: Königstraße 10

TELEFON 4650

Herrn

Ing. Robert Cassirer

Hamelns

Schubertstrasse 2p

Sehr geehrter Herr Cassirer!

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Schreiben vom 12.10., das Sie mir auf Veranlassung von Herrn Liebing zusandten.


Gern will ich die "Schlaraffia" an einem der nächsten Donerstage besuchen und danke Ihnen schon heute für die Einladung.

Am vergangenen Donnerstag war es mir leider nicht möglich, in den Bremer Schlüssel zu kommen, da ich erst nach 22 Uhr von einer Besprechung ausserhalb Hamelns zurückkam.

Am Donnerstag der kommenden Woche bin ich wiederum ausserhalb Hamelns in Westdeutschland tätig, so dass frühestens der darauffolgende Donnerstag infrage kommen kann.

Inzwischen verbleibe ich mit den besten Grüssen

Ihr ergebener



( Hans H. Hoppe )

# „Schlaraffia“

Feldlager Hameln

Hameln, 20. Okt. 56

Herrn

A. Reichelt, Hameln

R.G.u.H.z.!

*Wegen dem die*

Sehr geehrter Herr Reichelt !

Leider war es uns nicht vergönnt, Sie bei unserer "Sippung" am 18.d.M. begrüßen zu können. Sie war von einer großen Anzahl hiesiger geladener Gäste und einer noch größeren von Sassen auswärtiger Schlaraffen-"Reiyeche" besucht. U.a. war auch der "Ritter" Prozent (profan Alfeis, den Sie in Meran kennen lernten) zugegen, der sehr bedauert hat, Sie nicht begrüßen zu können.

Wir hoffen bestimmt, Sie am nächsten oder einem der folgenden Donnerstage in unserer "Burg", Bremer Schlüssel, "Glock" 20 zu sehen. wo Jhnen ein gar herzlicher "Willekum" gewiß ist.

Mit frohmütigem "Lulu"!

Jhre

*Poldi*

*R. E. Schelm*

*A. E. ...*



# Schlaraffia Chasalla

Kaffel

Löwenburg: Friedrichstr. 23, Haus d. Loge . Tel. 3640

Sippungstag: Freitag Glock 19

Anschrift des Kantzlers:

Alfred Seidel

Kaffel, Kölnische Straße 166 . Telefon 3484

am 18. d. Lethem. a. U. 98

R. G. u. S. 3.

Vielliebtes Feldlager Hameln!

Wir haben uns gefreut über Euren Sendboten und die Einladung für den 18. d. Lethem.

Leider war es uns nicht möglich ein Fähnlein nach dort zu senden. Ein großer Ausritt am vergangenen Samstag ( Zu den Quellen) und verschiedene andere <sup>Ausritte</sup> ~~Exkursionen~~ hatten die Sassen etwas müde gemacht.

Wir bitten Euch aber, uns immer zu unterrichten, wenn Ihr etwas Besonderes celebriert, wir werden dann recht oft einreiten.

Auch haben wir uns den Donnerstag im Klex- Vademecum mit vorgemerkt, um bald einmal das Feldlager kennen zu lernen.

Wir freuen uns, daß wieder in einem uhufinstren Ort U h u eine Heimstatt erhält.

Damit wird wiederum bestätigt, daß Allschlaraffia weiterhin im Blühen und Gedeihen ist.

Euch lieber R. E r z s c h e l m, den wir noch vor Jahrungen bei uns kennen lernten ein ganz besonders kräftiges Lulu und heute schon Dank für Eure Pionierarbeit.

Also auf ein baldiges Wiedersehen und mit

Das O. Schlaraffat:

Jupi-ter  
Vonderhöh  
Piko- Pjanck



froh. L u l u s  
Eure

*refklaus*



Hameln, den  
18. Lethemond  
97/98

Ihr Alle habt den Ruf vernommen  
das Feldlager Hameln hat heute  
Sippungstag.

Die Burgfrauen blieben Zuhause  
ihre Ritter und Pilger ruhen sich  
aus von Aller Plag und wollen  
im Kreise der Schlafaffen neuen  
Lebensmut sich schaffen. In Gedan-  
ken sind wir dabei und wünschen  
Euch Freundschaft und Treu.  
Unter Uhus Schwingen mögt Ihr  
noch manches frohes Lied singen  
und Stunden erleben die Euch  
Allen (und uns damit auch) Frohsinn  
geben.

Mit einem frohen herzlichen

Lulu

für Alle die gekommen  
eine kl. profane Burgfrau  
die sich noch nicht frei geschwommen.

Feldlager HAMELN

Jahrgang a. U. 97/98



# Wademecum

Schlaraffia

Castellum Verdense e. V. (309)

Gipfungstag:

Montag Glock 1/2 9 Allerburg

Verden/Aller, Höltsje's Gesellschaftshaus, Obere Straße, Blühofen 2967

Kanzleramt: El-Müh'

prof. Helmut Blaser, Verden/Aller, Goethestraße 35

Bankkonto des Reiches: Sparkasse des Kreises Verden, Nr. 10202

## Würdenträger

- OA **Unser Soliath der Fierliche** (Sedina), Eb. D, Schutz und Schirm vom Damenstift, Baron von Lieb und Treu, der Rezensent, Großmeister vom Protokoll, Bay vom Rolandsbogen, Ober-Disziplinarat, Reichsgraf mit dem Titel Erlaucht, Bürgermeister der Brema, Oberbürgermeister der Lubeca, Regierender Bürgermeister des Castellum Bisurgis, (Sedina-Nita) LHa, LM2, LMog, LCB, Urf, Ez, +52, Km., D-N (Giefert, Gustav, Studienrat i. R., Walsrode, Im Kloster, T Walsrode 943), + 20, 52, 204
- OI **Durchdacht vom tiefen Grund**, cand. rer. schlaraff., Ez, DN, Schäfer, Wilhelm, Rechtsanwalt und Notar, Bahnhofstr. 1, T 2430
- OK **Romantinus der Impulsive**, Hofrat I. Klasse (Cast. Bisurgis), DN, (Kiesow, Siegfried, Mittelschullehrer, Delmenhorst, Rudolf-Königer-Straße 33) + 110
- K **El-Müh' der rotweinselige Charmeur**, Kll, DN, (Blaser, Helmut, Mittelschullehrer, Goethestraße 35)
- M **Bratislaw der Heimatfexer**, Rp, A, DN, (Appellius, Walter, Obersteuerinspektor, Friedrichstraße 27)
- J **Zambo der Mexikaner**, Anstiftsgraf von Bommerlunder, Padre Seelentrost für pro und contra, Ez, DN, (Runge, Hans, Dentist, Lindhooper Straße 74, T 3229)
- Sch **Faustidial hinterm Ohr**, B, DN, (Sander, Franz, Drogist, Große Straße 85, T 2262)
- C **Graf vom Propfen der Stimmungstöter**, der Getreue, geadelt mit dem Prädikat „vom“, Urf, Eb 52, Wl, Ab, Sm, DN (Osenbrück, Hellmuth, Ingenieur und Handelsvertreter, Frburg: Bremen, Bleicherstraße 57, T 28524, Heimburg: Tewel üb. Soltau, T Neuentkirchen 352) + 52

## Gefhafte Ritter

- Deci der **Überfahrene** (Lührung, Hans-Werner, Techn. Kaufmann, Obere Straße 59, T 2616)
- **Pfingis-Khan der Untervürfige**, Kth, (Jülich, Walter, Kaufmann, Lindhooper Landstraße 37, T 3243)
- **Graph-Ösder hochtourige Plakat-Dozent**, Hfm. (Wellener, Alfred, Gewerbeoberlehrer, Maler und Graphiker, Nicolaiwall 16)
- Ha-nei von der **schwarzen Tann' Wd**, (Schmidt, Oscar, selbst. Ingenieur, Rasse Straße 50, T 2641)
- **Heide der Zigeuner**, Gospodar der Pusta, Wehrwolf Rede, Harmonias Wehrvölschen, Paladin der blauen Blume, Schlichtgraf mit der diplomatischen Ader, Baron Vergiß-mal-nicht, Treufreund des Castellum Bisurgis, Urf, Ez 191, Eb, SN, DN, (Marquardt, Otto, Fabrikant, Cordingen üb. Walsrode, T Walsrode 4182) + 20, 36, 204
- **Justi-ni-an Rechtsverdreher**, Edler vom Geist dem Geschliffenen, von der erotischen Linie, Ez, (Glaser, Hans-Joachim, Landgerichtsrat, Lindhooper Straße 13, T 2271)
- **Indbad der verhinderte Seefahrer**, Baron de Protokoller, Graf von Pedalien, Ez, Rt, (Meyer, Werner, Angestellter, Heinrich-Renke-Straße 39, T 2949)

## Geßhafte Ritter (Fortf.)

Spiral der expressionistische Medicus, Rabauß der grundsäßliche  
Oppositionsrat, Ez, Vtr, (Hennig, Ludwig, Dr. med. prakt.  
Arzt, Chystrup/Weser, T Chystrup 268)

Terminus der Logische, T, Hfn, (T h e w s, F r i s, Kaufmann, Feld-  
straße 5)

Wambo der Kalahari-Kreuzer, T, (W i e b e l, Karl-Ernst, Mittel-  
schullehrer, An der Dekanei 5)

## Junker und Knappen

Christoph, (Jung hans, Christoph, Textil-Kaufmann, Windmühlen-  
straße 14)

Nr. 24 Appellius, Erhard W., Referendar, Bremer Straße 7)

Nr. 25 Haak, Heinz, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar, Von-  
Einem-Platz 10, T 2230)

Nr. 26 Petri, Gerhard, Kaufmann, Bahnhofstraße 11, T 2298)

Nr. 27

Nr. 28

Nr. 29

Nr. 30

## Fahrende

Al-shanty die Biermaßbark, Blitsfex, der gelungene Heide-Eidam,  
der Botanisiertrommler, Reichsmedicus, Wehrwolf-Recke, Ez,  
(Lewien, Freimut, Dr. med., Facharzt für innere Krank-  
heiten, Heilstätte, Schloß Ringelheim-Salzgitter)

nifer der Kunstbanause, Pächter von Hohn und Spott, Seine  
Nartheit, Ez. (Weber, Richard, Kaufmann, z. Jt. Braunschweig,  
Fronburg: Bammelsburger Straße 9, T 23320 u. 40216)

Paletto der farbfrohe Klecker, der Reichsfehde-Zantapfel, Reichs-  
ordenschmied, Lord of women, Ez. (W e h l h a s e, Gerhard,  
Kunstmaler, z. J. Weinheim a. d. Bergstraße)

Schlipß der Hemdenmaß, Baron, Ez, (R a y m o n d, Hans-Alfred,  
Kaufmann, Hamburg-Harburg, Alter Postweg 25, T 374720)

Baron Taste nicht daneben, Graf Treublück der Verdensegründer,  
Freiherr der Landstraße, Pipapo-ich bin die Güte ganz (Cast.  
Wisniense) Urß, Eb Ez. + 52 (W e n z e l, Hans, Dirigent,  
z. J. Stuttgart-Bad Cannstatt, Im Geiger 18) + 52, 204

Junker Heinz, (E s s i n g h a u s e n, Heinz, techn. Kaufmann, Canada,  
Toronto/Ontario, 189 Robertstreet)

## Ehrenritter

Arasch (Brema)

as-sowiefo (Hannovera)

Unser Fürst Bubi (Cast. Wisurgis)

Unser Illing (Brema)

Rasko (Brunsviga)

Molt-wi (Cast. Peinense)

Tam-Tamino (Cast. Wisurgis)

## Sippungsfolge a. U. 97/98

- Lethemond** \* 1. Eröffnungsschlaraffiade  
 8. Arbeit und Dichtung  
 15. Tondichter-Ehrung  
 22. Herbst in der Dichtung  
 \* 29. Turney um die Letheskette  
 Thema: „Schenkt ein den Wein, den holden“
- Windmond:** 5. Schlaraffiade (Kugelung)  
 \* 12. Salami-Turney mit Burgfrauen  
 Näheres durch den Großmeister des Goub.  
 Salami-Ordens  
 19. Romantik bei Kerzenschein  
 \* 26. Ehrenritter-Sippung
- Christmond** 3. Schlaraffiade  
 \* 10. Funke-Turney  
 Thema: „Willst du dich selber erkennen,  
 sieh, wie die andern es treiben;  
 willst du die andern verstehn,  
 blick in dein eigenes Herz!“  
 17. Knappenprüfung  
 24. entfällt (Heilig Abend)  
 \*\* 27. Uhubaumfeher mit Burgfrauen  
 31. entfällt (Sylvester)
- Eismond** \* 4. Rehsausritt in die Brema  
 Ehe' Neujahr  
 7. Schlaraffiade, Junker-Erhebung  
 14. Mundarten-Sippung  
 21. Würdenträger auf der Nostra  
 28. Maler-Ehrung

## Hornung

4. Schlaraffiade  
 11. Balladen-Sippung  
 18. Treu der Heimat (Heimatlidung)  
 \* 25. Faust-Turney  
 Thema: „Weißt Du, worin der Spaß  
 des Lebens liegt?  
 Sei lustig — geht es nicht,  
 so sei vergnügt.“

## Lenzmond

4. Zwanglose RosenmontagskrySTALLINE mit  
 Burgfrauen  
 11. Schlaraffiade, Junker-Hauptprüfung  
 18. Junkertafel-Abend  
 \*\* 25. Feherlicher Ritterschlag

## Ostermond

1. Schlaraffiade, April — April!  
 \* 8. Gaudeamus-Turney  
 Thema: „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“  
 15. Gastrecken-Abend. Wessen Fexung am besten  
 gefällt, heut eine Flasche Lethe erhält  
 Thema: „Wenn ich Herrlichkeit wär“  
 22. entfällt (Ostermontag)  
 \* 29. Ordensfest

## Bonnemond

- \* 4. Lenzsippung und Minneturney in den Ge-  
 markungen des h. East. Wisurgis  
 \* 6. Schluß- und Wahlsippung  
 Generalversammlung der Schlaraffia  
 Castellum Verdense e. B.

## Entemond

- \* 31. Wehrwolf-Sippung in Cordingen

\* Festrüstung — \*\* Festrüstung und dunkles Wams

## Wiegenfeste der Gassen

### Eismond

18. Baletto . . . . . 1911

### Hornung

2. Ha-nei . . . . . 1894  
12. Unser Fürst Bubi. 1884  
23. Justi . . . . . 1910  
23. Bratislaw . . . . . 1900

### Lenzmond

2. Knappe 24 . . . . . 1929  
4. Faustdiel . . . . . 1907  
7. Molt-wi . . . . . 1884  
14. Sindbad . . . . . 1912  
15. Knappe 26 . . . . . 1908  
25. Schlips . . . . . 1899  
25. Das-sowieso . . . . . 1898  
29. Baron Taste . . . . . 1901

### Ostermond

3. Junker Christoph . . . . . 1911  
12. Spiral . . . . . 1920  
21. Heide . . . . . 1895

### Bonnemond

6. El-müh' . . . . . 1896

### Brachmond

11. Dschingis-Khan . . . . . 1908  
25. Deci . . . . . 1914  
27. Kaslo . . . . . 1920

### Heumond

3. Romantinus . . . . . 1911

### Erntemond

15. Knappe 25 . . . . . 1900  
18. U-shanth . . . . . 1910  
25. Graf vom Proppen 1891  
27. Durchdacht . . . . . 1910

### Herbstmond

2. Illing . . . . . 1878  
19. Jambo . . . . . 1912  
23. Tam-Tamino . . . . . 1892

### Lethemond

7. Unser Goliath . . . . . 1886  
8. Ironifex . . . . . 1898  
21. Wambo . . . . . 1896

### Windmond

3. Junker Heinz . . . . . 1913  
13. Graph-De . . . . . 1906  
20. Carrasch . . . . . 1903

### Christmond

26. Terminus . . . . . 1906



R. G. u. K. z.!

Hildesia, am 16. Lethemond a. U. 97.

An

das Feldlager der Schlaraffia Hameln !

Im Besitze Eures Sendboten vom 10. Lethemond a. U. 97 nahmen wir mit Freuden davon Kenntnis, dass Ihr nunmehr einen Raum zur Abhaltung Eurer Sippungen im Hotel " Bremer Schlüssel " gefunden habt.

Wir werden am kommenden Donnerstag mit einem großen Fähnlein unserer Sassen bei Euch einreyten und hoffen Euch damit eine Freude zu bereiten.

Mit frohmütigem Lulu

Eure getreue Mutter Hildesia

*Strogens*  
Das Kantzleramt :

Anschrift:

Josef Nicolaus

Hameln, den 16. Oktober 1956  
Paul Gerhardt-Weg 17

Herrn

Ing. Robert Cassirer

H a m e l n /Weser

Schubertstraße 20

Sehr geehrter Herr Cassirer !

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 12.10.56, von welchem ich mit Interesse Kenntnis genommen habe.

Leider kann ich am kommenden Donnerstag an dem Treffen nicht teilnehmen, da dieses unser Theaterabend ist. Ich bin aber gern bereit, nach telefonischer Absprache mit Ihnen eine Zusammenkunft zu vereinbaren, um vorerst einmal die Einzelheiten zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr





# SCHLARAFFIA CASTELLUM VERDENSE

Castellum Verdense, am 15. im Lethemond a. U. 97

R. G. u. H. z.!

Inniggeliebte Mutter Brema!      Bielliebe Schwesterreche!

Schlaraffen hört!

Nachdem wir resolvieret haben, dem

## Salami-Orden

auch in dieser Jahrgung für sein Ordensfest Gastrecht zu gewähren,  
laden wir alle zu Schild und Schwert geborenen Recken auf den  
17. im Windmond a. U. 97, Glock  $1\frac{1}{2}$  8  
in unsere Allerburg (profan: Hölzjes Gesellschaftshaus, Obere Straße)  
Die Burgfrauen und Maiden sollen uns gar herzlich willkommen sein  
Des Festes Folge wird Euch der Hochmeister des Ordens selbst verkünden

Eines gar herzlichen Willkommens dürft Ihr versichert sein

Mit frohmütigen Lulus

Euer allzeit getreues Castellum Verdense

Das Oberschlaraffat:

Unser Goliath    Durchdacht    Romantinus

Das Ranzleramt:

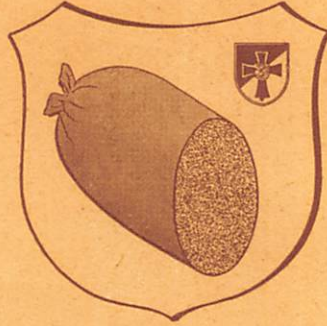
El-Müh'

Ein Einritt von Euch und Eurer Gefolgschaft wäre uns eine besondere Freude.

*Romantinus*

# Souveräner Salami-Orden

gegründet a. U. 65



Der Hochmeister

R. G. u. S. 3.!

Castellum Verdense, am 15. im Lethemond a. U. 97

Schlaraffen hört!

Der unterzeichnete Hochmeister invitiret Euch, zu Schild und Schwert geborene Recken,  
auch in dieser Jahrgung unserm Ordensfest, so am

17. des Windmonds, Glock  $1\frac{1}{2}$  8 in der Allerburg des

## Hohen Keyches Castellum Verdense

zelebrieret werden soll, den Glanz Eurer Anwesenheit zuteil werden zu lassen

Wir wollen dem schlaraffischen Spiel eine gar ergötzliche Pointe zu geben suchen  
Der Spaß, gemischt mit einem Quentlein Ernst und Würde, soll die Stunde regieren

Das berühmte Salami-Turney soll der festlichen Stunde den Höhepunkt geben

Es gilt, eine Fexung zu schaffen, in der aus den nachfolgenden Wörtern  
mindestens deren zehn als Endreim vorkommen:

Hopfen - Vertrag - Festspiel - Saxophon - Soll und Haben - Kullisse - Maus - Strom - Ernte  
Speicher - Strumpfband - Honigmond - Metall - eitel - Finsternis - Moosbank - Taxe

Teilnahmeberechtigt sind Burgfrauen, Sassen und Gäste

Der erste Sieger und die erste Siegerin des Keyches Castellum Verdense erhalten das Recht,  
die Ordensinsignien für eine Jahrgung zu tragen und übernehmen die Verpflichtung,  
nach Ablauf dieser Jahrgung ihre Namen auf dem Ordensband zu verewigen

Den Siegern unter den Gastrecken winkt eine Salami als Preis

Frishauf zum fröhlichen Turney!

Mit frohmütigen Lulus

Der Souveräne Salami-Orden

Der Hochmeister:  
Heide

Der Geheim-Sekretarius:  
Jambo

15. Lethem. a. U. 97

R. G. u. H. z. !

Viellieber R. Lerchelchen !

Ueber Euern Sendboten haben wir uns herzlich gefreut und danken Euch dafür bestens.

Es würde uns eine große Freude sein, wenn wir Euch am Donnerstag, d. 18. in unserm Feldlager im Bremer Schlüssel in Hameln begrüßen können und seid eines gar herzlichen Willekums gewiß.

Bis zum diesem Willekum

frohmutige Lulus !

Euer

Hämeler, den 13. X. 56.

An die kettliche Ritterschaft  
eines hochwogenden Feldlagers des "Lutheraffie"  
zu Hämeler!

Ob Ihres brüderlichen Zusimmens bin ich glücklich!  
Ich würde gerne am 18. 08. Ihr Reich kennenlernen,  
bin aber leider in diesen Tagen verurteilt, Saft-  
wein an der Quelle zu trinken.  
Hoffentlich gelingt's mir hiermit, Ihnen diese  
Trauerbotschaft in das milde Licht des Verständ-  
nisses zu rücken!

Ja, mit der Namenskrei "Lüli"  
wird nicht zu stellen, begnüge ich mich mit

Uü  
Fht  
Walter Reimann

# LANDESTHEATER DETMOLD

INTENDANT OTTO WILL-RASING

Bankkonto: Kreissparkasse Detmold, Nr. 11052

DETMOLD,  
Theaterplatz, Ruf 3089

13. Okt. 1956 7/5

priv. Sammlungsbr. 75

Herrn  
Ing. Robert Cassirer  
H a m e l n  
Schubertstr. 20

R.G.u.H.z.

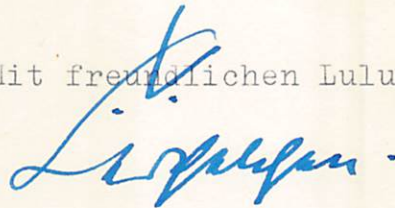
In der gestrigen Sippung meines h.Reyches Ravensbergia erfuhr ich von der beabsichtigten Neugründung Feldlager Hameln.

Als seßhafter Ritter der h.Ravensbergia bin ich im uhufinsteren Detmold wohnhaft und leite das hiesige Theater.

Wir spielen sehr oft in Hameln, so auch am kommenden Donnerstag, 18.ds.Ms.

Ich werde die Fahrt sicherlich mitmachen und mir bei dieser Gelegenheit erlauben, Euch im Hotel Bremer Schlößl Glock 20 aufzusuchen.

Mit freundlichen Lulus



R. Lerchelchen.

12. Okt. 56

Sehr geehrter Herr Dr. Tschernay !

Ihre Anschrift verdanken wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Jäger, der Ihnen wahrscheinlich schon einiges über das Wollen und Streben unseres Bundes erzählt haben wird.

Die "Schlaraffia" ist eine Vereinigung von Männern, die sich einmal wöchentlich von ihren profanen Sorgen und Lasten befreien und sich im fröhlichen Freundeskreis der Kunst, dem Humor und der Freundschaft widmen wollen.

Die Schlaraffia wurde s.Z. von Künstlern und kunstfreudigen Männern gegründet und hatte und hat in ihren Reihen eine Menge bekannter und berühmter Künstler und sonstige prominente Männer. Sie ist über die ganze Welt veroreitet und kann in zwei Jahren schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

In einer großen Anzahl benachbarter Städte hat sie seit langem ihre Niederlassungen, die wir "Schlaraffen-Reyche" nennen. Drei alte Schlaraffen-"Ritter" sind nun damit beschäftigt, auch in Hameln ein solches Schlaraffenreich zugründen und hat sich bereits eine ganze Reihe bekannter Meeren diesem Vorhaben angeschlossen.

Wir treten nun mit der Bitte an Sie heran, sich unserm Bund anzuschließen und laden Sie ein, sich einmal bei uns einzufinden, um sich zu überzeugen, ob Sie sich in unserm Kreise wohlfühlen können.

Wir treffen uns am Donnerstag, d. 18. d. M. in Hameln im Hotel "Bremer Schlüssel, Alligatorzimmer um 20 Uhr und von da ab jeden Donnerstag um dieselbe Zeit.

Am 18. d. M. werden wir Gäste aus andern "Reychen" haben und wird Ihnen eine kleine Probe musikalischer und anderer künstlerischer Genüsse geboten werden können.

Wir würden uns freuen, Sie ebenfalls begrüßen zu können und sind in dieser Erwartung

mit freundlichen Grüßen  
und dem Schlaraffengruß "Lulu"

Ihre

Ritter Erzscheml                      Ritter Foldi  
Jng. Robert Cassirer                  Dipl. Ing. Dr. Harnisch

Zuschriften erbeten an Jng. Robert Cassirer, Hameln, Schubertstr. 2  
Telf. 4066

R. G. u. H. z. !

Viellieber R. A k a n t h u s !

Für Euern Sendboten v. 4. d. herzlichen Dank. Mit Freuden haben wir vernommen, daß Jhr Euch als Gründungsritter an unserer werdenden Colonie beteiligen wollt. Daher ist es natürlich ganz but, daß Jhr ersmal in der Hildesia seßhaft geworden seid, da dessen Mutterschaft dann doppelt gesichert ist. Die Reychsfehde in der Hannovera war ein großes schlaraffisches Ereignis und Fehde war ganz groß aufgezogen, ich muß Euch das mal erzählen, wenn wir uns mal wiedersehen, was hoffentlich bald er Fall sein wird. reyten  
Morgen, Sonnabend ~~Fahren~~ wir mit Einigen Hildesia- Rittern gen Bad Kissingen um dort die Reychs- erhebung der Colonie "an den Quellen" mit zu celebrieren, und uns anzusehen, wie sowas gemacht wird, damit wir's können, wenn wir dran sind. Montag reyten wir mit ein paar Pilgern wieder gen Hildesia zur Sippung.  
Unser Feldlager trifft <sup>ist</sup> jetzt vom 18. d. M. ab

jeden Donnerstag, Glock 20

in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Weserstr.  
Alligatorzimmer

Wir hoffen auch Euch dort möglichst oft zu sehen, sobald Jhr es ermöglichen könnt, was wir in der Hoffnung, daß Eure liebe Burgfrau wieder wohlauf ist, oder doch baldigst genesen möge <sup>Armsche</sup>

Mit diesem Wunsche und

frohütigem Lulu !

Euer getr.

11. Lethem. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Vielliebes hohes Reyche H a n n v e r a !

Wie Euch bekannt, sind wir mit dem Aufbau des Feldlagers Hameln beschäftigt und hoffen, es in möglichster Kürze zur Colonie erheben lassen zu können.

Wir tragen Euch nun die Bitte vor, uns nach Möglichkeit in unseren Bestrebungen zu unterstützen, indem Ihr ab u. zu ein Fähnlein Eurer Sassenchaft zu einem Einritt in unser Feldlager bereit stellt, damit wir unsern Pilgern in möglichst anschaulicher Form unser Tun und Treiben zeigen können. Wenn dabei einige Fexungen oder musikalische Vorträge gebracht werden könnten, so würde uns damit eine besonders erwünschte Unterstützung zuteil werden.

Wir haben unsere Zusammenkünfte, die wir getrost schon "Sippungen" nennen wollen, vom 18.d.M. an jeden  
Donnerstag, Glock 20

in Hameln, Hotel Bremer Schlüssel, Weserstr. Alligator-  
zimmer

Zu dem erwähnten 18. Lethemonds haben wir eine beträchtliche Reihe neuer geplanter Anwärter eingeladen und würden wir uns freuen, wenn wir an diesem Abend auch einige liebevolle Becken Eures hohen Reyches begrüßen könnten, denen ein gar herzlicher Willekum gewiß ist.

Mit frohmütigem Lullü !

Für das Feldlager Hameln

Euer getreuer

Dergl. an die Reyche: Hilderia,  
Brünwiga, Arrema, Carl. Seimense, Athenae Göttingensis  
Carl. Verdense, Ravensbergia, Absindia,  
Chavalla, Ansenbrügge.



BUCHDRUCKEREI UND STEMPELFABRIK  
**ALBERT MATZOW OHG HAMELN**  
Bahnhofstraße 29 · Fernruf 2355

**Lieferschein**

№ 478

Fa. Klaus Jürgen Lehmann KG  
Harry Cassierer, Silberhofs 20

300 Briefblätter „Zinn Uhu“, DIN 74

300 Briefhüllen, weiß, DIN 96

HAMELN, den 10.10.76

~~N. hat den Namen  
Ch. Scholte  
Wey-Unterpeak 2~~

~~Wey. Burkhard  
s. 10. B. 10000  
an der Walsenmühle 1~~

~~W. und Tochter  
hier war stark 2~~

Frater Johannes  
an Rindensbrück 3

Reinhold  
Ta. König 1-6  
Wey 1-3

10. Lethem. a.U. 97

R.G.u.H.z.!

Viellieber und vieledler R. P r o z e n t !

Habt vielen Dank für Euern freundlichen Sendwisch. Eure Werbung eines Pilgers für uns im fernen Meran hat uns sehr gefreut und bei unsern Pilgern ein Staunen hervorgerufen ob solcher schlaraffischen Fixigkeit!

Wir danken Euch herzlich und haben genannten Herrn gebührend eingeladen.

Wir und besonders ich würden und freuen, wenn wir Euch einmal in unserm Feldlager als Gast begrüßen könnten.

Mit frohmütigem Lulu

Euer allzeit getreuer

*Hessin Einladung an Hildesia  
zum Donnerstag 18.10. nach Bremer Feldlager  
mit folgenden Kipp-Tag*



# Schlaraffia Hildesia

R.G.u.H.z.! Hildesia, 6. Lethemond 97.

Viellieber R. Erzscheml !

Infolge meines Rittes nach Südtirol konnte ich leider nicht dabei sein wie bei Euch ein fröhliches Schlaraffenreych im Entstehen begriffen ist. Ich habe aber in Meran einen Einwohner von Hameln für die Schlaraffia geworben. Es handelt sich um Alfred Reichelt, Hameln, Morgensternstr. 6/8 der großes Interesse hatte. Derselbe ist selbstständig und auch sonst wie ich feststellen konnte

in Ordnung. Vielleicht ladet  
Ihr ihn mal ein. und seht Euch  
den Mann an. Ich habe nunmehr  
die Kantzlergeschäfte wieder  
übernommen und werde mit Euch  
die Verbindung aufrecht erhal-  
ten.

Für heute recht hertzliche  
Lulus

von Eurem allzeyt  
getreuen



POSTKARTE



Herrn

Civ. Inge~~nieur~~nieur

Robert Cassirer,

Hameln a/Weser.

Schubertstr. 20

Rich. Enders  
Architekt BDA BTE  
Fachlehrer a.D.

Hess. Oldendorf, den 4. Lethemond  
a.U. 97

*Sparlandstr. 5*

R.G.u.H.z.!

Vieeliber Ritter Erzscheml !

Habt Dank für Euren Sendboten, dessen Jnhalt mich sehr interessierte. Wenn ich die Sorge um meine Burgfrau ein wenig überwunden habe, bin ich bei Euch. Haltet mich nur bitte auf dem Laufenden.

Meine SeBhaftmeldung in der Hildesia ist nur deshalb erfolgt, um zunächst einmal wieder einem bestehenden Reyche anzugehören, mit dem Plane, als solcher Ritter an der Gründung der Colonie Hameln wirklich beteiligt zu sein. Wenn das Reych steht, bin ich Sasse der Hamelensis, das ist selbstverständlich.

Wie war es in der Hannovera ?

Mit herzlichem Dank für Eure Wünsche für meine Burgfrau und für Eure lieben Grüße, bin ich

mit herzlichem und frohmütigem Lulu  
Euer

*Akanthus*

BESUCHT DAS  
Deutsche  
MUSEUM  
MÜNCHEN



*Lieber Hyl. Lmg.*

*Hannisch*

*Schlaraffia Hannovera*

Ernst Lampe  
Polizei-Oberstleutnant a. D.  
Hannover  
Eichstraße 49 A - Tel. 21401

*Hanneln/Weser  
Am Liefersamt 2*





Hannovera, am 3. Lethem. a. u. 97.

R. G. u. S. J.!

Herrlichen Herrn Poldi!

Mit sehrer Freude habe ich von  
Ihrer Multiplex sehrer angeforderte  
Zusammensetzungserklärung zur Colonie-  
Veränderung im sehreren Gesetze ab.  
(Typus § 35, c)

Um das Gelingen der künftigen Colonie  
zu unterstützen, würde Hannover dankbar,  
wenn Sie bald Vorgesetzter sind und die  
sehreren können.

Mit sehrer freundschaftlichem Gedenken

Ihrer sehreren  
Athen

Kantler



Ravensberg 1. September a. V. 96

R. G. u. G. Z.!

Vielliebes Rt. Poldi!

Für einen aktiven Schlaraffen ist es immer sehr bitter, wenn ihm Obes Tücher in eine überfinstere Stadt zwingt. In der vergangenen Winterzeit ward Ihr noch der Ceremonienmeister Ihres hohen Reiches, unserer lb. Mütter. Ich kann es nicht darüber auch gut nachfühlen, dass Ihr alle Anstrengungen in Führung setzt, um das überfinstere "Hameln" überleuchtet zu machen. Ihre berühmte Beispiel hat vor einigen Jahrgängen unsere damals schickende Herrlichkeit Rhein-Geys gegeben. Immerhalb eines Jahrgang stampfte es ein Minnest im prof.; damals überfinstere Oberhäuser aus dem Boden. Und die Obes-über-sie, unsere lb. Tochter, Güte Gubelin ist ein sehr beachtliches hohes Reich geworden, weit bekannt in Ober-Schlaraffia. Und so wünsche ich auch nicht volles Gelingen Ihres Planes. Da das prof. Hameln nicht allzuweit von den Gemächungen unseres Reiches entfernt ist, dürfte Ihr schon heute mit unserer Unterstützung rechnen. Das kann ich nicht versprechen, ohne mit dem Ober-Schlaraffen oder dem Reich schon gesprochen zu haben.

Doch um zu Ihren Wünschen: Neben ein Vademecum unseres Reiches, an Rt. G. Z. haben habe ich ebenfalls ein Exemplar geschickt. Wie Ihr aus

unserer Dippung folge sich, haben wir am 5. Lett-  
Mand, also kommenden Mittwochs Glocke 7<sup>30</sup> unsere  
Bürgerversammlung. Vorher ist ganz kurze Schlaraffade,  
ein Pilger wird zum Prüfling gehandelt.

Am 12. Lettmand reisten 3 Pt des hohen Berau  
bei uns ein. Am 26.10. ist Finkenfege mit  
Tüney.

Wir würden uns freuen, Euch mit  
Euren auserwählten Sassen bald bei uns be-  
grißen zu können. Falls Ihr vorher kommt  
sind wir gerne bereit (die Oberlehrerinnen würde  
ich benachrichtigen) mit Euch uns über Eure  
Pläne und Wünsche zu unterhalten.

Frohwillige Grüsse!

Eure  
Stappelsse  
Kautzle



1.8.56

Ich bin zwar nur eine Pilgerfrau  
doch eines bei id ganz gewai.  
Soll unsere Burg im Himmel entstehen,  
müssen "wir" unseren Männern  
zur Seite stehen.

Denn so eine Burg, die kostet  
viel Geld,  
denn habe id mich bereit gestellt,  
5 D. M zu spenden monatlich, von  
meinem Privatschaftsgeld.

Jetzt bedet "Ihr" sagen: wai an  
i. a. a. h. —

Ja, eure Frauen sind aind nod da!!!

Brigitte Lehter

## Die Spende !

Schlaraffen hört!

Es möchte Euch was liebes sagen  
Pilgrine Liebing, der's schwer liegt auf dem Magen.  
Vernommen hatte ich die Tat der Schwester Schlette  
sie - die Person und Tat - sind eine wirklich nette!

Jch spend` Euch drum hiermit 12 Kappen  
für Eure Pilger oder Knappen,  
damit richtig behütet einreitet Jhr in andre Reiche  
und werdet nicht verwechselt mit Halbstarkscheiche!

Jch hoffe, es ist Euch auch willkommen  
wenn je Kappe eine Mark <sup>X</sup>genommenen.

*X wird*

Bedenkt, dann ist die Spende doppelt gross  
und fliesst ja doch in Euern Schoss.

Jch wünsche Euch hiermit viel Glück  
und ziehe still mich jetzt zurück.

Zuvor Euch donnernd dreifaches lu lu!

Jch danke allen, die da hörten zu.

Klingen meine Sätze Euch auch profan  
ich geb' mir Müh', dass ich's bald besser kann.

*Goete Liebing.*

An

Castrum Hamelensis oder - se <sup>2</sup>

Feldlager!

zu Händen: <sup>Ritter</sup> „Erzschelm“, dem Schlaraffen!

SPECIAL

Hameln, 21. Herbstm. a. U. 97

R. G. u. H. z. !

Viellieber R. B l i n z l i !

Habt herzlichen Dank für Euern lieben Sendboten. Leider traf er erst am Dienstag bei mir ein, so daß ich ihn bei der Gemeinschafts-Sippung Hildesia-Feldlager Hameln nicht zur Kenntnis der Sassen bringen konnte. Da wir aber ja nächsten Montag gen Hildesia reyten, werde ich ihn dort verlesen und bin gewiß, daß er dort einen Jubel auslösen wird, der die Wände der Burg erschüttert.

Bei unserer Sippung am Montag war übrigens auch der R. Akanthus des ehemaligen Reiches Waldburgia erschienen, den wir in Hess.-Oldendorf aufgespürt hatten, und der ebenso wie Jhr und ich sowohl schlaraffisch als profan eine ganze Reihe von Jahrungen auf dem Buckel hat (er 76, ich 72). Beide sind wir, auch wie Jhr, durch die turbulenten Zeitenläufte gezwungen noch durch profane Tätigkeit unser Leben zu fristen, er als Architekt und ich als Civ.-Ingenieur.

Ich bin vor ca 30 Jahrungen in dem H. R. Wratislavia Schlaraffe und Ritter geworden und dann später im h. R. Glivitium (Gleitwitz) geßhaft und auf dem Thron.

Daß Jhr trotz Eurer profanen Bindungen und Eurer fahrenden Zugehörigkeit zum h. R. Kyborgia doch Interesse an unserer Gründung nehmen und wenn irgend möglich mal einreyten wollt, begrüßen wir dankbar und erfreut und könnt Jhr eines gar herzlichen Willkommens gewiß sein. Um Heinritt braucht Jhr auch keine Sorge zu machen, da Stinkrösser zur Verfügung stehen. Wir werden Euch gern auf dem Laufenden halten.

Es ist doch etwas schönes um schlaraffische Freundschaft und Zusammenhalt.

In diesem Sinne herzliche und frohmütige Lulus, auch vom R. Földi u.

Euerm getr.

Gamulu, d. 21. 9. 56.

Sehr geehrtes Gute Liebing!

Liedes muß ich Ihnen mitteilen, daß ich aus  
besonderen Gründen z. Zeit an den Anschaffungen  
des Oflavastien nicht teilnehmen kann. Ich danke  
Ihnen für Ihre freundliche Einladung, für Werbung  
und wünsche Ihnen in Eiltätigkeiten recht viel

Freude zu. Bitte, mich bei den mit bekannten Postleuten  
fragen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ernst Zehlmann.

du/Melch. 57

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Erzscheml u. viellieber R. Poldi !

Euer lieber Sendbote v. 12. d. Herbstmondes ist richtig bei mir eingeritten und habe ich mich über denselben herzlich gefreut und danke ich Euch beiden ebenso herzlich.

Bitte entschuldigt, daß ich denselben nicht sofort beantwortet habe, doch konnte/wegen profaner Beanspruchung nicht früher darauf antworten. Es freute mich sehr zu hören, daß Ihr auf dem besten Wege seid auch in dem profanen HAMELN ein Schlaraffenreych ins Leben zu rufen. Lust hätte ich schon Euch bei Eueren Bemühungen zu unterstützen und mich an der Gründung der Colonie "Castrum Hamelensis" zu beteiligen, doch fehlt mir leider hierzu die nötige Zeit, auch ist für mich die Verbindung nach Hameln nicht allzu günstig, um <sup>nicht</sup> an den regelmäßigen Sippungen zu beteiligen. Ich bin nämlich trotz meiner profanen fast 69 Jahrungen immer noch profan tätig und kann sehr schwer abkommen. Ich werde aber trotzdem versuchen bei erster Gelegenheit Euch einmal aufzusuchen und an einer Sippung teilnehmen, bezw. einreiten, bitte haltet mich deswegen auf dem Laufenden.

Ich hätte gerne mein Rösslein gesattelt und wäre am kommenden Montag d. 17. bei Euch eingeritten, doch ist dies leider nicht möglich, bitte übermittelt den einreitenden Hildesia Sassen tausend herzliche Lulus von einem ehemaligen Ritter d. h. Reyches Erforda (der Mutter der Hildesia). Vielleicht ist doch der eine oder andere Hildesia Ritter am Leben, der sich des Ritters Blinzli erinnert, der a. U. 62 - 69 Ritter der Erforda war und als Ceremonienmeister derselben manchen Hildesien eingeführt hat, der dort eingeritten ist. Ich erinnere mich gern einer Sippung, bei welcher ein großes Fähnlein der Tochter Hildesia eingeritten ist. In der Jahrung a. U. 69 bin ich dann Ritter d. h. Reyches DRESDENSIA geworden, welchem ich bis zur zwangsweisen Auflösung anghört habe. Ich bin dann nach hier übergesiedelt und bin seit dem profanen Jahre 1947 hier uhufinster beheimatet. Aus alter Anhänglichkeit habe ich mich bei d. h. Reyche Kyborgia fahrend gemeldet und wurde dort auch mit Freuden aufgenommen, denn mein Schwiegervater d. R. Hazzi Nazzi, welcher Gründer der Kyborgia war, steht dort noch in gutem Andenken. Er ist leider schon seit a. U. 58 in Ahalla eingeritten. Ihr werdet verstehen, daß ich nicht gerne diesem Reyche den Rücken kehre, mit welchem mich viele, viele Fäden verbinden. Ich habe erst vor ca 14 Tagen eine Sippung dort mitgemacht, die man eigens anlässlich meiner Anwesenheit celebrieret hat.

Hoffentlich habe ich bald die Möglichkeit Euch Beide persönlich kennen zu lernen, dann können wir uns weiter über die Angelegenheit unterhalten, einsteilen könnt Ihr nicht mit mir rechnen, denn es ist mir, wie bereits oben schon gesagt, gerade zur Zeit nicht möglich, da ich die Vorbereitung für die Int. Photoausstellung (PHOTOKINA) für meine Firma zu treffen habe, die v. 29. d. Mts bis 9. Okt. in Köln stattfindet.

Ich wünsche Euch Montag d. 17. eine feuchtfröhliche Sippung mit den einreitenden R. d. h. Reyches Hildesia und fernerhin einen ebensofrohen Ausritt gen Hildesia zur Eröffnungssippung am darauffolgenden Montag.

Für heute empfanget tausend herzliche und frohmütige Lulus von

Euerem *Blinzli*

/ich

Urs. R. Blinzli, Freiherr v. Oberlind  
 ehem. R. d. h. R. Erforda und Dresdensia

Es wird Euch vielleicht noch interessieren zu erfahren, daß ich in d. h. Reyche Caesarea (prof. Jersey-City-Heights) Ahamerika a. U. 55 Schlaraffe geworden bin.

15.9.a.U.97

R.G.u.H.z.!

Viel lieber Ritter Erzscheml !

Heute möchte ich auf Euren Sendboten vom 12.huj.etwas ausführlicher eingehen, damit Klarheit wird.

Eure Anfrage hat mich erfreut aber Jhr müßt wissen, daß ich schon sehr alt bin, ich bin schon 44 Jahre Schlaraffe, stamme aus der Gorlicia und gründete vor rd 30 Jahrunge, zusammen mit R.Eps aus Caprae Collum und R. Streitheim aus der Lipsia das Reich Waldburgia das 1936 durch die Hitler'schen Maßnahmen einging.

Seit 10 Jahren bin ich hier unheimlich als vertriebener Schlesier, wir sind also gewissermaßen "heimatverbunden".

Da ich bei meiner Vertreibung alles radikal verlor, so habe ich weder Rüstung noch Orden und Ehrenzeichen, wie sollte es daher werden wenn ich zu Euch käme.

Auch sonst ist die Sache recht beschwerlich. Ein Stinkroß habe ich nicht, mit dem Dampfroß käme ich abends nicht mehr zurück, ich müßte also jedesmal übernachten und das möchte ich nicht.-

Zur Zeit liegt außerdem meine Frau sehr schwer krank, weshalb ich garnicht reisen könnte.

Selbstverständlich stehe ich Euch gern mit Rat und Tat zur Seite, will auch gern bei Euch seßhaft werden, natürlich fahrend.

Sprecht nur mal mit dem Oberschlaraffat der Hildesia, was dort für eine Meinung über meinen Fall wäre und schreibt mir einmal noch ausführlich.

Sendet mir doch einmal die Liste Eurer Pilger, sie interessiert mich sehr.

Jch wünsche Euch beste Erfolge und frohes Beisammensein jederzeit.

In Gedanke bin ich auch am Montag und Montag darauf bei Euch und bitte Euch, daß Hildesia ein "Lulu" von mir zu überbringen.

Mit frohmütigen Lulu

Euer

*Oranthes*

Huff. Odenhof 14.9.56

Pflicht!

Vielmehr Verbinden! In die diesen Land  
nicht; Brief folgt noch.

Unkennbarerweise bin ich eine Beteiligung  
an der Gründung bereit.

Hoffe das Sie mir nicht ohne früher Aufgebot  
gibt. In der Sitzung am 12.9. M. Raum  
ist leider aber nicht kommen, das klappert  
bei mir nicht.

Mit freundlichen Grüßen  
Akanthos

Prof. Sanders  
Prof. Institut BDA  
Prof. Altmeyer  
Waldenburgerstr. 5  
Tel. 311

POSTKARTE



Herrn  
Fugminius  
Robert Cassier  
Hannover  
Hübnerstr. 20

Hameln, 12.9.56

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Akanthus !

Wie ich aus der Stammrolle ersehe, seid Ihr genau wie ich an einen uhufinstern Ort verschlagen. Nachdem ich jahrelang hier als einsamer Ritter gesessen hatte, ist der R. P o l d i , d.h. Assindia ebenfalls nach hier "Beheimburgt" worden.

Wir haben uns dann sogleich daran gemacht, auch hier in Hameln ein Schlaraffenreych aufzuziehen. Nach längeren, etwas schwierigen Versuchen ist es uns gelungen, eine Anzahl geeigneter "Pilger" zusammen zu bekommen und hoffen wir, es in Kürze auf die erforderliche Zahl von 20 zu bringen.

Das h.Reych Hildesia ist uns bei den Vorbereitungen zur Gründung einer Colonie sehr behilflich gewesen, war bereits einmal in der stattlichen Anzahl von 19 Rittern bei uns eingritten und kommt am nächsten Montag, d.17.d.M. wieder mit 18-20 Recken, um unsern Pilgern einmal eine richtige Sippung vorzuführen. Andarauf folgenden Montag wollen wir dann mit einer Anzahl unserer Pilger gen Hildesia reiten, um an der Eröffnungs-Sippung a.U.98 teilzunehmen.

Zweck dieses Sendboten ist nun, Euch zu fragen, ob Ihr Lust hättet, Euch an der Gründung der Colonie "Castrum Hamelensisi" zu beteiligen und darin seßhaft zu werden (evtl.fahrend). Die erwähnte Sippung, wenn wir sie schon so nennen dürfen, findet in Hameln im Cafe am Ring im abgesonderten Wintergarten statt um Glock 20.

Wie würden uns sehr freuen, Euch dabei begrüßen zu können.

Bitte gebt mir Nachricht, wie Ihr Euch zu meiner Anregung stellt. Wir geben Euch sodann gern alle weiteren Auskünfte.

Mit frohmütigem Lulu !

Urs. R. Erzscheml, ehem.Oed.h.R.GrLiviti  
derz. reychsunmittelba

R. Poldi, f.R.d.h.R. Assindia

Hameln, 12.9.56

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Blinzli !

Wie ich aus der Stammrolle ersehe, seid Jhr genau wie ich an einen uhufinstern Ort verschlagen. Nachdem ich jahrelang hier als einsamer Ritter gesessen hatte, ist der R. P o l d i der hoh. Assindia ebenfalls nach hier "beheimburgt" worden.

Wir haben uns dann sogleich daran gemacht, auch hier in Hameln ein Schlaraffenreych aufzuziehen. Nach längeren, etwas schwierigen Versuchen ist es uns gelungen, eine Anzahl geeigneter "Pilger" zusammen zu bekommen und hoffen wir, es in Kürze auf die erforderliche Zahl von 20 zu bringen.

Das Hhly. Reych Hildesia ist uns bei den Vorbereitung zur Gründung einer Colonie sehr behilflich gewesen, war bereits einmal in der stattlichen Anzahl von 19 Rittern bei uns eingritten und kommt am nächsten Montag, d.17.d.M. wieder mit 18-20 Recken, um unsern Pilgern einmal eine richtige Sippung vorzuführen. Am darauf folgenden Montag wollen wir dann mit einer Anzahl unserer Pilger gen Hildesia reiten, um an der Eröffnungs-Sippung a.U. 98 teilzunehmen.

Zweck diese Sendboten ist nun, Euch zu fragen, ob Jhr Lust hättet. Euch an der Gründung der Colonie "Castrum Hamelensis" zu beteiligen und darin seßhaft (evtl.fahrend) zu werden. Die erwähnte Sippung, wenn wie sie schon so nernen dürfen, findet in Hameln im Cafe am Ring im abgesonderten Wintergarten statt um Glock 20.

Wir würden uns freuen, Euch dabei begrüßen zu können.

Bitte gebt mir Nachricht, wie Jhr Euch zu meiner Anregung stellt. Wir geben Euch sodann gern alle weiteren Auskünfte.

Mit frohmütigem Lulu !

Urs. R. Erzscheml, ehem. Oe d.h.R. Glivitiur  
derz. Reychsunmittelbar

R. Poldi, f.R.d.h.E. Assindia

Hameln, 12.9.56

R.G.u.H.z.!

Viellieber R. Major Domus !

Wie ich aus der Stammrolle ersehe, seid Jhr genau wie ich an einen uhufinsternen Ort verschlagen. Nachdem ich jahrelang hier als einsamer Ritter gesessen hatte, ist der R. P o l d i der Hoh. Assindia ebenfalls nach hier "beheimburgt" worden.

Wir haben uns dann sogleich daran gemacht, auch hier in Hameln ein Schlaraffenreych aufzuziehen. Nach längeren, etwas schwierigen Versuchen ist es uns gelungen, eine Anzahl geeigneter "Pilger" zusammen zu bekommen und hoffen wir, es in Kürze auf ~~die~~ erforderliche Zahl von 20 zu bringen.

Das Hoh. Reych Hildesia ist uns bei den Vorbereitungen zur Gründung einer Colonie sehr behilflich gewesen, war bereits einmal in der Stattlichen Anzahl von 19 Rittern bei uns eingeritten und kommt am nächsten Montag, d.17.d.M. wieder mit 18-20 Recken, um unsern Pilgern eine richtige Sippung vorzuführen. Am darauffolgenden Montag wollen wir dann mit einer Anzahl unserer Pilger gen Hildesia einreiten, um an der Eröffnungs-Sippung a.U. 97 teilzunehmen.

Zweck dieses Sendboten ist nun, Euch zu fragen, ob Jhr Lust Hättet, Euch an der Gründung der Colonie "Castrum Hamelensis" zu beteiligen und darin sesshaft (evtl. Fahrend) zu werden. Die erwähnte Sippung, wenn wir sie schon so nennen dürfen, findet in Hameln im Cafe am Ring im abgesonderten Wintergarten statt um Glock 20. Wir würden uns sehr freuen, Euch dabei begrüßen zu können.

Bitte gebt mir Nachricht, wie<sup>er</sup> Euch zu meiner Anregung stellt. Wir geben Euch dann gern alle weiteren Auskünfte.

Mit frohmütigem Lulu !

UrsR. Erzschem, ehem. Oe d.h.R. Glivitium  
derz. reychsunmittelbar  
R. Poldi, f.R. d.h.R. Assindiaa

Erzschem

Danke

Schwern, 12. IX. a. u. 97.

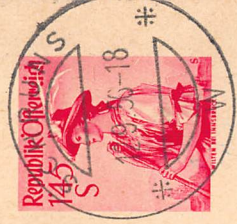
R. G. u. H. Z.

Habt herzlichsten Dank für Euren Sendewickel und die Kulus der R. u. P. G. Poldi - Asindia. Wir bedauern aufrichtig, den uns zugeordneten Besuch verfehlt zu haben. Wir hoffen deshalb, dass dieser Besuch recht bald wiederholt wird, bitten dann aber um vorherige Anmeldung. (Forderung 401 in der Heimburg). Ich bin ja durch meine vielen Ehrenämter allgütlich besetzt. Die schöne Zeit geht nun leider mit dieser Woche zu Ende, und wir werden nun im Laufe der nächsten Woche bemüht sein, uns wieder in den Alltag zu finden. Für meine Frau war die Anspannung besonders wichtig, denn sie hat Juli, Aug. über 5 Wochen im Krankenhaus gelegen. Ihre verächtliche Füße und die mangelnden Tragensäfte haben ihr leider wieder sehr zu schaffen gemacht, und auch der Aufenthalt in dieser theuerlichen Gegend, - wir sind bereits das 3. Mal hier - konnte ihr in bemerkenswerten Umfang leider noch nicht helfen. Nichts desto weniger haben wir die Zeit hier bei überwiegender und schönem Wetter sehr genossen. Ich wolle also grüßen. Zuerst ist Ende Juni, dann ein donnerdes Aufbruch ins Ausland. Leicht wird das nicht. Bisher gab es in dem von den nachfolgenden Reichen umgrenzten Gebiet kein Reich: Hannovera - Ravensberg in - Trammannia - Chassalla - Hohenae Göttingen - Hiedesia. Ich habe es auf die Unmöglichkeit der Bevölkerung zurückgeführt. Ich

Die Dinge (D) a. Hinkel  
Z. J. Schwins (Wardly)  
Flusskreuzer 617

Absender:  
Expéditeur:

wüsste z. B. nicht, wen ich in Posteln als  
geeignet heranziehen könnte. Für Kom-  
mitte einmal in Tuer Feldlager zu  
Berus, wenn ich es irgend einrichten  
kann. ~~z. B.~~ Durch die Stouminal-  
wahl, bei dem ich f. Stadt Pin-  
keln zum 3. Kreis zum 2. Wahlkreis den  
BHE kandidieren soll, bin ich zu-  
sätzlich in Anspruch genommen.  
Darf ich mir eine Auslegung erlauben? Für  
fidele latinisierte Namen, wie Hamelun-  
is, Magdeburgia, Overalunna nicht schön.  
Man sollte sie nur dort nehmen, wo die  
latein. Namen ursprünglich bestanden, wie  
bei Col. Agrippina, Vinobona usw. Sonst sollte  
man lieber mittelalterliche Namen, wie Am-  
treisanger, Am Treisange usw. nehmen. F. z.  
deute an Hamelburg, Klüthorst oder so. (Meine Post-  
meint: Klüthornestra (2) Spätere Larga mit jedem hiller

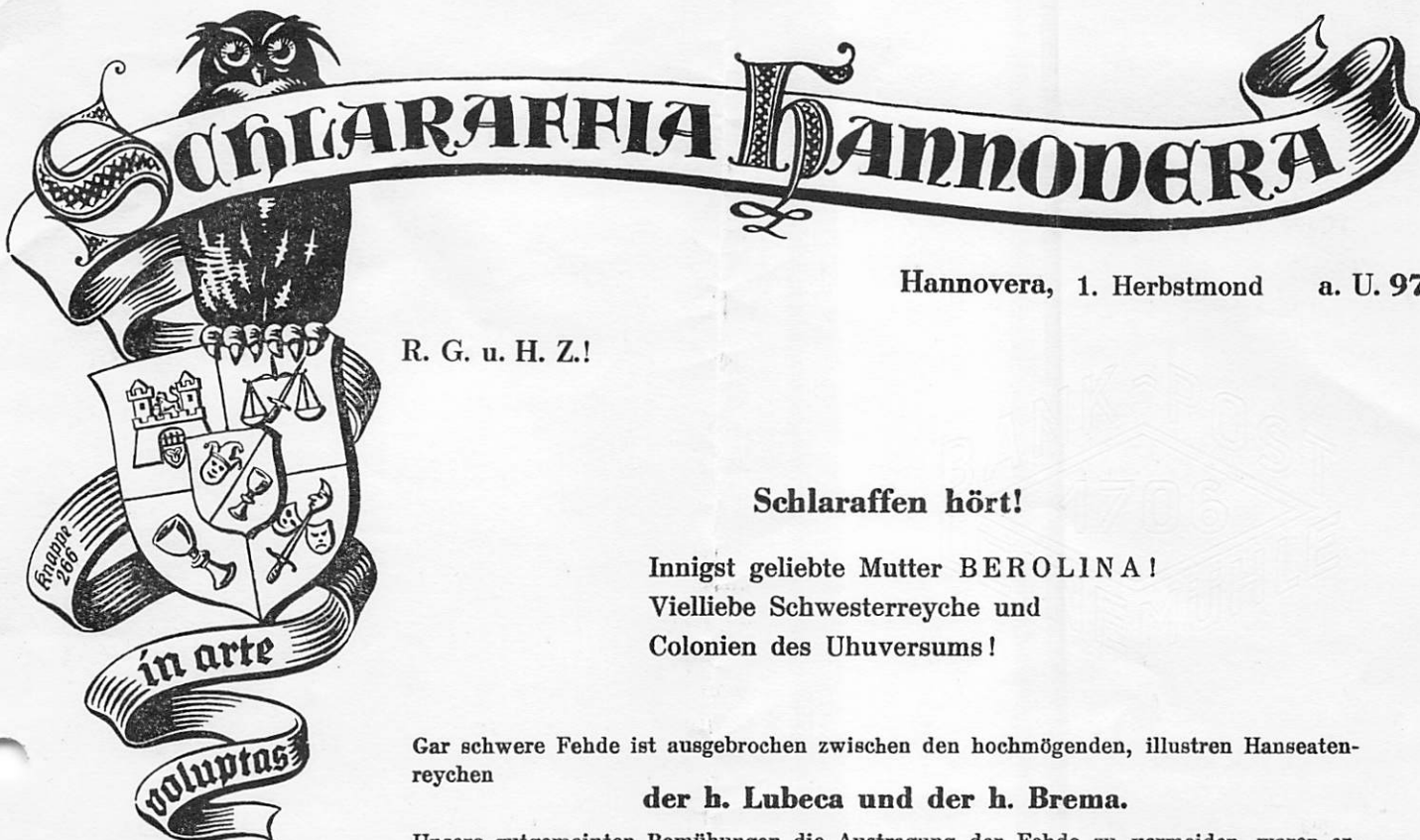


ÖSTERREICH  
SKIMEISTERSCHAFTEN  
Carte postale  
SKISTADION  
MONTAFON  
8.-10. FEBR. 1957

Horn Ingenieur  
B. Cassirer

W<sup>a</sup> Hameln / West  
Schubertstr. 20

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk, oder Postschließfachnummer  
Rue, numéro, partie du bâtiment, étage, numéro de la case postale



Hannovera, 1. Herbstmond a. U. 97

R. G. u. H. Z.!

### Schlaraffen hört!

Innigst geliebte Mutter BEROLINA!  
Vielliebe Schwesterreyche und  
Colonien des Uhuversums!

Gar schwere Fehde ist ausgebrochen zwischen den hochmögenden, illustren Hanseatenreychen

**der h. Lubeca und der h. Brema.**

Unsere gutgemeinten Bemühungen die Austragung der Fehde zu vermeiden, waren erfolglos; so hat man uns denn gebeten die Kampfbahn zu rüsten, um die Fehde in unseren Gemarkungen auszutragen und zu entscheiden. Es ergeht daher an das Uhuversum die geziemende Ladung zu dieser

## Reychsfehde

zwischen den **h. h. Reychen Lubeca und Brema**

in hellen Scharen zu erscheinen, um Zeuge zu sein eynes gar mannhaften Kampfes der beyden mit uns so herzlich verbundenen Reyche.

Darüber hinaus laden wir die edlen Burgfrauen und Burgmädchen, damit sie durch ihre Anwesenheit auf hohem Balkon den Mut ihrer Recken stärken und somit Höchstleistungen an Tapferkeit vollbracht werden.

Die Kampfbahn wird gerüstet:

im Saal des Gasthauses zum weißen Schwan, Hannover-Kleefeld, Scheidestraße 21 (erreichbar durch Funkenkutsche Richtung Kleefeld [Haltestelle Kantplatz] mit Linie 5 ab Kröpcke oder mit Linie 6 ab Hauptbahnhof).

Die Austragung findet Sonnabend, den 29. Herbstmond a. U. 97, Glock 19½ statt. Gelegenheit zur Atzung ist vor Sippungsbeginn und später in den Nebenräumen der Festburg gegeben.

Sattelt Rösslein und Zelter und reyttet frohgemuth gen Hannovera, eyn jubelnder Willekum wird Euch entgegenbrausen!

Mit donnergewaltigen Lulus

**Schlaraffia Hannovera**

Das Oberschlaraffat:

*Das-sowieso Justissimus  
Sproß*

Das Kantzleramt:

*Athos*

Freiherr v. Biedermann

mit Frau gesprochen

In demselben Sinne wie  
bei Klingbeil.

---

Dt.-med. Agentensch

Denkt uns, dass wir an ihm  
geleitet haben, Er ist aber  
als Jäger und durch 2  
Regelabende in der Woche  
zu sehr in Anspruch genommen  
so dass er zu seinem Bedauern  
sich nicht weiter engagieren kann.

# Studienrat Rehse

Bericht am 14.9.

Ist durch Binnenschaffter - Stamm-  
tisch, (über 30 Mitglieder, Börsen)  
stark in Anspruch genommen, auch in  
der Folge denselben gesellschaftlich.  
Überdies noch durch eine private  
Spielrunde, sodass er genügend  
zeitweilig ausgelastet ist.  
Interessiert sich sonst wohl für  
Schlaraffia und kommt evtl. später  
mal als Pilger.

Dr. Müller-Bühren

ist umgezogen nach Weibornstr. 1  
bei Jelf.

Kommt ihn nicht erreichen  
Könl. mal hingehen

Simon, Architekt.

Self. gesprochen

Steht der Sache an sich  
sympathisch gegenüber, hat aber  
momentan noch gewisse Ver-  
ständnissen und littet ihn  
einmal in seiner Privatwohnung  
zu besuchen, ihm näheren zu  
besprechen.

Hat aber Zeit bis nach  
meinem Rückkehr.

Frau Klingbeil, Regiments.

Mit Frau helf. gesprochen:

"Wir möchten zunächst mit den  
einzelnen Herren Frühling zu  
nehmen, was etwa 14 Tage  
in Anspruch nehmen wird.

Wir werden uns dann wieder  
melden, um eine Zusammen-  
kunft zu verabreden."

K. hatte mit seiner Frau  
schon über unseren Brief  
gesprochen.

R.G.u.H.z.I

Viellieber Ritter und Freund Akanthus!

Herzlichen Dank für Euern Sendboten von 20!v. Daß Ihr unsern Kreis liebgewonnen habt, freut uns alle herzlich und können wir Euch diese Versicherung freudigen Herzens zurückgeben. Die Sommerung wird bestens für die Vorbereitungen zur nächsten Winterung und zur Colonie-Gründungsfeyer ausgenutzt werden. Die Bewilligung des DSR haben wir und haben wir die Gründungsfeyer auf den 12. Lethemonds cr. festgesetzt und zwar in der Weserberglandhalle in Hameln. (Dies war der einzige Sonnabend, den wir mit vieler Mühe dort frei bekommen konnten). Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, den Ritterschlag der Erzscharaffen in einer der kurz vorher gehehenden Sippungen zu celebrieren, nachdem uns der DSR, den die Hildesia dieserhalb angefragt hatte, hierin freie Hand gelassen hat. Es macht bei der Gründungsfeyer einen besseren und feierlicheren Eindruck, wenn die Sassen des Feldlagers, also die Recken der Colonie bereits in Rüstung und mit ihren entspr. Aembtern versehen mitwirken. Gründungsfeyer und Ritterschlag zusammen in einem verlängert das Fest zu sehr und kann sehr leicht langweilig und langatmig werden.

Da unsere bisherige Burg ja zu klein und eng wird (trotz sonstiger unleugbarer Vorzüge) haben wir uns entschlossen zur Winterung eine neue Burg zu beziehen und zwar im "Rattenkrug" auf der Osterstr. Der vorgesehene Raum ist zwar momentan unter aller Würde neu gestrichen u.s.w. paßt aber sonst in Größe und Proportion ausgezeichnet, besonders auch der ganze äußere Rahmen des altdeutschen Hauses und seines Inneren. Der vorgesehene Raum wird nun im Laufe des Sommers schlaraffisch hergerichtet wozu sich unsere beiden diesbezgl. Experten Trubitz (Maler) und Sempff (Innenarchitekt) bereit erklärt haben. Am Abend, am dem die letzte Besichtigung im Rahmen einer Krystalline stat. fand hat eine Sammlung für die Umgestaltung des Raumes außer von Trubitz gezeichneten DM 200.-- für Malerarbeiten noch DM 175.-- eingebracht, wobei noch eine ganze Reihe nicht anwesender (aber kapitalkräftiger) Sassen fehlte, die also noch nachkommen. Wir sind also überzeugt, daß wir eine einwandfreie und stilgemäße Burg hinkriegen werden.

Krystallinen finden inzwischen Donnerstags im Cafe am Ring statt und hoffen wir auch Euch dort ab und zu begrüßen zu können.

Was nun Euere Bedenken und Eueren Vorschlag betr. des Thrones anbetrifft, so macht Euch darüber bitte keine Sorgen und Gedanken: Die gesamte Sassenschaft ist der Meinung, daß Ihr auf alle Fälle bis zur Reychs-Sanktion auf dem Thron bleibt, wo Ihr hingehört.

Auf Eure Schwerhörigkeit wird von allen Seiten Rücksicht genommen werden und unser Bedauern liegt einzig darin, Daß Jhr nicht alles mitkriegt und damit nicht die restlose Freude und den Genuß an der Sippung habt, wie wir andern alle. Alle haben ja längst gemerkt, wenn Jhr mal zu Worte kommt, was Jhr für ein schlaraffisches "erz" habt und wir Jhr uns dies vermitteln könnt und alle wissen, daß Jhr wenn Jhr das Rede- und Antwortspiel mitmachen könntet, Jhr eine "herrlichkeit par excellence" sein würdet.

Wir haben uns das evtl. so gedacht, daß wir, wenn Jhr nicht anwesend seid (was ja leider durch Eure und Eurer lieben Burgfrau Presthaftigkeit öfter mal der Fall sein wird), wir einen der Sassen pro forma auf den Thron nehmen, der evtl. später einmal als Herrlichkeit in Frage kommen würde. So können wir evtl. schon eine gewisse Auswahl treffen. Ich selbst möchte auch nicht allzu lange auf dem Thron bleiben, da die Schlagfertigkeit mit zunehmendem Alter leider im umgekehrten Verhältnis nachläßt. Und mit der Güte des Thrones steht und fällt die Güte eines Reyses. Das kann man immer wieder bei allen Ausritten feststellen.

Nun verlebt eine frohe und erholende Sommerung, laßt Euch möglichst oft blicken und vielleicht machen wir mal einen krystalinischen Ausritt nach Hess. Oldendorf, da wir sowieso infolge unserer vielen verfügbaren Stinkkrosse beabsichtigen, hier und da mal mit oder ohne Burgfrauen auszureyten.

mit hertzlichem Grüßen des gesamten Feldlagers und besonders hertzlichem Lulu

Euer getr.

PS! Poldi ist mit Burgfrau zu einer 3tägigen Tagung des Weinheimer SC unterwegs, daher nur meine Unterschrift.

Viellieber Ritter Poldi!

Ich habe Euch nicht vergessen und bitte Euch zunächst, die verspätete Absendung des Versprochenen zu entschuldigen, da ich viel unterwegs war. Anbei nun die Ahnen, die nicht aus der Ahnenkiste unseres Reyches stammen, sondern die ich von meinem Helm und Bändelner abgetrennt habe eigens für Euer künftiges Reych, zur vorzeitigen Verwendung und Ergötzung. Mögen sie mit dazu beitragen, dass U H U ' s Augen auch im profanen Hameln auf ein dereinst stattliches Reych herabblicken können und seine Kraft in vielen Menschenherzen wirksam werden kann zu deren eigener Freude aber auch zur Freude des Uhuversums!!! Wenn ich durch diese kleine Gabe ein klein wenig mitbeitragen kann, so ist einer meiner grössten Wünsche erfüllt, UHU 's Glanz und Macht verbreiten zu helfen. Möge das unsichtbare Band der Freundschaft zwischen Eurem künftigen Reych und der Maninheimbria mit diesen Ahnen bestickt sein, damit es immer kräftiger wird und unsern herrlichen Bund adelt, so wie die vielen anderen Reyche bereits seit 98 Jahrungen die unbeugsame Kraft der Mannestreue verbindet.

Euch allen Ihr lieben Freunde, die Ihr im Dienste Uhu 's Euer Bestes tut, rufe ich ein herzliches Lulu zu, welches verbunden sei mit den besten Wünschen für ein wachsendes Gedeihen Eures Feldlagers!!! Ihr lieber Ritter Poldi seid besonders gegrüsst mit donnergewaltigen Lulus und einem kräftigen E H E ! ! !

*Ihrer getreuer Tastorero*

Hameln 7. Dezember 1955

Weltjahr. 21 F 3902

Sehr geehrter Herr Harnisch

Als ich vor mehreren Wochen Ihr liebenswürdiges Schreiben erhielt, habe ich lange geschwankt, ob ich nicht trotz meines vorgerückten Alters Ihrer freundlichen Aufforderung dem Kreis der Schlaraffia beizutreten, Folge leisten sollte. Die Schlaraffia ist mir seit langem bekannt und ich habe als Gast manche frohe Stunde voll Humor in ihrem Kreise verbracht.

Wenn ich trotzdem mit großem Bedauern es mir versagen muß, Ihrem Kreis anzugehören, so bin ich Ihnen dafür auch eine Erklärung schuldig. Mein Gesundheitszustand ist leider nicht mehr der beste und ich bin durch ärztliche Anweisung gezwungen mir Schonung aufzuerlegen, um unliebsame Überraschungen tunlichst zu vermeiden, die jederzeit möglich sein können.

Ich bitte daher für die Gründe meiner Absage ein freundliches und wohlwollendes Verständnis aufzubringen.

Und ich verbleibe mit den besten Wünschen für ein Blühen, Wachsen und Gedeihen der Schlaraffia und insbesondere der neuen Gemeinschaft in Hameln in gedanklicher Verbundenheit

Ihr sehr ergebener

W. J. Ziemann

Franz Georg Klingbeil  
H a m e l n  
Goethestrasse 14

Hameln, den 21. Oktober 1955

Herrn  
Dipl.Ing. Fr, Harnisch

H a m e l n  
-----  
Lachsgrund 2

Sehr geehrter Herr Harnisch!

Haben Sie vielen Dank für Ihre freundlichen Zeilen aus dem September ds.Js. Als Sie so liebenswürdig waren, bei mir anzurufen, war ich nicht anwesend. Ich hoffe, dass Sie inzwischen von Ihrer Reise zurück sind.

Ich habe schon in jungen Jahren mit der "Schlaraffia" Bekanntschaft gemacht und zwar über den Hofschauspieler Hilmar Geisler, der ein begeistertes Mitglied Ihrer so schönen Vereinigung war. Ich habe auch später eine Reihe von Menschen kennengelernt, die dieser Vereinigung angehörten, die auf mich immer einen fröhlichen und aufgeschlossenen Eindruck machten. Hieraus können Sie entnehmen, dass ich immer ein gewisses Interesse Ihrer Vereinigung entgegengebracht habe.

Seit vielen Jahren gehöre ich einem anderen Männerbund an und bin gerade auf dem Wege, dort neue Verpflichtungen einzugehen, die mich stark in Anspruch nehmen dürften. Da ich die Auswirkungen dieser Entwicklung noch nicht übersehen kann, bitte ich um Verständnis, wenn ich den augenblicklichen Zeitpunkt nicht für ganz günstig halte, um mit Ihnen einen näheren Kontakt aufzunehmen bzw. zu pflegen. Wenn man einer solchen wertvollen Vereinigung beitrifft, muss man auch mit ganzem Herzen und mit seiner ganzen Zeit dabei sein. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie für meine Situation Verständnis entwickeln würden, hoffe aber, dass wir in irgendeiner Weise einmal Kontakt bekommen werden.

Indem ich Ihnen nochmals für das Vertrauen danke,

grüsse ich Sie freundlich

*Franz Klingbeil*

22.9.51

13.9.55

R.G.u.H.z.L

L.G.u.H.z.L

Sehr geehrter Herr Dr. Fischdick

Ihre prompte Reaktion auf

Jhre prompte Reaktion auf unser Schreiben hat mich riesig gefreut und hoffe ich, daß wir daraufhin noch oft Gelegenheit haben werden und gemeinsam schlaraffisch zu erfreuen.

Ich gebe Ihnen nun zunächst die Namen der Herren bekannt, die wir vorläufig als Interessenten ins Auge gefaßt haben:

- Herr Dr. med. Kurt Gentsch, Hameln am Ring 78
- " Dr. Müller-Bühren, Amtsgerichtsrat, Hameln, Kuhbrückenstr. 9
- " Franz Klingbeil, Regisseur, Hameln, Goethestr. 14
- " Erwin Rehse, Studienrat, " Schubertstr. 6
- " Wolf Freiherr v. Biedermann, General a. D., Ham. Wettorstr. 2
- " Rudolf Simon, Architekt, Ham. Schillerstr. 28
- " Dipl. Jng Janecke, AEG, " am Rosenbusch 1
- " Claus Hodenberg, Jng. AEG " Kaiserstr.
- " Herbert Jonas, " " Friedrichstr. 5
- " Liebing, Kaufm. (Bruder v. Bilangs Hildesia)

Auswärtige:

- Herr Gerhart Scharf, Musiker, Fyrmont, Emmerstr. 2
- " Rich. Endus, Architekt, Hess. Oldendorf
- " Edgar Hoymann (Dresdensia) Alverdissen
- " August Meyer, Prokurist, Fyrmont
- " Max Jakob, Obering. Bad Salzuflen
- 2 Herren in Nienburg, die aber wohl näher zur Verdensis haben

An Multifex schreibe ich in dem besprochenen Sinne. Wenn Sie noch weitere Interessenten in Ihrer Bekanntschaft haben, bitten wir um Bekanntgabe von deren Anschrift.

Sobald wir eine erste Zusammenkunft festlegen können, gebe ich Ihnen Nachricht.

Mit altbekanntem frohmütigem Lulu

Jhr

Robert Cassirer

*Obige hat großes Interesse und würde uns wahrscheinlich weitere brauchbare Informationen zu führen können*



13.9.55

R.G.u.H.z.!

Hiellieber Multifex!

R. Poldi und ich sind jetzt ernstlich dabei, das geplante Feldlager in Hameln aufzuziehen. Wir haben uns dabei auch an Herrn Dr. Fischdick gewandt, mit dem ich soeben eine längere Unterredung hatte, und der sich noch lebhaft für Schlaraffia interessiert. Du wirst einer von den wenigen sein, der sich noch auf ihn erinnern kann, während er sich sehr gern Deiner erinnert. Er ist s.Z. durch profane Schicksalsschläge so stark betroffen worden, daß er zunächst um seine Existenz kämpfen mußte und dadurch in seinen schlaraffischen Belangen langsam eingeschlafen ist. Später ist ihm wahrscheinlich eine erneute Annäherung peinlich gewesen. Seiner schlaraffischen Zugehörigkeit ist er auf diese Weise verlustig gegangen, hätte aber scheinbar sehr große Lust, sie nun wieder zu erwerben. Natürlich wäre es ihm nicht gerade angenehm, wieder ganz von vorn anfangen zu müssen (wie es ja spiegelgemäß notwendig wäre). Zumal er profan sehr in Anspruch genommen ist, und sich kaum verpflichten könnte, ganz regelmäßig den Sippungen beizuwohnen, was er ja als Knappe unbedingt mußte. Gibt es irgend einen Weg, ihn in unsere Hamelner Neugründung als alten Schlaraffen aufzunehmen? Im Grunde genommen müßten ja alle neu zur Gründung aufgenommenen erst mal Pilger, Trüfling u.s.w. werden. Wie das bei einer Neugründung vor sich gehen soll, darüber bin ich mir selber noch nicht ganz klar. Herr Fischdick wird sich auch selber mit Dir in Verbindung setzen, und gannst Du und evtl. noch einige Euerer älteren Recken ihn als alten Schlaraffen legitimieren. In Hameln nimmt er jedenfalls eine sehr geachtete profane Position ein, und wäre glaube ich für unsere Gründungszwecke wertvoll. In der Hoffnung, daß es Dir und Deiner lieben Burgfrau unverändert gut geht und in derselben Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen

Mit herzlichem Gruß und frohmütigem Lulu

Dein getr.

Mit schlaraffischem Gruß Hameln, im Herbst 1955 Lulu

R.G.u.H.z.!

Sehr geehrter Herr Dr. Gentzsch!

Wir dürfen annehmen, daß Ihnen das Wollen der "Schlaraffia" nicht mehr ganz unbekannt ist: Wir "Schlaraffen" haben Kunst - Humor - Freundschaft auf unser Papier geschrieben und suchen nun auch in Hameln Freunde für unsere Idee zu gewinnen.

Die Schlaraffia ist über die ganze Welt verbreitet und überall wo Deutsche wohnen will sie einen Kreis von Männern gewinnen, die gewillt sind, an gewissen Abenden die profanen Sorgen abzustreifen und einige Stunden unserem Jdöl zu leben.

Ihre Anschrift verdanken wir bekannten Schlaraffen aus Hannover und Bielefeld.

Die Unterzeichneten "Ritter der Schlaraffia", beruflich nach Hameln verschlagen, werden uns erlauben, in den nächsten Tagen bei Ihnen anzurufen, bezw. persönlich vorzusprechen, um eine gemeinsame erste Zusammenkunft vorzubereiten.

Mit schlaraffischem Gruß, einem "frohmutigen Lulu"

Ritter Erzschem

Ritter Poldi

prof. Jng. Robert Cassirer  
Hameln Schubertstr. 20  
Telf. 4066

Dipl. Jng. Fr. Harnisch  
Hameln Lachsgrund  
Telf. 4453